AMTLICHE MITTEILUNG DER LANDESHAUPTSTADT INNSBRUCK
AN EINEN HAUSHALT • ÖSTERR. POST AG/POSTENTGELT BAR BEZAHLT
VERLAGSPOSTAMT 6020 INNSBRUCK • RM 00A020002

INNS' BRUCK INFORMIERT

AUSGABE NR. 10 • OKTOBER 2011
WWW.INNSBRUCKINFORMIERT.AT



Spaß in der Schule

Kinder werden in den Innsbrucker Tagesheimschulen auch nachmittags bestens betreut. → SEITE 19

LEBENSRAUM INNSBRUCK

Einkaufsstadt Innsbruck

Shoppingnight am 7. Oktober

→ SEITE 4

POLITIK & STADTVERWALTUNG

Vorsorge für Jung und Alt

Gemeinderatsfraktionen zur Gesundheit

→ SEITE 24

STADTLEBEN

Österreich liest

Literaturfestival in der Stadtbibliothek

→ SEITE 32

STADTGESCHICHTE

Goldene Zeiten

Familientag im Stadtarchiv/Stadtmuseum

→ SEITE 57





Sparen lohnt sich – besonders am Weltspartag.

Am 31. Oktober ist Weltspartag.
Die Tiroler Sparkasse feiert den „Tag des Sparens“ mit einem unterhaltsamen Programm für die ganze Familie. Dabei kann man sich nicht nur über attraktive Sparkassen-Produkte rund ums Geld-Sparen sondern auch über Möglichkeiten zum Energie- und CO^2-Sparen informieren. Am Sparkassenplatz startet der Tag mit einem ORF Radio-Tirol-Frühschoppen, moderiert von Publikumsliebling Harry Prünster.

Traditionelle Formen des Sparens stehen weiterhin hoch im Kurs. Auch fast 200 Jahre nach Ausgabe des ersten Sparkassenbuches ist dieses vor dem Bausparvertrag und der Lebensversicherung immer noch die beliebteste Sparform.

Mehr als 127.500 Tirolerinnen und Tiroler vertrauen der Tiroler Sparkasse. Ganz gleich wie viel Geld Sie ansparen möchten, die Tiroler Sparkasse ist Ihr sicherer und verlässlicher Partner und hat das passende Spar- oder Anlageangebot für Ihr Geld.

Im Zeichen der Nachhaltigkeit
Die Tiroler Sparkasse unterstützt nicht nur beim Geld-Sparen sondern auch beim Energie-Sparen. Am Weltspartag werden interessante Angebote zum schonenden Umgang mit Ressourcen und Förderungen von Alternativenergien präsentiert. Am Sparkassenplatz können kostenlos Elektrofahrzeuge wie Elektroroller, Segways, Elektroautos oder -fahrräder von ElectroDrive Tirol ausprobiert werden.

Das Steinacher Unternehmen Hilber Solar gibt Tipps zur Erzeugung von “eigenem” Strom mit Solarenergie und stellt den neuen „Sonnenflügel“ vor.

Für eine ressourcen-, CO^2-sparende und umweltschonende Anreise zum Weltspartag haben sich die Sparkasse und die Innsbrucker Verkehrsbetriebe (IVB) etwas Besonderes einfallen lassen: Einfach IVB-Ticket aus dem aktuellen Weltspartagsmagazin ausschneiden und mit Bus und Tram gratis zur Sparkasse fahren. Das Weltspartagsmagazin gibt’s ab Mitte Oktober gratis in allen Filialen der Tiroler Sparkasse.

Feiern und kleine Überraschungen
Der Weltspartag wird natürlich in allen Filialen der Tiroler Sparkasse gefeiert. Fast überall gibt es ein Weltspartagscafé, kleine Weltspartags-Überraschungen und selbstverständlich die beliebten Sparefroh-Folienluftballons für die Kinder.

Feiern Sie mit uns! Wir freuen uns auf Ihren Besuch.

Programm am Sparkassenplatz in Innsbruck:

10:00 – 14:45 Uhr:
Tispa speed4-Meisterschaft
Trainings- u. Qualifikationsläufe
15:00 – 16:30 Uhr:
Tispa speed4-Meisterschaft
Finale

10:00 – 17:00 Uhr:
Bungee-Run

10:00 – 17:00 Uhr:
Bungee-Trampolin

10:00 – 17:00 Uhr:
Reaktionstest an der “twall”

10:00 – 17:00 Uhr:
Kinderschminken

10:00 – 17:00 Uhr:
Informations- und Teststand
ElectroDrive Tirol

10:00 – 17:00 Uhr:
Photovoltaik
Präsentation und Information

10:30 – 12:00 Uhr:
ORF Radio Tirol Frühschoppen
mit Harry Prünster

12:00 – 13:30 Uhr:
musikalische Mittags-
unterhaltung

14:00 – 14:30 Uhr und
15:00 – 15:30 Uhr:
Zaubershow
mit Kerstin und Robert

Tiroler SPARKASSE
In jeder Beziehung zählen die Menschen.

LEBENSRAUM INNSBRUCK



© C. MERGL

Erholungsraum und Sicherheit: *Die neue Sillmündung in den Inn ist fertig.*

Einkaufszentrum Innsbruck 4
Die größte Shoppingnacht Österreichs

Berichte rund um die Stadt 6

Mehr Kindergartenplätze 10
Start ins Kindergartenjahr 2011/12

Die neue Sillmündung 13

Gut betreut durchs Schuljahr 19

POLITIK & STADTVERWALTUNG

Vorsorge ist die beste Medizin 24
GR-Fraktionen zum Thema Gesundes Innsbruck

STADTLEBEN

Besuche 29

Leidenschaftliche Highlights 30
Der Herbst im Tiroler Landestheater

Kulturveranstaltungen 31

Österreich liest 32

stadt_potenziale 2012 33

Veranstaltungskalender 35

Ausstellungskalender 39

Sporttermine & -meldungen 44

Stadtblitzlichter 46

Vereinsporträt & Stadtbücherei 48

INNSBRUCK GRATULIERT

Geburtstage 49

Hochzeitsjubiläen 50

RATHAUSMITTEILUNGEN

Baustellenradar 51

Geburten 52

Eheschließungen 53

Sterbefälle 54

Erlöschen von Grabbenutzungsrechten 55

STADTGESCHICHTE

7. Familientag im Stadtarchiv 57
... und Lange Nacht der Museen 2011

Aus dem Stadtarchiv 58
Die Anfänge des Hochzeitsporträts

Innsbruck vor 100 Jahren 60

Not- & Wochenenddienste 62

IMPRESSUM

„Innsbruck – Die Landeshauptstadt informiert“
Offizielle Mitteilungszeitung

Auflage: 74.000 Stück; geht per Post an alle Haushalte in Innsbruck
Eigentümer, Herausgeber, Verleger: Die Stadtgemeinde Innsbruck, Magistratsabteilung I, Amt für Bürgerservice und Öffentlichkeitsarbeit
Redaktion: Medienservice Stadt Innsbruck, Fallmerayerstraße 2, 6020 Innsbruck; Tel. 57 24 66, Fax: 58 24 93; post.medienservice@innsbruck.gv.at, redaktion@innsbruckinformiert.at
Chefredakteurin: Mag. Elisabeth Hohenauer (EH) • Redaktion: Lisa Bellmann B. Ed. (LB), Mag. Eva Fischer (EF), Mag. Christof Mergl (CM), Mag. Edith Reinisch (ER), Praktikant: Andreas Hosp (AH) • Redaktionsassistenz und Veranstaltungen: Stephanie Müller
Produktion: target group publishing GmbH, Karl-Kapferer-Straße 5/1, 6020 Innsbruck; Tel. 58 6020; Layout und Grafik: Philipp Frenzel
Anzeigenannahme: Thomas Pilgram, target group publishing GmbH, Tel. 58 6020-10, verkauf@zielgruppenverlag.at
Druck: Niederösterreichisches Pressehaus, St. Pölten
Coverfoto: © C. Mergl

Liebe Innsbruckerinnen und Innsbrucker!



© FOTOWERK AICHNER

Als Bürgermeisterin sage ich Ihnen Danke, Ihnen allen, die Sie die Stadt Innsbruck prägen, die Sie sich für diese Stadt einsetzen, sich um den Lebensraum kümmern und unsere Stadt Innsbruck mitgestalten. Die vielen Anregungen aus der Innsbrucker Bevölkerung bestärken mich, diesen Innsbrucker Weg fortzusetzen.

Ein Innsbrucker Weg ist auch die hervorragende Ausbildung unserer jungen Menschen. Viele Tausende besuchen Innsbrucker Schulen. Und als langjährige Bildungsstadträtin bin ich stolz darauf, dass wir unseren jungen Menschen Perspektiven ermöglichen können. Wir ruhen uns darauf aber nicht aus. Beispiele aus anderen europäischen Städten, in denen die Jugend wegen Perspektivenlosigkeit Unruhen verursachte, geben uns zu denken. Jeder muss seinen Beitrag leisten, dass die Gesellschaft, insbesondere die jungen Menschen, Zukunftsaussichten haben.

Deshalb möchte ich als Bürgermeisterin und Eigentümervertreterin, dass wir noch mehr Lehrlinge, junge Menschen in die Ausbildung seitens unserer Betriebe aufnehmen. Ich habe die städtischen Betriebe beauftragt, mir Aufgabenbereiche vorzuschlagen, in denen die Stadt Innsbruck noch mehr jungen Menschen Ausbildung geben kann. Wir wollen als Stadt mit positivem Beispiel vorangehen. Für mich als Bürgermeisterin ist das ein Herzensanliegen!

Innsbruck ist wirtschaftlich gut aufgestellt. Die FAFGA, die bedeutendste Fachmesse für Gastronomie und Tourismus Westösterreichs in Innsbruck, oder die Innsbrucker Herbstmesse mit ihrer Themenvielfalt und hohen Akzeptanz drücken diese Wirtschaftskompetenz in großartiger Weise aus. Als Wirtschafts- und Finanzreferentin in der Stadtregierung bin ich auf solche innovativen Veranstaltungen stolz und weiß um die unmittelbaren und nachhaltigen positiven Wirtschafts- und Arbeitsplatzeffekte.

Ich wünsche Ihnen einen schönen Herbst in unserer Landeshauptstadt und danke Ihnen für Ihr Vertrauen.

Ihre

Christine Oppitz-Plörer

Mag.a Christine Oppitz-Plörer
Bürgermeisterin der Landeshauptstadt Innsbruck





Einkaufszentrum Innsbruck

Am 7. Oktober findet in Innsbruck die größte Shoppingnacht Österreichs statt.

Tourismusstadt, Sportstadt, Universitätsstadt – viele Eigenschaften werden mit der Tiroler Landeshauptstadt in Verbindung gebracht. Innsbruck ist aber auch seit jeher eine zentrale Handelsstadt im Alpenraum. An wichtigen europäischen Nord-Süd- beziehungsweise Ost-West-Achsen gelegen, entwickelte sich schon früh eine rege Handelskultur. Meilensteine wie die Eröffnung der Universität, die Anbindung an das Eisenbahnnetz und die Eröffnung des Flughafens haben diese Entwicklung unterstützt. Der Handel ist heute der wichtigste Arbeitgeber der Stadt.

Innsbruck zeichnet sich durch einen Mix von großen und kleinen Geschäften aus, der eine besondere Angebotsvielfalt hervorbringt. Spezialisten – etwa im Sportartikelbereich – sind hier genauso zu finden wie Filialen von internationalen Konzernen. Ein Angebot, das zahlreiche Menschen aus der Region nach Innsbruck zum Einkaufen lockt, aber auch bei der Bevölkerung selbst gut ankommt: Das Einkaufsangebot wird von den InnsbruckerInnen in einer aktuellen Analyse als eine der größten Stärken der Stadt angesehen. 84 Prozent beurteilen die Einkaufsmöglichkeiten mit „sehr gut“ oder „gut“.

In der Altstadt sind – bedingt durch die kleinteiligen Gebäudestrukturen – zahlreiche kleine Fachgeschäfte zu finden. Größere Unternehmen haben sich in den Einkaufszentren und in der Maria-Theresien-Straße angesiedelt. Das DEZ war vor 41 Jahren das erste Einkaufszentrum Österreichs – und heute noch wächst es kontinuierlich: 146 Shops sind derzeit im und ums DEZ angesiedelt.

Unmittelbar östlich der Innenstadt befindet sich das Einkaufszentrum Sillpark, das 1991 eröffnet und im Jahr 2007 auf rund 50 Geschäfte erweitert wurde. Große Geschäftsflächen befinden sich auch in der Rossau und in der Höttinger Au.

Attraktive Innenstadt

Seitens der Stadtführung wird seit über einem Jahrzehnt die Entwicklung der Innenstadt vorangetrieben: Innerstädtische Plätze etwa beim Landestheater und Bahnhof wurden neu gestaltet, zahlreiche Tiefgaragenplätze geschaffen. Der erste große Schritt erfolgte 2002 mit der Eröffnung der RathausGalerien. Parallel zur erfolgreichen Umgestaltung der Maria-Theresien-Straße in eine Fußgängerzone wurde im März 2010 das Kaufhaus Tyrol mit rund 55 Geschäften neu eröffnet – beide Maßnahmen entwickelten sich zum Publikumsmagneten. Derzeit im Bau befindliche Hotelprojekte werden die Innenstadt noch weiter beleben.

Diese Entwicklung wirkt sich auch auf die umliegenden innerstädtischen Straßenzüge positiv aus. Möglich wurde dieser erfreuliche Entwicklungsschub für den Handelsstandort durch eine über Jahre erfolgreiche Sanierung des kommunalen Haushaltes sowie durch den Gestaltungswillen der Stadtpolitik. Auch in den Stadtteilen tut sich viel Neues – etwa mit dem 2010 neu eröffneten Wiltener Platzl. Ebenfalls 2010 bekam die Höttinger Au mit dem west ein Einkaufszentrum mit 30 Geschäften.

shopping@night

Die geballte Einkaufskompetenz präsentiert Innsbruck am 7. Oktober. Rund 650 Geschäfte öffnen an diesem Tag bis 23 Uhr und verwandeln die Nacht in die größte Shoppingnacht Österreichs. Mit dabei sind die Innenstadtgeschäfte, die Wiltener Kaufleute und alle Einkaufszentren – DEZ, Markthalle, Kaufhaus Tyrol, Sillpark, RathausGalerien und



west. Die Marke Innsbruck soll damit noch stärker als Einzelhandelsstandort positioniert und KundInnen aus der gesamten Region an Innsbruck gebunden werden. Organisiert vom Stadtmarketing und Partnern aus der Wirtschaft, ziehen bei der Shoppingnacht die Einzelkaufleute und die großen Shoppingcenter erstmals an einem Strang. Die im Rahmen der Vorbereitungen aufgebauten Kontakte sollen auch in Zukunft intensiv zur Kommunikation und für gemeinsame Initiativen genutzt werden. Dass in derselben Woche auch die Herbstmesse mit einem Designschwerpunkt stattfindet, ist kein Zufall.

Erlebnisnacht

DJs, Tanzgruppen und Kleinkünstler werden vor dem Landesmuseum, vor dem Goldenen Dachl, in der südlichen Maria-Theresien-Straße sowie am Wiltener Platzl die Shoppingnacht zu einer Erlebnisnacht machen.

Auto, Bus & Bahn

In der Zeit von 18 bis 23 Uhr gibt es in den Tiefgaragen der Innenstadt eine Stunde Gratisparken. Besonders bieten sich in der Shoppingnacht die öffentlichen Verkehrsmittel an. Gratisshuttlebusse der IVB verkehren zwischen der Innenstadt und den Einkaufszentren. Damit auch viele Gäste aus dem Umland anreisen können, erhöhen die ÖBB die Taktung und die Rückfahrt mit der Bahn aus Innsbruck ist in der Zeit von 14 bis 3 Uhr Früh gratis!

www.shoppingnight.at

„Der Handel ist zentraler Arbeitgeber und Wirtschaftsmotor der Stadt. Die Stadtpolitik setzt daher laufend Maßnahmen, damit Innsbruck die führende Rolle als Handelsstandort auch in Zukunft weiter ausbaut."

Wirtschaftsreferentin Bürgermeisterin Mag.a Christine Oppitz-Plörer



© FOTOWERK AICHNER

ZAHLEN ZUM EINZELHANDELSSTANDORT*

1194 Arbeitsstätten
- 232.630 m² Verkaufsfläche
- 1059,7 Mio. € Umsatz

* Zahlen zuletzt erhoben 2009, ohne die 2010 eröffneten Shopping Center west und Kaufhaus Tyrol

Sommerferien-Ticket ein überragender Erfolg

Das heuer erstmals in ganz Tirol geltende Sommerferien-Ticket war ein voller Erfolg. Darüber erfreut zeigten sich Innsbrucks Bürgermeisterin Mag.a Christine Oppitz-Plörer und IVB-Geschäftsführer DI Martin Baltes. Die Bilanz zum Ende der Sommerferien: Allein im Stadtgebiet wurden 3119 Tickets verkauft. Das sind doppelt so viele wie im letzten Jahr. Die Umsatzsteigerung beträgt über 130 Prozent. „Die Umsetzung unserer Innsbrucker Vorstellungen zum Sommerferien-Ticket war ja nur mit einem gewissen Durchhaltevermögen möglich“, betonte die Bürgermeisterin. Dafür dankte ihr Baltes und betonte, dass die Stadt dieses neue Sommerferien-Ticket mit 50.000 Euro – um 30.000 Euro mehr als im Jahr 2010 – unterstützt hatte und die Einführung nur dadurch möglich war.

Für das alte Modell, mit dem nur in Innsbruck gefahren werden konnte, hat die Stadt im letzten Jahr 14,70 Euro pro Innsbrucker Kind oder Jugendlichen und verkauftem Sommerferien-Ticket ausgegeben. Im Jahr 2011 werden es rund 16,70 Euro pro Innsbrucker Kind oder Jugendlichen sein. Oppitz-Plörer: „Für diese zwei Euro mehr pro Ticket konnten die Kinder und Jugendlichen aber einen Sommer lang in ganz Tirol fahren. Außerdem kamen die jungen Leute aus der Region viel einfacher nach Innsbruck.“ Auch der Anreiz über den günstigen Preis im Vorverkauf hat super funktioniert. Baltes: „90 Prozent der in Innsbruck verkauften Sommerferien-Tickets wurden zum günstigeren Preis im Vorverkauf erworben.“



© E. HOHENAUER, IVB



Im nächsten Jahr wird es dieses Angebot wieder geben, *das ist für IVB-Geschäftsführer Martin Baltes und Bürgermeisterin Christine Oppitz-Plörer klar.*

NEUE GEHSTEIGE UND HALTESTELLEN

Durch laufende Baumaßnahmen macht die Stadt Innsbruck die Straßen für die BürgerInnen sicherer und komfortabler. Im August wurden vom Tiefbauamt wieder zahlreiche Projekte umgesetzt.

- **Bushaltestelle Höhenstraße:** Im Bereich der Höhenstraße 125 wurde eine neue 65 Meter lange Bushaltestelle der IVB errichtet. Die Zugänge zur Haltestelle sind behindertengerecht. „Der neue Überweg im Bereich der Bushaltestelle samt barrierefreiem Verbindungssteig zur alten Höhenstraße wird derzeit ausgebaut“, berichtet Tiefbaustadträtin Dr. Marie-Luise Pokorny-Reitter. Die Gesamtbaukosten betragen rund 55.000 Euro.
- **Gumppstraße neu asphaltiert:** Die Gumppstraße wurde im Bereich von der Amraser Straße in Richtung Osten bis zur Pradler Straße neu asphaltiert. Vor der Asphaltierung wurde stadtauswärts eine neue Bushaltestelle errichtet. Die Baukosten belaufen sich auf rund 80.000 Euro.
- **Sicherheit für Schulkinder:** Im Bereich Tiergartenstraße Nummer 14 und 110 wurden zwei neue Wohnanlagen errichtet. „Aus Gründen der Verkehrssicherheit, vor allem für die Kinder, die den Kindergarten oder die Schule in der Angergasse besuchen, wurde vom Tiefbauamt der Stadt Innsbruck in diesen Bereichen jeweils ein neuer Gehsteig errichtet“, erläutert Tiefbaustadträtin Pokorny-Reitter. Die Gesamtlänge der 1,5 Meter breiten Gehsteige beträgt rund 100 Meter. Im Bereich Tiergartenstraße 14 wurde zudem für den ruhenden Verkehr eine Längsparkspur ausgebaut. Die Baukosten betrugen insgesamt rund 35.000 Euro. EH



© IVB

Gratis-Fahrt *mit dem Sightseer auf den Bergisel.*

Bergisel-BewohnerInnen fahren gratis „The Sightseer“

Für AnrainerInnen des Bergisels gibt es eine kostengünstige Gelegenheit, die öffentlichen Verkehrsmittel der IVB zu benutzen – den „Bergisel-Bewohner-Ausweis“. In Kombination mit einer gültigen Zeitkarte der Kernzone Innsbruck (Monats-, Halbjahres- oder Jahresticket, Innsbruck-Ticket Student ...) kann die Linie „The Sightseer“, die auf den Bergisel verkehrt, von den AnrainerInnen gratis mitbenützt werden. Auch wer über keine IVB-Zeitkarte verfügt, kann den Bergisel-Bewohner-Ausweis (um nur vier Euro/Jahr) erwerben. Gegen Vorlage des Meldezettels und allenfalls einer gültigen Zeitkarte kann der Ausweis im Kundencenter der IVB (Stainerstraße 2) abgeholt werden. Der Bergisel-Bewohner-Ausweis ist ein Jahr lang gültig. CM



Weinjournalist Peter Weirather hat das Weinangebot von MPREIS unter die Lupe genommen und empfehlenswerte Tropfen entdeckt: „Generell freue ich mich über die Entwicklung des Weinsortiments bei MPREIS. Das Interesse an Wein steigt bekanntlich seit Jahren. Damit verbunden stellen die Kunden immer höhere Ansprüche an die Qualität, ohne deshalb viel Geld ausgeben zu wollen. Das Preis-Leistungsverhältnis spielt eine immer wichtigere Rolle. Dem hat MPREIS in den letzten Jahren kontinuierlich Rechnung getragen. Vor allem bei der Aktion 1+1 GRATIS sind die Preise sensationell und da kann der Kunde eigentlich nichts falsch machen."



SOMMERCUVÉE - STEINWEIN 2010

Weingut Dürnberg, Falkenstein

Für Freunde von etwas leichteren Weinen, ist diese Cuvée aus Welschriesling, Weißburgunder, Grünem Veltliner, Sauvignon Blanc und Muskateller mit 11,5 vol. Alkohol zu empfehlen. Ein fruchtig, frischer Tropfen, der nach Kernobst und Wiesenblumen duftet. Am Gaumen dominiert die Aromatik von gelben Äpfeln. Insgesamt ein saftiger Wein mit einer hamonisch integrierten Restüße, der auch als Speisenbegleiter geeignet ist.

Euro 6,99

1+1 GRATIS



GRÜNER VELTLINER LEUKUSCHBERG SERIE TASSILO 2010

Weingut Leopold Müller, Kremstal

Schon der intensive Duft verrät, dass es sich um einen tollen Wein handelt. Neben klassischen Apfelnoten zeigt er auch Exotik, wie wir sie von hochklassigen Veltlinern kennen. Am Gaumen kommen blumige Noten, wie Lindenblüten, und eine feine Mineralität dazu. Beeindruckend ist die Kraft und Extraktsüße, der Wein selbst ist knochentrocken.

Euro 8,99

1+1 GRATIS



CUVÉE ROT 2010

Gloxner Vineyards, Langenlois

Zweigelt und Blauburger aus dem Kamptal vereinen sich hier zu einer fruchtigen Cuvée mit 12,5 vol. Alkohol. Der Duft von Kirschen und roten Beeren wird von würzigen Kräuternoten unterlegt. Am Gaumen setzt sich diese Aromatik fort. Durch die frische, aber nicht spitz wirkende Säure, wird diese Cuvée zu einem unkomplizierten Trinkgenuss. Vor allem für jene, die nicht unbedingt mächtige Weine bevorzugen.

Euro 6,99

1+1 GRATIS



BLAUFRÄNKISCH 2010 MY SIGNATURE WINES

Ferdinand Mayr, Halbturn

Das ist ein Wein, der nicht unbedingt sofort getrunken werden muss. Der kann auch einige Monate im Keller liegen. Er ist nicht aufdringlich in seinem Duft. Brombeeren, Schwarzbeeren, elegante Würze und etwas mineralische Anklänge treffen auf reife Tannine, eine gut integrierte Säure und einen mittleren Körper. In jedem Fall ein feiner Botschafter für Österreichs rote Paradesorte.

Euro 7,99

1+1 GRATIS



SAN MIGUEL DE LA VEGA 2010

Winemaker Javier Rodriguez, Rioja

Liebhaber einer modernen und vanilligen Stilistik kommen hier voll auf ihre Kosten. Der Wein ist fruchtig von Anfang bis zum Ende. Pflaumen und Rumtopf bestimmen die Aromatik. Die Tannine sind nicht ausgezehrt, wie man es früher von Rioja kannte. Der Wein ist sehr geschmeidig und rund – ein richtiger Schmeichler. Großartig ist der Preis, solche Qualitäten sind sonst nicht unter sechs Euro zu finden.

ab 2 Flaschen jeweils Euro 2,50



MENGUANTE GARNACHA SELECCION 2007

Bodegas Pablo, Cariñena

Garnacha ist eine Rebsorte, die sehr gut mit dem warmen Klima zurechtkommt. Bei entsprechender Ertragsbeschränkung entstehen dann solche Weine. Schon der vielschichtige Duft von Waldbeeren, Trüffel, kräutriger Würze und Vanille verführt. Am Gaumen dominiert zuerst die Frucht, dann im Abgang die Würze. Parker war dieser edle Tropfen mit einer guten Tanninstruktur 91 Punkte wert.

Euro 12,-

1+1 GRATIS

„Peterle“ hilft den Kindern

Vor sechs Jahren wurde von der Stadt Innsbruck die Initiative „Peterle hilft“ ins Leben gerufen, die ein deutliches Zeichen für eine menschliche und vor allem kinderfreundliche Stadt Innsbruck setzt. Mehr als 250 Wirtschaftstreibende und Geschäftsleute unterstützen dieses Projekt und signalisieren mit dem „Peterle hilft“-Aufkleber an ihrer Geschäftstüre, Kindern bei all ihren kleinen und größeren Problemen mit Rat und Tat zur Seite zu stehen. „Mit Unterstützung der Innsbrucker Wirtschaft können wir den Innsbrucker Kindern ganz im Sinne der familienfreundlichen Stadt ein Gefühl der Sicherheit und Geborgenheit vermitteln“, freut sich Kinder- und Jugendreferent Vizebürgermeister Christoph Kaufmann. „Durch diese Initiative begegnen Menschen in unserer Stadt einander mit Hilfsbereitschaft, Freundlichkeit und menschlicher Wärme.“ Eine Initiative, der auch die Direktorin der Wirtschaftskammer Tirol Mag.a Evelyne Geiger-Anker viel abgewinnen kann. Im IVB-Kundencenter in der Stainerstraße befestigten Vizebürgermeister Christoph Kaufmann und IVB-Geschäftsführer DI Martin Baltes am 12. September den „Peterle hilft“-Aufkleber an der Eingangstür. Gleichzeitig startet eine umfassende Aktion, möglichst viele der 80 IVB-Vorverkaufsstellen für diese Initiative zu gewinnen und so das soziale Netzwerk noch weiter in die Stadtteile auszudehnen. EH



© E. HOHENAUER

Anlaufstelle für Kinder: *IVB-Geschäftsführer DI Martin Baltes und Vizebürgermeister Christoph Kaufmann befestigten beim IVB-Kundencenter einen „Peterle hilft“-Aufkleber.*



Der „Peterle hilft“- Aufkleber an Geschäftstüren signalisiert Kindern und Familien, dass sie hier auf Hilfe und Verständnis treffen. Ganz egal ob sie ein Pflaster, ein Glas Wasser oder ein Telefon zum Anrufen der Eltern brauchen.

Energie: Ideen und Projekte gesucht

Umweltpreis 2011 der Stadt Innsbruck ausgeschrieben



Die Stadt Innsbruck verleiht für hervorragende Leistungen auf dem Gebiet des Umweltschutzes alljährlich den Umweltpreis. Dabei können bereits realisierte Projekte oder konkrete Ideen mit „Innsbruck-Bezug“ aus den Bereichen Luftreinhaltung, Abfallvermeidung und Abfallentsorgung, Gewässer- und Lärmschutz, Verkehr, Energieeinsparung, Naturschutz, Umwelterziehung und allgemeine Umweltvorsorge vorgeschlagen bzw. eingereicht werden. Für den Umweltpreis 2011 werden besonders Projekte im Energiebereich (Steigerung der Energieeffizienz, Einsatz erneuerbarer Energien, neueste Energietechnologien oder energetisches Bauen und Modernisieren) zur Einreichung eingeladen. Zeigen Sie uns, wie Sie mit Ihrem Projekt bzw. Vorschlägen Energie einsparen und machen Sie mit beim Innsbrucker Umweltpreis 2011! Bewerbungen oder Vorschläge mit den entsprechenden Unterlagen können bis zum 31. Dezember 2011 im Referat Umwelttechnik und Abfallwirtschaft (Rathaus, Maria-Theresien-Straße 18, 6010 Innsbruck, Tel. 5360-5176) eingereicht werden. Zur Teilnahme eingeladen sind Einzelpersonen, Personengruppen, Gewerbe- und Industriebetriebe, Institutionen und Organisationen. Die Stadt Innsbruck freut sich auf Ihre Einreichungen!

Einreichschluss: 31. Dezember 2011



© STADT INNSBRUCK

Weitere Infos rund um den Innsbrucker Umweltpreis unter: http://www.innsbruck.at/io30/browse/Webseiten/Content/UmweltVerkehr/Umweltpreis


Sicherheit seit 125 Jahren.
RLB
RAIFFEISEN-LANDESBANK TIROL AG
Wenn's ums Sparen geht,
ist nur eine Bank meine Bank.
Raiffeisen gibt es seit 125 Jahren in Österreich. Deshalb gibt es jetzt das RLB Ansparbuch mit einem Jubiläumsbonus von 1,25 % p. a. im ersten Jahr. Erhältlich solange vorrätig in allen Bankstellen der RLB Tirol AG. Zinssatz ist bei allen Laufzeiten indikatorgebunden (bei 2,875 %: 72 Monate Laufzeit). Einzahlung pro Person monatlich maximal EUR 5.000,-.
Sparbuch
mit Jubiläums-Bonus p. a. bis zu
2,875 %

Mehr Kindergartenplätze für Innsbrucker Kinder

Start in das Kindergartenjahr 2011/12



© E. REINISCH (2), STADT INNSBRUCK

Qualitätssicherung in Innsbrucks Kindergärten: *Vizebürgermeister Christoph Kaufmann zu Besuch im Kindergarten Bachlechnerstraße*

Kleinere Gruppengrößen, sanfte Eingewöhnung, Gruppenöffnung für Zweijährige: Das Amt für Kinder- und Jugendbetreuung ist bestrebt, Familien durch qualitätsorientierte, bedarfsgerechte und flexible Kinderbetreuung zu entlasten sowie in ihren frühen Förderungsbestrebungen zu ergänzen. Damit dies gelingt, sind nicht nur mehr Betreuungsplätze nötig, sondern – noch wichtiger – Betreuungsplätze von hoher Qualität.

Mehr Qualität durch kleinere Gruppen

Mit baulichen Erweiterungen reagiert die Stadt Innsbruck auf den steigenden Bedarf an Betreuungsplätzen sowie auf die auf 20 gesenkte Kinderzahl pro Gruppe im neuen Tiroler Kinderbildungs- und Kinderbetreuungsgesetz. Bereits im Herbst 2011 werden die Erweiterung des Kindergartens Lönsstraße beziehungsweise die Expositur des Kindergartens Igls eröffnet. Die gesenkte Kinderzahl wird bereits in zehn städtischen Kindergärten umgesetzt, nämlich in den Kindergärten Bachlechnerstraße, Burghard-Breitner-Straße, Erzherzog-Eugen-Straße, Hötting, Hötting West, Igls, Integrativer Kindergarten, Peergründe, Pradl und Walderkammweg. Die Auswahl erfolgte aufgrund räumlicher Voraussetzungen, Migrationsanteil und Anmeldezahlen. Durch den verbesserten Kind-Erzieher-Schlüssel erhöht sich die Qualität der Betreuung. Insgesamt investieren die IIG und die Stadt rund 1 Million Euro in diese Projekte. Zudem erweitert die Stadt im Rahmen des Möglichen auch bestehende Einrichtungen.

„Mit der Öffnung der Kindergärten für Zweijährige unterstützt die Stadt Innsbruck die Eltern bei der Vereinbarkeit von Familie und Beruf noch besser."

Kinder- und Jugendreferent Vizebürgermeister Christoph Kaufmann

Neu: die sanfte Eingewöhnung

Wurden die Kinder früher am ersten Tag in der Einrichtung einfach abgegeben, so weiß man inzwischen, dass die Gestaltung der Eingewöhnung entscheidend für die weitere Karriere des Kindes in außerfamiliärer Betreuung ist. Heute wird bezugspersonenorientiert und abschiedsbetont eingewöhnt. Im Beisein von Mama oder Papa kann die Pädagogin zur neuen Bezugsperson werden. Während der Eingewöhnungszeit

bekommen Eltern Informationen, die ihnen und dem Kind Sicherheit bieten.

Alterserweiterte Gruppen

Seit 2007 bietet die Stadt Innsbruck sehr erfolgreich alterserweiterte Gruppen an. In diesen Gruppen können bis zu fünf Kinder ab zwei Jahren aufgenommen werden. Für das Wohl der Kinder sorgen je zwei Betreuerinnen, eine davon mit FrüherzieherInnen-Ausbildung. Selbstverständlich wurden die Räume für diese Gruppen so adaptiert, dass sie den Bewegungsmöglichkeiten sehr junger Kinder entsprechen. Ein Vorteil der alterserweiterten Gruppen liegt für die jungen Kinder darin, dass sie von den größeren profitieren können. Die älteren Kinder lernen, auf die Kleinen achtzugeben. Neun Kindergärten bieten alterserweiterte Gruppen an: Arzl, Bachlechnerstraße, Innerkoflerstraße, Tivoli, Peergründe, Reichenau, Wilten-West und heuer neu Pradl sowie Igls.

Vollversorgung mit Mittagstisch

„Mit dem neuen Kindergarten- und Hortjahr bieten alle Kindergärten und Schülerhorte der Stadt Mittagstische an – die Vollversorgung in diesem Bereich ist also garantiert", freut sich Kinder- und Jugendreferent Vizebürgermeister Christoph Kaufmann. Jährlich werden mehr als 140.000 Essen ausgegeben. Knapp 30 Prozent der Kindergartenkinder essen in den städtischen Einrichtungen, von den Hortkindern sind es knapp 70 Prozent.

Weiterbildung

Insgesamt investiert die Stadt jedes Jahr 35.000 Euro in die Weiterbildung. Für pädagogische Projekte stehen nochmals 40.000 Euro zur Verfügung. Damit ist sichergestellt, dass alle MitarbeiterInnen auf dem neuesten pädagogischen Stand sind. Dies kommt wiederum den Kindern zugute. EH

ZAHLEN & FAKTEN

Die Stadt Innsbruck betreibt 27 Kindergärten mit 95 Gruppen und 10 Schülerhorte mit 25 Gruppen. Neun Kindergärten werden mit alterserweiterten Gruppen geführt. Mit dem Kindergarten- und Hortjahr 2011/12 bieten alle Einrichtungen Mittagstische an. Für das kommende Jahr wurden insgesamt bereits 2714 Kinder angemeldet: 2133 werden einen Kindergarten besuchen, 602 Kinder einen Schülerhort.





RECHTLICHE INFOS ZUM VERPFLICHTENDEN KINDERGARTENJAHR

Eltern haben dafür Sorge zu tragen, dass ihre Kinder mit Hauptwohnsitz in Tirol, die am 31. August vor dem Beginn des Kindergartenjahres ihr fünftes Lebensjahr vollendet haben und im Folgejahr schulpflichtig werden, eine Kindergartengruppe besuchen. Die Besuchspflicht besteht im Ausmaß von 20 Stunden an mindestens vier Werktagen pro Woche (in der Zeit zwischen 7 und 13 Uhr). Die Besuchspflicht gilt während des Kindergartenjahres. Nach Anzeige durch die Eltern können Kinder von der Besuchspflicht ausgenommen werden, wenn:

- ihnen aus medizinischen Gründen, aufgrund eines besonderen sonderpädagogischen Förderbedarfs, aufgrund schwieriger Wegverhältnisse oder aufgrund der Entfernung zwischen ihrem Wohnort und der nächstgelegenen Kindergartengruppe der Besuch nicht zugemutet werden kann,
- sie vorzeitig die Schule besuchen,
- sie einen Übungskindergarten besuchen,
- sie eine sonstige Kinderbetreuungsgruppe besuchen und sichergestellt ist, dass die Bildungsaufgaben dort entsprechend dem Tiroler Bildungsplan wahrgenommen werden,
- sie häuslich erzogen oder im Rahmen einer Tagesbetreuung betreut werden und die Eltern schriftlich erklären, dass die Bildungsaufgaben wahrgenommen werden.

Eine Anzeige bzgl. der Ausnahme von der Besuchspflicht ist bis spätestens Ende Februar vor dem Beginn des Kindergartenjahres bei der Gemeinde, in der das Kind seinen Hauptwohnsitz hat, schriftlich einzubringen. In Innsbruck also bei:
Rathaus Innsbruck, MA V – Amt für Kinder- und Jugendbetreuung,
Maria-Theresien-Straße 18/4. Stock; E-Mail: post.kinder.jugendbetreuung@innsbruck.gv.at

Neuer Dienstort für Fahrzeuge der Innsbrucker Berufsfeuerwehr in der Partnerstadt Sarajevo



© E. HANDŽO

Die Fahrzeuge sind bereit zum Dienstantritt. *Die Spuren des Krieges sind am Schlauchturm (hinten im Bild) immer noch sichtbar.*

Im Rahmen einer feierlichen Zeremonie übergab eine Delegation der Berufsfeuerwehr Innsbruck am 20. September drei ausrangierte Feuerwehrfahrzeuge an ihre Kollegen aus Sarajevo. Branddirektor Mag. Erwin Reichel überbrachte in seiner Rolle als Delegationsleiter beste Grüße von Bürgermeisterin Mag.a Christine Oppitz-Plörer an alle Anwesenden und lobte die Kollegen für die ausgezeichnete Arbeit trotz Mängeln in der Ausrüstung. „Wir konnten im Rahmen dieser Übergabe nicht nur die Städtepartnerschaft selbst intensivieren, sondern werden uns auch für weitere Zusammenarbeit in Sarajevo engagieren“, so Reichel. Wichtige Programmpunkte des Besuches waren unter anderem das Treffen mit Bürgermeister Alija Behmen. Dieser brachte im Gespräch mit der Innsbrucker Feuerwehrdelegation den Wunsch zum Ausdruck, die erfolgreichen Aktivitäten der Partnerschaft weiter zu vertiefen und immer neue Möglichkeiten zu finden, voneinander zu lernen und einander zu helfen. Besichtigungen der Feuerwachen der Stadt Sarajevo sowie eine Führung durch die beeindruckende multikulturelle Stadt bildeten ein lehr- und abwechslungsreiches Rahmenprogramm.

Die Städtepartnerschaft mit Sarajevo wurde am 27. Oktober 1980 geschlossen. Zahlreiche Hilfsleistungen der Stadt Innsbruck während und nach der Zeit des Bosnienkrieges verdeutlichen die Nähe zwischen den beiden Partnerstädten. Mehr Fotos auf www.innsbruckinformiert.at ER





© C. MERGL (3)

Eröffnung gelungen (v. l.): *Vizebgm. Kaufmann, StRin Pokorny-Reitter, Sektionschef Schimon, Bgm. Oppitz-Plörer, LHStv. Steixner und Vizebgm. Gruber*

Entspannung pur *auf den zahlreichen Sitzgelegenheiten und Liegewellen*





Wilde Wasser: *KajakfahrerInnen demonstrierten in der stehenden Welle ihr Können.*

Lebensnotwendiger Schutz und neuer Lebensraum

Die neue Sillmündung zeigt, wie es geht – ein harmonisches Miteinander von Mensch, Natur und Infrastruktur. Im Rahmen eines öffentlichen Picknicks wurden diese vielfältigen Maßnahmen nun eröffnet.

Strahlender Sonnenschein und hochsommerliche Temperaturen lockten am 17. September zahlreiche InnsbruckerInnen an die neue Sillmündung, die an diesem Tag in Anwesenheit von DI Wilfried Schimon (Chef der Sektion Wasser, Lebensministerium), Landeshauptmannstellvertreter Anton Steixner und VertreterInnen der Stadtregierung mit einem öffentlichen Picknick feierlich eröffnet wurde. Mehrere Grillstationen standen in den ausgedehnten Grünanlagen der neuen Sillmündung und des Lodenareals zur Verfügung, um selbst mitgebrachte Speisen zubereiten zu können. Ob auf den gemütlichen Liegewellen oder am naturbelassenen neuen Altarm der Sill – überall wurde nach Lust und Laune gepicknickt, gespielt und entspannt. KajakfahrerInnen zeigten außerdem ihr Können in der stehenden Welle, die spätestens im Frühjahr 2012 endgültig einsatzbereit sein wird. „Die Gestaltung eines Stadtviertels geschieht heute in der Zusammenschau komplexer Ansprüche an Wohn- und Lebensraum und gesellschaftlicher Entwicklungen. Das gesamte neu gestaltete Areal ist mit der Sillmündung Neu ein europaweit viel beachtetes Vorzeigeprojekt“, weiß Bürgermeisterin Mag.a Christine Oppitz-Plörer und ist erfreut, wie sehr die geschaffenen Erholungsflächen und auch die neue Tiflis-Brücke mit den neuen Fahrradwegen von den Menschen angenommen werden.

„Die bewegte Hochwassergeschichte an der Sill ist ein Beleg dafür, dass die Verbesserung des Hochwasserschutzes entlang der Sill und beim Mündungsbereich am Inn eine Investition in die Sicherheit der Bevölkerung in Innsbruck ist“, zeigt sich Stadträtin Dr. Marie-Luise Pokorny-Reitter mit den geschaffenen Maßnahmen zufrieden. Neben den Grünflächen im Siedlungsbereich konnten auch Erholungsräume entlang der Sill geschaffen werden, die einen Aufenthalt im Grünen mitten in der Stadt schaffen. „Der Trenndamm zwischen Altarm und Inn ist mit standortgerechten Laubgehölzen dicht bepflanzt. Dies bewirkt neben den ökologischen Erfordernissen auch eine Verbesserung des Sichtschutzes vom neuen Wohngebiet zur Hauptverkehrsader Haller Straße“, informiert Vizebürgermeister Franz X. Gruber.

Besonders die Nutzbarkeit der Gesamtanlage für Wassersport gilt als einzigartiges Highlight. „Es war mir immer ein Anliegen, Sport und Naherholung für die Innsbrucker Bevölkerung in ihrer Stadt zu ermöglichen. Mit der Kajakrampe entsteht hier in diesem neuen Wohngebiet ein hervorragendes Naherholungs- und Freizeitzentrum“, zeigt sich Vizebürgermeister Christoph Kaufmann auch sichtlich stolz, dass Innsbrucker Wassersport- und Kajakvereine im neuen Bootshaus endlich ein hochmodernes Zuhause gefunden haben. CM

Weitere Informationen und Bilder zur Eröffnung auf: www.innsbruckinformiert.at

Verbesserung des Behindertenservice

Behindertenparkplätze werden nun auch im Online-Stadtplan auf www.innsbruck.at/parken durch das blaue Zeichen mit dem Rollstuhlfahrer ausgewiesen. Darüber informierten am 7. September Verkehrsstadtrat Ernst Pechlaner und der Vorstand des Amtes für Straßen- und Verkehrsrecht Dr. Tomas Joos. Für Rollstuhlfahrer Dr. Otto Widner, ehemaliger Leiter der Rechtsabteilung der Arbeiterkammer, stellt dies „eine wesentliche Verbesserung des Behindertenservice" dar. In Innsbruck gibt es 259 Parkplätze für Menschen mit Gehbehinderung an 191 verschiedenen Orten.

Missbrauch von Behindertenausweisen

Stadtrat Pechlaner wies außerdem auf den häufigen Missbrauch von Behindertenausweisen hin: „Oft werden die Ausweise nach dem Tod des Besitzers nicht im zuständigen Amt abgegeben, sondern von Personen ohne Berechtigung weiterbenutzt." Er plädiert daher für eine zeitliche Beschränkung der Behindertenausweise. Aktuell sind in Innsbruck 3500 Ausweise in Umlauf, 600 sind auf schon verstorbene Personen ausgestellt und wurden nicht zurückgegeben. EF



© E. FISCHER

***Behindertenparkplätze** nun auch im Online-Stadtplan ersichtlich: Amtsvorstand Tomas Joos, Otto Widner und Verkehrsstadtrat Ernst Pechlaner (v. l.)*

GEBÜHRENFREIE KURZPARKZONE IN DER GIESSENSIEDLUNG



© C. MERGL

Seit dem 26. September gibt es im Bereich der „Gießensiedlung" – zwischen Fürstenweg und Kranebitter Allee – neben den bestehenden, gebührenpflichtigen Kurzparkzonen eine neue, gebührenfreie Zone mit insgesamt 305 Stellplätzen. „Es war der ausdrückliche Wunsch der Anrainerinnen und Anrainer, hier eine gebührenfreie Kurzparkzone zu installieren und es war mir wichtig, diesem Wunsch im Sinne einer verlässlichen Politik nachzukommen", so Verkehrsstadtrat Ernst Pechlaner. Die Höchstparkdauer beträgt drei Stunden – das ist die längste Parkdauer, die nach der Straßenverkehrsordnung für Kurzparkzonen möglich ist. Ebenso wird die Bewirtschaftungszeit beibehalten, nämlich Montag bis Freitag jeweils von 9 bis 19 Uhr, außer an Feiertagen. Geparkt werden kann mit Parkscheibe, für AnrainerInnen ist unter den gesetzlichen Voraussetzungen eine Anwohnerparkkarte um 74 Euro im Stadtmagistrat erhältlich. In der Gießensiedlung parkten bisher zahlreiche PendlerInnen und StudentInnen ihre Fahrzeuge dauerhaft, wodurch besonders für AnrainerInnen ein erhebliches Parkplatzproblem bestand. Rechtzeitig vor Beginn des Universitätsjahres im Oktober soll die neue, gebührenfreie Kurzparkzone Abhilfe schaffen. CM

Nähere Informationen finden sich unter www.innsbruck.at/parken.



© E. FISCHER

***Mehr Sicherheit für Kinder:** Dir. Irene Loferer, AV Karin Zangerl (Schulamt), Vizebgm. Christoph Kaufmann, BSI Wolfgang Haslwanter, LH Günther Platter, Vizepräs. Sieglinde Schneider, Vizebgm. Franz X. Gruber und Schülerinnen der VS Reichenau*

Sicher in die Schule

In diesem Schuljahr besuchen rund 8000 Kinder in Tirol die erste Klasse. Damit alle SchülerInnen auch sicher zur Schule und wieder nach Hause gelangen, initiierte der Verein Sicheres Tirol in Zusammenarbeit mit der Polizei ein Projekt zur Verkehrserziehung in allen ersten Klassen in Tirol. Die beiden Vizebürgermeister Franz X. Gruber und Christoph Kaufmann sowie Landeshauptmann Günther Platter waren dabei, als Rudi Warzilek und Sieglinde Schneider vom Verein Sicheres Tirol am 13. September die Aktion an der Volksschule Reichenau vorstellten. „Mit Verkehrserziehung kann man gar nicht früh genug beginnen", lautete der Tenor aller Anwesenden. Sicheres Tirol hat 8000 Informationsbüchlein zum Thema „Kind und Verkehr – Sicherheit im Straßenverkehr" gedruckt, die an alle ErstklässlerInnen verteilt werden. Die Büchlein im Pixiformat zeigen durch Bilder und Comics die Gefahren im Straßenverkehr auf kindgerechte Weise auf und werden von der Polizei und den Lehrpersonen im Rahmen der Verkehrserziehung genutzt. EF

Glänzender Erfolg



Stolz auf das florierende Innsbrucker Unternehmen: *Bürgermeisterin Christine Oppitz-Plörer und MK-Illumination-Geschäftsführer Klaus Mark*



© E. FISCHER

Ein Stück Weihnachten im September: *Der Showroom des Europamarktführers ließ schon bei der Jubiläumsfeier weihnachtliche Stimmung aufkommen.*

Bunte Lichter, weihnachtliche Stimmung, romantischer Kitsch – ganz in seinem Element präsentierte sich das erfolgreiche Innsbrucker Unternehmen MK Illumination beim 15-jährigen Jubiläum am 2. September. 300 Gäste aus über 20 Ländern der Welt, die Schützenkompanie und die Musikkapelle Weer sowie PolitikerInnen aus Stadt und Land gaben der Familie Mark, die den Betrieb für Weihnachtsbeleuchtung mit Leidenschaft und Engagement aufgebaut hat, die Ehre.

Vom kleinen Familienunternehmen zum Marktführer

Bürgermeisterin Mag.a Christine Oppitz-Plörer war sichtlich stolz auf den ehemals kleinen Betrieb, der innerhalb von 15 Jahren zum Europamarktführer in Sachen Beleuchtungstechnik gewachsen ist. Heute hat MK Illumination 23 Niederlassungen und 250 Mitarbeiter in ganz Europa. Schon seit Jahren erstellt der Betrieb die Weihnachtsbeleuchtung der Stadt Innsbruck und begeistert damit Einheimische und Touristen aus aller Welt. Eben erst hat das Unternehmen den größten Auftrag der Firmengeschichte, nämlich die gesamte Weihnachtsbeleuchtung von Stockholm mit einem Budget von 1,6 Millionen Euro, an Land gezogen. „Es freut mich zu sehen, wie ein ehemals kleiner Betrieb von Innsbruck aus die Welt erobert und zum Europamarktführer geworden ist“, so die Innsbrucker Bürgermeisterin. Der Firmengründer und Geschäftsführer Klaus Mark sieht sein Erfolgsgeheimnis im Teamgeist seiner Mitarbeiter. Auf den Wunsch der Bürgermeisterin, dass MK Illumination den Hauptsitz in Innsbruck beibehalte und so den Wirtschaftsstandort bereichere, sagte er nur: „Tirol ist für mich das Herz Europas. Wo könnte Weihnachtsbeleuchtung eine größere Inspiration bringen als in einem Land, das jedes Jahr 12 Millionen Gäste anlockt?“

Steil ansteigender Umsatz und Erfolg

MK Illumination ist ein schnell wachsendes und doch bodenständiges, traditionsbehaftetes Familienunternehmen, das im vergangenen Jahr ein Umsatzwachstum von zehn Prozent auf rund 40 Millionen Euro verzeichnen konnte. Nun will sich das Unternehmen auf dem Gebiet der Energieeffizienz und der Nachhaltigkeit weiterentwickeln. Die neueste Produktlinie von MK Illumination ist auf Basis von Bio-Werkstoffen wie Holz und energiesparenden LEDs hergestellt und somit weit weniger umweltbelastend als herkömmliche Weihnachtsbeleuchtung. EF

Büro, Büro!

Ein neuer Standort für clevere Unternehmen.
90 bis 3.500 m² moderne Büroflächen in bester Gesellschaft von Siemens, ASFINAG Alpenstraßen, TÜV Austria Services, Schindler Aufzüge und Fahrtreppen, Schrack Seconet AG, InfPro IT Solutions, Johnson Controls Austria.





Daten & Fakten:
- Erstbezug
- flexible Raumaufteilung
- individuelle Ausstattung
- rasch bezugsfertig
- Tiefgarage
- gute Verkehrsanbindung

RAIFFEISEN IMMOBILIEN



Michael Jordan, Verkauf
Ursulinenpassage
Innrain 9
6020 Innsbruck
Tel.: 0512/57 46 56–53
michael.jordan@rbt.at

Kundenorientiertes Bürgerservice

Das Bürgerservice ist die zentrale Anlaufstelle der Stadt Innsbruck. Direkt in den RathausGalerien angesiedelt, stehen die kompetenten MitarbeiterInnen für allgemeine Auskünfte und Beratungen zur Verfügung.

Um so manchen Weg ins Rathaus abzukürzen, werden zahlreiche Services direkt im Bürgerservice angeboten: Anwohnerparkkarten können hier abgeholt, Seniorenausweise ausgestellt und die Anträge für Schulstarthilfe oder Kindergeld Plus abgegeben werden. Das Einbringen von Beschwerden ist persönlich, per Telefon oder auch via E-Mail möglich. Die MitarbeiterInnen des Bürgerservices leiten diese an die zuständigen Fachdienststellen im Rathaus weiter.

Für alles, was in Innsbruck verloren und gefunden wurde, ist das Fundamt, das ebenfalls zum Bürgerservice gehört, zuständig. Über 2.700 verloren geglaubte Gegenstände fanden so alleine 2010 wieder zurück zu ihren BesitzerInnen.
Die InnsbruckerInnen schätzen den kompetenten, kundenorientierten Bürgerservice ihrer Stadt. Im Jahr 2010 zählte das Referat 117.458 Bürgerkontakte, seit 1987 waren es insgesamt 1.290.213 Kontakte.

Bürgerservice
RathausGalerien
Mo. bis Do. 8–17.30 Uhr, Fr. 8–12 Uhr
post.buergerservice@innsbruck.gv.at
Tel. 0512/5360-1001

Nutzen Sie auch die praktische Suchfunktion des Bürgerservice im Internet unter www.innsbruckinfomiert.at



Innsbruck zum Mitnehmen

Diese Tragetasche erspart der Umwelt
33 Tüten und 60 ObstsackerIn pro Jahr.

Holen Sie sich Ihre gratis Innsbruck-Tasche!
Erhältlich beim Bürgerservice gegen Vorlage dieses Coupons.

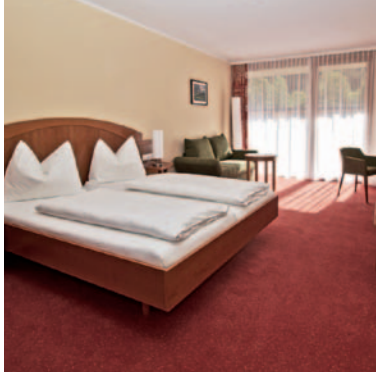
Die Innsbruck-Tasche entspricht den sozialen, ökonomischen und ökologischen Standards und fördert den Fairen Handel.

INNS' BRUCK

Wenn hier der Folder fehlt, bekommen Sie gerne ein Exemplar beim Bürgerservice der Stadt Innsbruck.

Innsbruck zum Weitersagen

Für Sie zum Nachschlagen und Weitersagen: Zahlen, Fakten und Wissenswertes über unsere Landeshauptstadt Innsbruck.



Mehr Vielfalt für Ihre Gesundheit!

Wo Ihre Gesundheit vier Sterne hat und die Radonheilquelle des Ötztals ihre Wirkung entfaltet, eröffnete am 18. September 2011 das Kurzentrum Umhausen im Ötztal.
Zwischen Moderne und Tradition, dort, wo Herzlichkeit und Gastfreundschaft groß geschrieben werden, liegt der Ort Umhausen auf 1031m Seehöhe. Unweit des größten Wasserfalls Tirols, dem Stuibenfall, steht unser Vier-Sterne-Gesundheitshotel inmitten der weltbekannten Ötztaler Alpen. Lassen Sie sich von der Energie des Wassers begeistern und schöpfen Sie Kraft in der atemberaubenden Bergwelt des Tiroler Ötztals. Umgeben von zahlreichen Dreitausendern schlummert in den Tiefen des Tals ein besonderer Schatz: mehr als 200 Millionen Kubikmeter Radonheilwasser. Eine Heilquelle, die im Kurzentrum Umhausen im Ötztal ihre Wirkung entfaltet. Mit unserem umfassende Therapieangebot, das von der Radontherapie über Naturfango bis hin zur Ganzkörperkältetherapie reicht, bieten wir die perfekte Basis für einen erholsamen und wohltuenden Aufenthalt.

HEILVORKOMMEN UND THERAPIEANGEBOT

Das Radonheilwasser, welches aus den Tiefen des Ötztales entspringt, zeigt vielfältigste Wirkung. Es empfiehlt sich besonders bei degenerativen Wirbelsäulen- und Gelenksbeschwerden, ebenso bei Beschwerden des rheumatischen Formenkreises sowie bei Erkrankungen der Haut und der Atemwege.



Unser Therapieangebot:

- Radontherapie
- Carbovasaltherapie
- Ganzkörperkältetherapie -110 °C
- Naturfango- und Heublumenpackung
- Wannenbäder wie Kohlensäure- u. Fichtennadelbad
- Klass. Massagen aller Art
- Manuelle Lymphdrainage
- Med. Gerätetraining
- Unterwasserheilgymnastik
- Gamma Swing (Wirbelsäulentherapie)

GANZHEITLICHES WOHLBEFINDEN

Es gibt viele Gründe uns zu besuchen: ob zur Linderung von Beschwerden, zur Genesung nach einem operativen Eingriff oder zur Schmerztherapie. Es wird aber immer darauf geachtet, dass neben den körperbezogenen Therapien auch Geist und Seele gleichermaßen umsorgt werden. Bei uns kann man herrlich Energie tanken und Stress abbauen. Mit einem freien Kopf kehren Sie dann entspannt in Ihren Alltag zurück.

WELLNESS & BEAUTY

Wählen Sie aus einem breiten Sortiment an Kosmetikbehandlungen oder statten Sie dem hauseigenen Friseursalon einen Besuch ab. Genießen Sie die großzügige Badelandschaft, ein ganzjährig beheiztes Außenbecken mit traumhaftem Blick auf die Ötztaler Alpen sowie ein wunderschönes Sauna-Areal mit Saunen, Dampfbädern und Solebad.

Eröffnungsangebot

Ihre Gesundheitswoche

im 4-Sterne-Hotel mit Vollpension (Frühstücksbuffet, 3-Gang-Wahlmenü/Buffet)

- 14 wohltuende Therapien
- 2 ärztl. Beratungsgespräche
- 1 Blutuntersuchung
- Freie Nutzung der großzügigen Sauna- und Badelandschaft mit beheiztem Außenbecken
- ein kostenfreier PKW-Tiefgaragenplatz
- Unterhaltungs- und Aktivprogramm

p. P. im DZ € 599,–

p. P. im EZ € 646,– oder
im Appartement € 643,–

gültig bis 24.12.2011
Seniorenrabatt ab 60 Jahren
minus € 15,– pro Woche

ÖTZTAL KURZENTRUM

Vier Sterne für Ihre Gesundheit

Kurzentrum Umhausen im Ötztal
Telefon 05255 50160
umhausen@kurzentrum.com
www.kurzentrum.com

Gut betreut durchs Schuljahr

Den (aller-)ersten Schultag haben Innsbrucks Kinder und Jugendliche bereits hinter sich. Für eine umfassende Betreuung sorgen die Innsbrucker Tagesheimschulen.



Viel zu entdecken: *In der Nachmittagsbetreuung ist sowohl für Spiele als auch spielerisches Lernen genügend Platz – wie hier bei den Kindern der Volksschule Saggen.*



Vielfältige Angebote: *Die Tagesheimschulen bieten nicht nur Verpflegung und Lernunterstützung, sondern auch verschiedene sportliche, musikalische oder künstlerische Betätigungen an.*

© C. MERGL (2)

Die Schule hat wieder begonnen und der „Ernst des Lebens" die Ferienzeit abgelöst. Vor allem für rund 950 ErstklässlerInnen, die im Schuljahr 2011/12 angefangen haben, ist aber der erste Schultag – mit neuen Freunden und in einem vollkommen neuen Umfeld – besonders aufregend und unvergesslich. Damit nicht nur der Schulstart gut verläuft, unterstützt die Stadt Innsbruck als Schulerhalterin die Eltern mit einem umfassenden Betreuungsangebot.

So viel Familie wie möglich …

Aus verschiedenen Gründen ist es für viele Eltern wichtig, dass ihr Kind auch nach dem Unterricht am Nachmittag sinnvoll und verlässlich betreut wird. Auch im Schuljahr 2011/12 werden von den insgesamt 34 städtischen Schulen 24 als Tagesheimschulen geführt (16 Volksschulen, sechs Neue Mittelschulen und zwei Sonderschulen). Hier ist nicht nur eine kompetente Lernbetreuung gegeben, auch Spaß und Erholung kommen nicht zu kurz. „Ganz im Sinne der familienfreundlichen Stadt bieten die Innsbrucker Schulen eine verlässliche und flexible Betreuung auch nach Unterrichtsende an", betont Vizebürgermeister und Bildungsreferent Christoph Kaufmann. „Dabei ist es uns besonders wichtig, dass die Kinder in einer kindgerechten Umgebung, die sich deutlich vom Unterrichtsalltag abhebt, eine ideale Mischung aus Lernen, Erholung und Freizeit erleben."

Der Lernplan zur Gestaltung der Nachmittagsbetreuung ist in drei Pha-

sen gegliedert und dem Alter der Kinder angepasst: gegenstandsbezogene Lernzeit, individuelle Lernzeit und Freizeit. Vor allem bei jüngeren SchülerInnen werden in der Zeit zwischen dem Unterrichtsende und dem Mittagessen sowohl Bewegung im Freien als auch kreatives, gemeinsames Spielen forciert. Das dreigängige, kindgerechte Mittagessen wird angeliefert und in der Schule oder einem nahe gelegenen Gastronomiebetrieb eingenommen. Anschließend folgt eine angemessene Ruhepause, in der die Kinder frei spielen oder sich entspannen können.

In der Lernbetreuung werden nicht nur die Hausaufgaben erledigt, sondern die Kinder werden auch auf Prüfungen vorbereitet und erhalten Lernunterstützung. Individuelle Förderprogramme und unverbindliche Übungen stehen natürlich ebenso zur Auswahl. In der anschließenden Freizeit sind den Wünschen bzw. Vorlieben der Kinder wenig Grenzen gesetzt. Ob Sport, Musik, kreatives Arbeiten, Zusammenarbeit mit verschiedenen Vereinen, Feste und Feiern oder gemeinsame Ausflüge – das Angebot ist breit gefächert.

Die Nachmittagsbetreuung in den 24 Tagesheimschulen findet jeweils von Montag bis Donnerstag bis 17.15 Uhr statt, ab 16.20 Uhr können die Kinder auf Wunsch der Eltern entlassen werden. Am Freitag endet die Nachmittagsbetreuung um 14.30 Uhr.

… so viel Nachmittagsbetreuung wie notwendig

Die Vorteile einer ganztägigen Betreuung sind vielfältig. Berufstätige Eltern wissen ihr Kind gut aufgehoben und sinnvoll betreut, wobei die Anzahl der Betreuungstage natürlich flexibel gewählt werden kann. Die Kinder erhalten Lernunterstützung, die Hausaufgaben werden in Anwesenheit von LehrerInnen und geschulten PädagogInnen in der Schule gemacht. Und die Kinder verbringen den Nachmittag mit ihresgleichen und stärken so ihre sozialen Kompetenzen im Umgang mit anderen.[CM]

MA V – AMT FÜR FAMILIE, BILDUNG UND GESELLSCHAFT

Amtsleiterin Dr. Karin Zangerl
Referat Schulverwaltung: Referatsleiter Werner Leithmayer
Rathaus, Maria-Theresien-Straße 18, 6010 Innsbruck



„Uns ist wichtig, dass die Kinder eine ideale Mischung aus Lernen, Erholung und Freizeit erleben.“

Kinder- und Jugendreferent
Vizebürgermeister Christoph Kaufmann



© C. MERGL, FOTOWERK AICHNER

Herumtollen nach Lust und Laune: *Auf viel Bewegung an der frischen Luft wird besonders geachtet.*

Neuer Bezirksschulinspektor



© C. MERGL

Bezirksschulinspektor *Wolfgang Haslwanter blickt auf eine langjährige Erfahrung als Schuldirektor und Lehrer zurück.*

Ab dem Schuljahr 2011/12 ist Wolfgang Haslwanter der neue Bezirksschulinspektor, der damit Ferdinand Treml nachfolgt.

Was sind die Aufgaben eines Bezirksschulinspektors?
Meine Aufgabe ist die pädagogische Betreuung aller Pflichtschulen und damit der SchülerInnen und LehrerInnen. Darüber hinaus bin ich für die Schulentwicklung und das Qualitätsmanagement zuständig, dazu gehören etwa die Einhaltung der Bildungsstandards, die Unterrichtsentwicklung oder die Betreuung der verschiedenen Schulversuche wie die Neuen Mittelschulen, die bilingualen Klassen oder die Innsbruck Elementary School an der Volksschule Saggen. Daneben begleite ich verschiedene Projekte wie jugend.bildung.innsbruck oder die vertrauensbildenden Maßnahmen an den Volksschulen gemeinsam mit der Polizei. Ich organisiere Bildungstage für die Lehrerschaft und leiste Unterstützung bei verschiedenen Schulwettbewerben.

Worin liegt die Aufgabe des Schulamtes?
Das Schulamt der Stadt Innsbruck ist der Schulerhalter und somit für die finanziellen, organisatorischen und infrastrukturellen Belange des Schulwesens zuständig. Es ist unser gemeinsames Ziel, im Interesse der SchülerInnen, LehrerInnen und Eltern einen bestmöglichen Schulbetrieb zu ermöglichen und die Stadt Innsbruck, der qualitätsvolle Bildung sehr wichtig ist, investiert hier viel Geld.

Sie blicken auf eine langjährige Tätigkeit als Lehrer und Schuldirektor zurück. Welche Erfahrungen nehmen Sie daraus in Ihre neue Tätigkeit mit?
Ich war 13 Jahre lang Schulleiter der Sporthauptschule bzw. NMS Reichenau. Vorher war ich dort sowie an der Polytechnischen Schule insgesamt zehn Jahre lang als Lehrer tätig. Ich bin mit dem täglichen Geschehen und den Herausforderungen im Schulwesen unmittelbar vertraut und habe daher ein gutes Verständnis für die Belange und Sorgen der verschiedenen SchulpartnerInnen.

Welche Ziele haben Sie sich als Bezirksschulinspektor gesetzt?
Eine konstruktive Zusammenarbeit mit den LehrerInnen und der Schulleitung im Sinne einer konsequenten Weiterentwicklung der Pflichtschulen. Das hohe Niveau an Innsbrucks Schulen soll nicht nur erhalten, sondern zum Wohle der Kinder und Jugendlichen weiter ausgebaut werden. Der Bezirksschulinspektor ist aber auch Ansprechpartner für Eltern in schwierigen Situationen und dafür werde ich ein offenes Ohr haben. Gemeinsam mit der jeweiligen Schulleitung können dann geeignete Lösungen zum Wohle aller Beteiligten gefunden werden. CM

Cyta Shoppingwelt

Was liegt näher?

Oktoberfest-Stimmung in Ihrer **Einkaufsstadt.**



CYTA Oktoberfest am 30.09. und 01.10. 2011

- ORF Radio Tirol Musiktruch`n mit Moderator Alexander Weber, den Hattinger Buam, Trio Alpin und Lara ab 17.30 Uhr am CYTA Platz.
- Glücksrad und 6er Träger Stemmen mit tollen Preisen
- Kinderunterhaltung im Dookie Land

Stickermania – Tauschbörse

Stickermania-Tauschbörse am 30.09., 07.10., 14.10. und 21.10. 2011 von 14.00 bis 17.00 Uhr am CYTA Platz.

EUROSPAR

NEU! in der CYTA

Fitnesstraining zum Diskontpreis

Body&Soul BASIC am CYTA Areal (über Pagro Diskont)

Für jede Sportart das optimale Outfit

Sportswear- und Fitness-Shop **Body.at** mit internationalen Top-Marken

Mediterrane Köstlichkeiten

La Cucina Rialto mit italienischen Gaumenschmeichlern

schlossmarketing

2000 P gratis! • Einkaufserlebnis in über 100 Shops

www.ekz-cyta.com Infohotline: +43 512 / 30 46 18

Bezirksschulrat Info
jugend.bildung.innsbruck
INNS' BRUCK

Bezirksschulrat Innsbruck-Stadt

EINSCHREIBUNG IN DIE STÄDTISCHEN VOLKSSCHULEN

1. Die Einschreibung aller zwischen dem 2. Sept. 2005 und dem 1. Sept. 2006 geborenen Kinder findet in der Zeit vom 17. bis 20. Oktober 2011 jeweils von 14.30 - 17.00 Uhr an der zuständigen Sprengelvolksschule statt (für die bilinguale Klasse Deutsch–Italienisch an der Volksschule Innere Stadt, für die Innsbruck Elementary School an der Volksschule Saggen-Siebererschule).

2. Kinder, geboren zwischen 2.9.2006 u.1.3.2007, können in die erste Klasse aufgenommen werden, wenn sie schulreif sind.

3. Die Erziehungsberechtigten werden gebeten, die Kinder bei der Einschreibung vorzustellen und folgende Unterlagen mitzubringen: Geburtsurkunde, geeigneter Nachweis der Staatsbürgerschaft, Sozialversicherungskarte, so vorhanden Meldebestätigung, allenfalls Taufschein, Vormundschaftsnachweis.

4. Erziehungsberechtigte, die der Einschreibungspflicht ihrer schulpflichtigen Kinder nicht nachkommen, begehen eine strafbare Übertretung des Schulpflichtgesetzes.

5. Unter der Internetadresse www.bsr.tsn.at (Innsbruck anklicken) ist die Sprengeleinteilung der Volksschulen angeführt. Im Falle des Begehrens einer sprengelfremden Aufnahme ist zuerst an der Sprengelschule vorzusprechen.

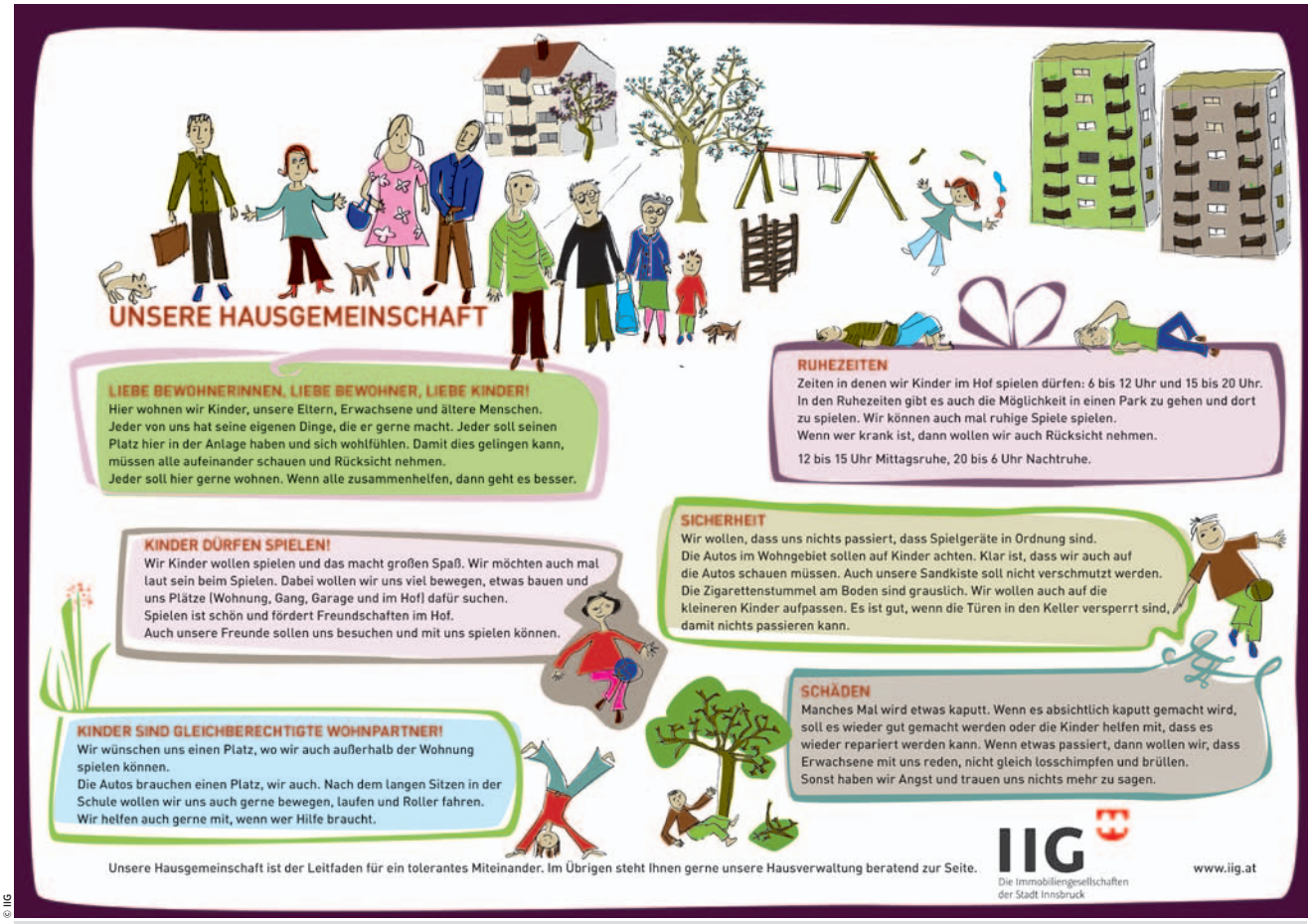
6. Die beim Einwohneramt erfassten schulpflichtigen Kinder werden von der Leitung der zuständigen Sprengelschule schriftlich zur Einschreibung eingeladen.

Für die Vorsitzende des Bezirksschulrates:
Mag.Ferdinand Neu eh.

Kinderfreundliche Hausordnung für über 6000 IIG-Wohnungen

Nach dem Beschluss des Innsbrucker Stadtsenates wurde in den Wohnhäusern der IIG die kinderfreundliche Hausordnung „Unsere Hausgemeinschaft“ eingeführt. Auf der bunten, von Kindern mitformulierten und gestalteten Musterhausordnung sind die wichtigsten Punkte für ein tolerantes, verständnisvolles Miteinander angeführt. „In den Innsbrucker Wohnungen sollen Kinder genauso wie Erwachsene und ältere Menschen gleichberechtigte Wohnpartner sein. Mit Hilfe dieser neuen Hausordnung sollen Kinder ihre Rechte und Pflichten innerhalb einer toleranten Hausgemeinschaft leichter kennen lernen“, so Wohnungsstadträtin Dr. Marie-Luise Pokorny-Reitter.

Kinder müssen aber auch die Ruhezeiten einhalten: Im Hof spielen ist von 6 bis 12 Uhr und von 15 bis 20 Uhr möglich. In der Mittagsruhe, zwischen 12 und 15 Uhr, gibt es auch die Möglichkeit, in einen Park auszuweichen und dort zu spielen – stattdessen können auch einmal ruhigere Spiele ausprobiert werden. Selbstverständlich müssen Kinder besonders auf ältere oder kranke MitbewohnerInnen Rücksicht nehmen. CM



© IIG

Kinderfreundliche Information: *Die neue Hausordnung bringt Kindern die Regeln der Hausgemeinschaft auf spielerische Art und Weise bei.*

messe innsbruck

cmi

79. innsbrucker

herbst messe

5–9 oktober ´11

mittwoch-sonntag

herbstmesse.info

MEHR AUF



PROLOGO

MESSE-SHOPPING

& ITALIA MIA

+ VIELES MEHR ...

5-6-7-8-9 OKT.

DESIGN- UND ERFINDER MESSE '11

STANDPUNKTE

Vorsorge ist die beste Medizin

Zur Förderung der Gesundheit der Bürgerinnen und Bürger unternimmt die Stadt zahlreiche Vorsorgemaßnahmen.

Innsbruck ist eine gesunde Stadt. „Die medizinische Versorgung ist vorbildlich“, ist Gesundheitsstadträtin Univ.-Prof. Dr. Patrizia Moser überzeugt. Mit den Universitätskliniken, die mittlerweile Weltruf erlangt haben, den privaten Kliniken und den rund 550 niedergelassenen ÄrztInnen kann sich jede/r BürgerIn darauf verlassen, medizinisch bestens versorgt zu werden. Auch wenn diese Bereiche nicht in die direkte Zuständigkeit der Stadt fallen, so werden von ihr die politischen Weichen gestellt und die Rahmenbedingungen geschaffen. Die Stadt unterstützt den Krankenanstaltenfonds mit rund 22 Millionen Euro. Der Großteil davon fließt in die Universitätskliniken, ca. 1,5 Millionen Euro erhält der Rettungsdienst. Außerdem unterstützt die Stadt verschiedene gesundheitliche Netzwerke, Vereine und Einrichtungen mit Subventionen.



4300 Kontakte *wurden heuer bei den „Gesundheitstagen für Innsbrucker SeniorInnen“ gezählt.*

Zahnkariesprophylaxe *wird von den MitarbeiterInnen von avomed anhand des Dentomobils auf kindgerechte Weise gemacht.*



© AVOMED, L. BELLMANN

Gesundheitsvorsorge als freiwillige Leistung

Die Stadt unternimmt zudem sehr viele Anstrengungen im Bereich der Gesundheitsvorsorge, sei es für Kinder, Erwachsene oder SeniorInnen. „Dabei ist die Gesundheitsförderung keine primäre, verpflichtende Aufgabe der Stadt, sondern eine freiwillige Leistung“, hebt der Vorstand des Amtes für Gesundheit, Markt- und Veterinärwesen Dr. Ber Neuman hervor. Für Kinder wird in Kooperation mit avomed zum Beispiel die altbewährte Kariesprophylaxe ermöglicht. Die Stadtregierung leistet für die Zahngesundheit der Kleinsten kindgerechte Aufklärungs- und Vorsorgearbeit. „Der Erfolg ist groß, in puncto Zahngesundheit bei Kindern liegt Innsbruck europaweit im Spitzenfeld“, freut sich Stadträtin Moser. Außerdem werden für Kinder noch die Schulgesundheitspflege sowie großräumige Impfaktionen angeboten. Die wichtigste davon ist wohl die Pneumokokken-Impfung für Säuglinge und Kinder, die die Stadt seit sechs Jahren auf eigene Veranlassung durchführt. „Das Gutscheinsystem wird von ca. 40 Prozent der Eltern angenommen und funktioniert sehr gut. Ab 2012 wird der Bund diese Impfung übernehmen“, plant Neuman.

Großer Erfolg der SeniorenInnengesundheitstage

Aus dem Vorsorgeprogramm für Erwachsene und SeniorInnen werden die „Gesundheitstage für Innsbrucker SeniorInnen“ in den RathausGalerien besonders gut angenommen. 4300 Kontakte wurden allein an den zwei Tagen im April dieses Jahres gezählt. In ausgezeichneter Kooperation mit den Unikliniken finden zudem Aktionen wie der „Weltaugentag“ statt, welcher heuer zum zweiten Mal am 14. Oktober im Plenarsaal stattfindet. „Wir erweitern unser Repertoire ständig, indem wir Veranstaltungen zu aktuellen gesundheitlichen Themen initiieren. So arbeiten wir aktuell an einem Männergesundheitstag und fördern die Vorsorgeuntersuchung zur Früherkennung von Dickdarmkrebs“, führt Gesundheitsstadträtin Moser weiter aus. Als vorbildliches und modernes Dienstleistungsunternehmen investiert die Stadt Innsbruck aber auch in die Gesundheit ihrer MitarbeiterInnen. Betriebsärztliche Sprechstunden, augenärztliche Vorsorgeuntersuchungen, ergonomische Anpassung der Arbeitsplätze und sportliche Aktionen wie der Frauenlauf sind nur einige der Anstrengungen, um die Gesundheit der Bediensteten zu fördern. EF

KONTAKT

Das Referat Gesundheitswesen unter der Leitung von Dr. Ber Neuman ist zuständig für (sozial)medizinische Sachverständigentätigkeit sowie das Impf-, Infektions- und Leichenwesen.
Maria-Theresien-Straße 18
Tel: 5360-1128
post.gesundheitswesen@innsbruck.gv.at

Die Fraktionen im Gemeinderat zum Thema

Gesundes Innsbruck – lebenswerte Stadt

Die Bevölkerung ist im Allgemeinen gesundheitsbewusster geworden. Dies ist nicht zuletzt auf die vielen wirksamen Präventionsmaßnahmen bzw. –initiativen zurückzuführen. Die Gesundheit ist unser wertvollstes Gut und jede beziehungsweise jeder ist angehalten, mit diesem „Geschenk" nachhaltig umzugehen, denn gesund zu leben heißt auch, verantwortungsbewusst zu leben. Hier setzen die Gesundheitsinitiativen der Stadt Innsbruck an. Präventionsarbeit und Bewusstseinsbildung sind sehr wichtig, damit Innsbruck auch eine „gesunde Stadt" bleibt. Denn: Vorbeugen ist besser als Heilen.



© E. FISCHER

***Der Leiter des Referates Gesundheitswesen** Ber Neuman und Gesundheitsstadträtin Patrizia Moser*

CHRISTINE OPPITZ-PLÖRER – FÜR INNSBRUCK

Medizinische Vorsorge ist unersetzlich

für innsbruck
Christine Oppitz-Plörer

Die Stadt Innsbruck ist, was die medizinische Versorgung betrifft, eine Vorzeigestadt Europas und als Gesundheitsreferentin sowie als Ärztin bin ich ganz besonders stolz auf die Vielzahl an Vorsorgeinitiativen, welche den InnsbruckerInnen jeden Alters zur Verfügung stehen. Von Impfungen bereits für Kleinkinder, der Zahnprophylaxe in den Kindergärten, über die Schulgesundheitspflege oder der „gesunden Jause" bis hin zu Bewegungsprogrammen reicht z.B. das Kinder- und Jugendprogramm. Auch der enorme Andrang zu den gesundheitsfördernden Initiativen, wie etwa den „mini med"-Vorträgen oder den „Gesundheitstagen für Seniorinnen und Senioren", um nur zwei Beispiele zu nennen, ist mit ein Beweis für die Sinnhaftigkeit jahrelanger Aufbauarbeit und moderner Gesundheitsvorsorge. Als Gründungsmitglied des „Gesunde-Städte-Netzwerks Österreich" setzt die Stadt Innsbruck hier auch immer wieder Impulse und ist kompetenter Ansprechpartner für alle Fragen im Gesundheitsbereich.

Ao. Univ.-Prof.in Dr.in
Patrizia Moser

SPÖ INNSBRUCK

Gesundheit – ein ungleich verteiltes Gut

SPÖ Innsbruck

Die Projekte der Stadt Innsbruck zur Gesundheitsvorsorge und Bewusstseinsbildung sind zu begrüßen und werden von der Bevölkerung auch gut angenommen.

Jedoch ist zu bedenken, dass das wertvolle Gut Gesundheit ungleich verteilt ist, weil es sehr viel mit dem sozialen Umfeld zu tun hat. Schlechte Arbeitsbedingungen, Stress, Mehrfachbelastungen, eine schlechte Wohnsituation, fehlende Sozialkontakte und Ähnliches machen krank.

Unbestritten ist auch, dass Menschen, die unter oder an der Armutsgrenze leben, einen schlechteren Gesundheitszustand aufweisen als jene mit höherem Einkommen. Wobei nicht nur materielle Armut, sondern auch Ausgrenzung und Diskriminierung gesundheitsschädigend sind.

Deshalb muss Gesundheitspolitik – auch und ganz besonders in der Stadt – noch viel mehr den Blick auf die sozialen Lebensbedingungen richten. Wesentlich für die Gesundheit sind die Chancen eines jeden Menschen, an Bildung, Arbeit, Geld und Macht teilzuhaben.

Sigrid Marinell
SPÖ-Gemeinderätin

DIE GRÜNEN

Das wäre schön ...

mehr Grün in der Stadt (weniger Betonplätze, jeder Baum ist kostbar) ... weniger Fluglärm, besonders an Wochenenden. Gesundheit bedeutet Wohlfühlen!

Unbedingt notwendig: Erhaltung des Hallenbades Amraserstraße. Erschwingliche Preise für SeniorInnen im HB O-Dorf (6,40 Euro sind zu viel). Schwimmen ist wichtig für die Gesundheit!

Das fehlt: Besseres Angebot von Ergo-, Physio- u. Psychotherapie in den Pflegeheimen, intensivere Hilfe bei Übersiedlung ins Heim. Verstärktes Angebot der ambulanten Dienste für Pflege in der Nacht und am Wochenende. Ausweitung des ärztlichen Wochenenddienstes auf alle Tage.

Schon lange offen: eine Lehrkanzel für Geriatrie an der Klinik, Schwangerschaftsabbruch endlich auch an der Innsbrucker Klinik, ein Frauen-Gesundheitszentrum wie z. B. in Salzburg und Gratiskurse „Schlank ohne Diät" wie in Graz.

Und nicht zuletzt: Fixer Heizkostenzuschuss für Bedürftige auch seitens der Stadt: Denn niemand in Innsbruck soll frieren müssen! ■

Ihre GRin
Doris Linser

ÖVP INNSBRUCK

Vorsorge als Rezept für eine gesunde Stadt

Die Aufgabe der Kommunen in der Gesundheitspolitik liegt in der Präventionsarbeit. Durch die Nähe zu den Menschen sind kommunale Präventionsschwerpunkte besonders erfolgversprechend. Vorsorge bedeutet, gesundes Verhalten zu fördern. Bewegung, Ernährung und psychosoziale Hintergründe sind die Hauptfaktoren für eine gesunde Gesellschaft. Die Stadt Innsbruck hat Voraussetzungen für eine bestmögliche Gesundheitsvorsorge zu schaffen. Kinder müssen ihrem Bewegungsdrang folgen können – dazu braucht es Räumlichkeiten und offene Turnsäle in den Schulen. Initiativen, die sich mit einer gesunden Ernährung befassen, müssen besonders unterstützt werden. Innsbruck verfügt kaum über Daten zum Gesundheitszustand ihrer Bevölkerung. Daten sind eine Notwendigkeit zum Handeln. Für eine zielgerichtete und sinnvolle Präventionsarbeit ist eine weit reichende Datenerhebung Voraussetzung. Subventionen müssen verstärkt Richtung Präventionsprojekte und Vorsorgeinitiativen gelenkt werden. Die Stadt Innsbruck hat ein großes Potenzial – das muss genutzt werden. ■

Ihre
Dr. Ursula Waibel
Gemeinderätin

LISTE RUDI FEDERSPIEL

Zuerst die Gesundheit und dann die Gesundheit

Ja, so ist es. Die Gesundheit ist das höchste Gut, deren Wert man leider oft erst dann richtig zu schätzen weiß, wenn es einmal nicht so gut um sie bestellt ist.

Richtig ist auch, dass man in Tirol verhältnismäßig gesund lebt, wenn man zum Beispiel den Anteil der bewegungs- und sportfreudigen Bevölkerung heranzieht oder unsere Natur in nächster Nähe zur Stadt.

Auch unsere Gesundheitseinrichtungen, an deren Spitze unsere universitären Strukturen als gesundheitswissenschaftliche Exzellenz zu finden sind, gehören bestimmt zum Besten, was Mutter Erde zu bieten hat.

Und doch gibt es unzählige Gefahren, die unsere Gesundheit gefährden. Dazu zwei Stichworte: hoher Feinstaub und Zwei-Klassengesellschaft im Gesundheitswesen.

Zum Ausruhen gibt es, wenn es um unser aller Gesundheit geht, keine Zeit – damit auch in Zukunft möglichst gewährt bleibe: zuerst die Gesundheit und dann die Gesundheit! ■

GR Hermann Weiskopf
Liste Rudi Federspiel

FPÖ INNSBRUCK

Körperliche Fitness als Schlüssel zum Erfolg

Sport ist der Schlüssel zur Gesundheit. Die Innsbrucker FPÖ bekennt sich zur Sportstadt Innsbruck und fordert zugleich, dass Einrichtungen erhalten bleiben. Wir lehnen Schließungen von öffentlichen Hallenbädern entschieden ab. Wir fordern eine Attraktivierung der Innsbrucker Sportstätten und setzen auf kostengünstige und sozialverträgliche Tarife. Sport ist der Schlüssel zur Gesundheit, deshalb fordert die FPÖ schon lange, dass dem Schulsport mehr Platz eingeräumt wird. Die Gesundheit der Kinder ist unser großes Anliegen. Zahlreiche Erkrankungen wie Haltungsschäden, Übergewicht und sonstige Beeinträchtigungen hängen damit zusammen, dass zu wenig Sport betrieben wird. Je früher man in die Gesundheit investiert, desto geringer sind letztlich die Kosten. Innsbruck hat das Privileg, dass die Stadt als ein international bekannter Medizinstandort gilt. Die medizinische Universität, das Tiroler Landeskrankenhaus sind wichtige und vor allem verlässliche Partner für ein „Gesundes Innsbruck“. ■

GR Andreas Kunst

LIBERALES FORUM INNSBRUCK

Jeder ist Personal Coach der eigenen Gesundheit

Seit 1986 ist in Österreich der Anteil der Übergewichtigen um 50 Prozent gestiegen. Herz-Kreislauferkrankungen, Diabetes, Krebs und Burnout setzen hinter den Slogan „Gesunde Stadt“ ein großes Fragezeichen. Nur mit einem starken Gesundheitsbewusstsein auf breitester Ebene lässt sich dieser alarmierenden Entwicklung gegensteuern. Das Thema Gesundheit muss für jeden zu einer Selbstverständlichkeit werden – unsere Gesellschaft muss zur Eigenverantwortung motiviert werden. Jeder ist der „Personal Coach“ der eigenen Gesundheit: Aufgabe der Politik ist es, mit Information, mit attraktiven Angeboten und Aktionen die Weichen für eine „gesunde Stadt“ zu stellen.

Die Turnstunden zu kürzen, ist der falsche Weg. Schulsport, Breitensport, eine verstärkte Zusammenarbeit mit den bestens qualifizierten Sportvereinen gehören zu einer vorbeugenden Gesundheitspolitik.

Für „gesunde Projekte“ muss die Gesundheitspolitik der Stadt aber immer offen sein – von der Infrastruktur bis zur Aufklärungsarbeit über Drogen, Alkohol oder Ernährung. ■

Gemeinderätin
Astrid Volderauer

TIROLER SENIORENBUND

Das höchste Gut des Menschen schützen

Nichts hat größeren Vorrang in unserer Gesellschaft als der Schutz der Gesundheit, die Vorsorge vor Krankheiten. Die Möglichkeit, aktiv am Leben mitzuwirken, ist der wichtigste Teil der Lebensqualität. Aus diesem Grund hat der Tiroler Seniorenbund in Innsbruck bereits vor zehn Jahren die Gesundheitstage initiiert, die mittlerweile zu einem der wichtigsten Beiträge für eine „Gesunde Stadt“ geworden sind.

In der Früherkennung von Krankheiten liegt auch die Chance für ihre Heilung. In der Jugend schenkt man diesem Faktor wenig Aufmerksamkeit, doch mit zunehmendem Alter ist die Früherkennung und die Beratung über Behandlungsmöglichkeiten und Heilung unabdingbar. So werden die Gesundheitstage in Innsbruck von Frau StR Patrizia Moser gefördert. Die Menschen werden immer älter und die Gesundheitstage werden auch künftig eine große Rolle spielen. Innsbruck muss ein gesunder Lebensraum bleiben; dem widmet der Tiroler Seniorenbund große Aufmerksamkeit. Das gilt für alle Generationen. ■

GR Helmut Kritzinger
Tiroler Seniorenbund

HINWEIS: Die Redaktion von „Innsbruck informiert“ ist für die Inhalte der Fraktionsbeiträge nicht verantwortlich. Die diversen Artikel auf den Standpunkteseiten werden weder umgeschrieben, zensiert oder sonst in irgendeiner Art und Weise verändert.

Problemstoffsammlung in Innsbruck

Die Innsbrucker Kommunalbetriebe AG ist wieder mit der mobilen Problemstoffsammlung unterwegs.

Als Unterstützung und Beitrag zur verantwortungsbewussten Abfallentsorgung der Innsbruckerinnen und Innsbrucker führt die IKB von 17. bis einschließlich 22. Oktober 2011 wieder die bewährte Problemstoffsammlung durch und bietet damit die Möglichkeit, gesammelte Sonderabfälle bequem zu entsorgen. In den Innsbrucker Stadtteilen werden einzelne Sammelstellen eingerichtet und nach einem genauen Zeitplan vom Sammelwagen der IKB angefahren. Die Mitarbeiter der IKB nehmen dort Problemstoffe wie Farben und Lacke, Haushaltsreiniger, Lösemittel, Medikamente, Konsumbatterien, Autobatterien usw. entgegen. Auch ÖLI-Behälter können abgegeben und gegen neue Speiseölgefäße ausgetauscht werden. Altkleider werden im Rahmen der Problemstoffaktion nicht gesammelt. Während des Jahres können Problemstoffe auch im Recyclinghof Rossau, bei der Berufsfeuerwehr Innsbruck (Hunoldstraße 17, jeden Freitag von 14–18 Uhr) oder im Bauhof Hötting West (Bachlechnerstraße 27, jeden Freitag von 14–18 Uhr) abgegeben werden. Für Informationen zur Abfallentsorgung stehen die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der IKB gerne zur Verfügung.



© IKB

Problemstoffsammlung der IKB: *Sonderabfälle bequem entsorgen*

KONTAKT

Innsbrucker Kommunalbetriebe AG
Salurner Straße 11
6020 Innsbruck
0800 500 502
www.ikb.at

Problemstoffsammlung 17. bis 22. Oktober 2011

Montag, 17. Oktober 2011

• Sieglanger bei Volksschule	8.00 – 9.45 Uhr
• Fischnalerstraße bei Haus Nr. 1 – 5	10.30 – 12.15 Uhr
• Viktor-Franz-Hess-Straße/Kolpinghaus	13.00 – 14.45 Uhr
• Leopoldstraße vor Haus Nr. 33 (neuer Standort)	15.30 – 17.15 Uhr
• Kaufmannstraße vor Friedhof	18.00 – 19.30 Uhr
• Reichenauer Straße/Pauluskirche	18.00 – 19.30 Uhr

Dienstag, 18. Oktober 2011

• Arzl/Nova Park	8.00 – 9.45 Uhr
• Andechsstraße bei KIK	10.30 – 12.15 Uhr
• Schneeburggasse/Großer Gott	13.00 – 14.45 Uhr
• Kranebitten/Gasthof Klammstube	15.30 – 17.15 Uhr
• Schützenstraße/Freiwillige Feuerwehr Neuarzl	18.00 – 19.30 Uhr
• Gumppstraße bei Schutzengelkirche	18.00 – 19.30 Uhr

Mittwoch, 19. Oktober 2011

• Mühlau/Hauptplatz	8.00 – 9.45 Uhr
• Höttinger Kirchplatz	10.30 – 12.15 Uhr
• Radetzkystraße/Einmündung Reut-Nicolussi-Straße	13.00 – 14.45 Uhr
• An-der-Lan-Straße auf Höhe Haus Nr. 26 a	15.30 – 17.15 Uhr
• Mitterweg/Parkplatz hinter Merkurmarkt	18.00 – 19.30 Uhr
• Haydnplatz bei Wertstoffsammelinsel	18.00 – 19.30 Uhr

Donnerstag, 20. Oktober 2011

• Geyrstraße/Freiwillige Feuerwehr Amras	8.00 – 9.45 Uhr
• Peerhofsiedlung/Clemens-Holzmeister-Straße	10.30 – 12.15 Uhr
• Speckbacherstraße/Kreuzung Franz-Fischer-Straße	13.00 – 14.45 Uhr
• Bienerstraße 27 b/Nähe M-Preis	15.30 – 17.15 Uhr
• Reichenauer Straße/Pauluskirche	18.00 – 19.30 Uhr
• Karl-Innerebner-Straße 70 bei Volksschule	18.00 – 19.30 Uhr

Freitag, 21. Oktober 2011

• Innstraße/Zwickel bei Haus Nr. 63/65	8.00 – 9.45 Uhr
• Kreuzung Sennstraße/Falkstraße	10.30 – 12.15 Uhr
• Pradler Pfarrkirche	13.00 – 14.45 Uhr
• Igls beim Parkplatz gegenüber Apotheke	15.30 – 17.15 Uhr
• Gumppstraße bei Schutzengelkirche	18.00 – 19.30 Uhr
• Leopoldstraße vor Haus Nr. 33 (neuer Standort)	18.00 – 19.30 Uhr

Samstag, 22. Oktober 2011

• An-der-Lan-Straße bei Stadtteilzentrum/M-Preis	8.00 – 9.45 Uhr
• Bozner Platz gegenüber Apotheke	10.30 – 12.15 Uhr

INNS' BRUCK Info-Hotline 0800 500 502 | **www.ikb.at**

IKB Abfall

BESUCHE

Frisches Brot – ein Stück Lebensgefühl

Über ein wohlduftendes und knuspriges Geschenk durfte sich Bürgermeisterin Mag.a Christine Oppitz-Plörer am 5. September freuen: Max Wurm, Innungsmeister der Tiroler Bäcker bzw. der Landesinnung der Lebensmittelgewerbe, überreichte gemeinsam mit seinem Gesellen Kevin Eder im Rahmen ihres Einstandsbesuches der Bürgermeisterin einen Korb voll Tiroler Bäckereispezialitäten. „Über so ein Geschenk freue ich mich natürlich sehr. Bäcker ist ein sehr schöner und traditionsreicher Beruf und vor allem Tirol hat eine sehr ausgeprägte, weltweit einzigartige Brotkultur“, so Oppitz-Plörer. Innungsmeister Wurm konnte im Gespräch mit Innsbrucks Bürgermeisterin feststellen, dass Tirols Bäckereibetriebe seit Jahren eine konstante Lehrlingszahl aufweisen – 110 Lehrlinge befinden sich momentan in Ausbildung, 172 Bäcker gibt es im Land. „Es ist den Bäckereien wichtig, der Bevölkerung höchste Qualität anzubieten“, so Innungsmeister Max Wurm. Er selbst besitzt einen Betrieb mit zwölf MitarbeiterInnen in Stumm im Zillertal, in dem er vier Bäckerlehrlinge ausbildet. CM



© C. MERGL

Frisch aufgebacken *(v. l.): Mag. (FH) Sonja Weber (Fachgruppengeschäftsführerin der Sparte Gewerbe und Handwerk der Wirtschaftskammer Tirol), Bäckergeselle Kevin Eder und Innungsmeister Max Wurm überreichten Bürgermeisterin Oppitz-Plörer einen Korb voll herzhafter Backwaren.*

Linzer Sportausschuss zu Gast in Innsbruck



© E. FISCHER

Vizebürgermeister Christoph Kaufmann *tauschte sich mit der Linzer Vizebürgermeisterin Christiana Dolezal über die Arbeit als SportreferentIn aus.*

Im Rahmen eines Besuchs des Linzer Sportausschusses in Innsbruck fand am 2. September ein Treffen zwischen den beiden Vizebürgermeistern und Sportreferenten Dr. Christiana Dolezal aus Linz und Christoph Kaufmann aus Innsbruck statt. Während ihres zweitägigen Aufenthaltes besichtigte die Delegation aus Linz die Anlagen der Olympiaworld, die Universitätssportanlagen und die Bergisel-Schanze. Themen des Gesprächs zwischen den beiden Vizebürgermeistern waren die unterschiedliche Organisation der städtischen Verwaltungsorgane im Bereich des Sports, die im Jänner stattfindenden Olympischen Jugend-Winterspiele sowie das Finanzierungs- und Förderungswesen der Sportvereine. Weiters wurden neue Herausforderungen sowie die wachsende Beliebtheit von Trend- und Individualsportarten besprochen. Abschließend lud Dr. Dolezal Vizebürgermeister Kaufmann zu den Ruder-Weltmeisterschaften 2013 nach Linz ein. EF

Mit Einsatz und Leidenschaft für Innsbrucks Jugend



© E. FISCHER

Das neue Jugenddekanatsteam: *Jugendreferent Lukas Trentini, Dekan Florian Huber, Vizebürgermeister Christoph Kaufmann und Dekanatsassistent Bernhard Franz.*

Seit rund einem Jahr hat das Dekanat Innsbruck einen Jugendreferenten: Mag. Lukas Trentini. Gemeinsam mit dem Innsbrucker Dekan, Propst Dr. Florian Huber, und dem Dekanatsassistenten Mag. Bernhard Franz stattete er am 15. September dem Kinder- und Jugendreferenten Vizebürgermeister Christoph Kaufmann einen Besuch zum Informationsaustausch ab. Trentini ist seit September 2010 als Jugendreferent mit der Aufgabe betraut, ein Koordinationsbüro für die Jugendpastoral in Innsbruck aufzubauen.

Firmanmeldung bis zum 31. Oktober

Unter anderem fördert Trentini den Kommunikationsaustausch der Pfarreien in Bezug auf das Sakrament der Firmung. In Innsbruck gibt es 21 verschiedene Firmvorbereitungen und auch das Firmalter ist unterschiedlich. Prinzipiell gilt aber, dass alle interessierten Jugendlichen ab dem 12. Lebensjahr sich bei ihrer Wohnpfarre melden können, um nähere Informationen zur Firmung einzuholen. Der Firmanmeldeschluss ist in allen Pfarreien einheitlich auf den 31. Oktober festgelegt. EF

KULTUR

Leidenschaftliche Highlights im Herbst des Landestheaters



Schon in der letzten Spielzeit *eroberten die acht vom Zufall am Bahnsteig eines Provinzbahnhofes zusammengeführten Reisenden bei „Adieu Bahnhof! oder Es fährt ein Zug nach Irgendwo“ die Herzen der Zuschauer.*



© TLT/LARL (2)

Auch der Publikumshit „Les Misérables“ *wird in der Spielzeit 2011/12 wieder aufgenommen.*

Den Auftakt im Oktober liefert Schauspieldirektor Klaus Rohrmoser mit seinem gesamten Ensemble. „Die Orestie“, eine antike Tragödie von Aischylos, feiert am 1. Oktober im Großen Haus um 19 Uhr Premiere. Agamemnon, der König von Mykene, opfert seine Tochter, um so günstige Wetterverhältnisse für die Überfahrt seiner Kriegsflotte nach Troja zu erbitten. Bei seiner siegreichen Rückkehr wird er aus Rache von seiner Frau Klytämnestra ermordet. Die Kinder der beiden, Elektra und Orest, schwören Rache und so tötet Orest seine Mutter. Daraufhin wird er von den Erinyen verfolgt. Erst ein Eingreifen der Götter setzt dem Teufelskreis der Rache ein Ende. Weitere Aufführungen am 7., 9., 12., 13. und 14. Oktober jeweils um 19 Uhr im Großen Haus.

Am 4. Oktober um 20 Uhr folgt im Großen Haus der „Liederabend im Foyer“, bei dem Lieder von Franz Lachner und Robert Schumann im Fokus stehen. Tenor Thomas Paul singt, am Klavier von Paul Plummer begleitet, Vertonungen von Heinrich Heines Gedichten. Schauspieler Günter Lieder rezitiert Gedichte aus Heines „Lyrischem Intermezzo“.

Beim „vollMond“ unter dem Motto „Lange nicht gehört…“ am 12. Oktober öffnet Tenor Martin Homrich ab 22 Uhr in den Kammerspielen sein privates Plattenarchiv und präsentiert allen Opernfans seine persönlichen Lieblingsstücke: Nie Gehörtes und lange Vergessenes, Raritäten und Kuriositäten.

Ludwig van Beethovens berühmte dramatische Kompositionen und Enrique Gasa Valgas vor Leidenschaft sprühende Tänze: eine großartige Mischung, die in „Beethoven lautlos“ ihre Vollendung findet. Die Premiere des neuen Tanzstückes des Landestheaters ist am 15. Oktober um 19 Uhr im Großen Haus. Außerdem wird es am 19. Oktober um 19.30 Uhr und am 29. Oktober um 19 Uhr aufgeführt.

Eine von der Combo West begleitete Lesung von Intendantin Brigitte Fassbaender für den guten Zweck: Am 16. Oktober findet in den Kammerspielen ab 20 Uhr die Benefiz-Veranstaltung „Rettet das Kind – Tirol“ statt.

Am 27. Oktober gewährt „Erwin“ schließlich noch einen Blick hinter die Kulissen des Musicals „Das Dschungelbuch“. Kinder ab fünf erleben hautnah, wie ein Stück entsteht, was die Bühnentechnik alles kann und werden mit Mowgli, Baghira und Co. den Dschungel rocken, ab 11 Uhr in den Kammerspielen. LB

SPIELZEIT

Ab der Spielzeit 2011/12 beginnen die Vorstellungen an Samstagen, Sonn- und Feiertagen im Großen Haus um 19.00 Uhr und in den Kammerspielen um 19.30 Uhr.

Generell frühere Beginnzeiten gelten für:
„Lohengrin“ – Beginn immer um 18.00 Uhr
„Die Orestie“ – Beginn immer um 19.00 Uhr
„Idomeneo“ – Beginn immer um 19.00 Uhr

Endlich wieder klassisch schöne Töne



© ALTSTAEDT

***Christoph Altstaedt** dirigiert am 13. und 14. Oktober das erste Symphoniekonzert der Spielzeit 2011/12.*

Christoph Altstaedt tritt mit dem ersten Symphoniekonzert am 13. und 14. Oktober im Congress Innsbruck ab 20 Uhr seine neue Position als Chefdirigent des Tiroler Symphonieorchesters an und eröffnet die Saison mit einem vielschichtigen Programm. Gleich zu Beginn kommen die Freunde der klassischen Musik in den Genuss von Charles Ives' Komposition „The Unanswered Question". Es folgt Vorspiel und Liebestod aus Wagners „Tristan und Isolde". Den krönenden Abschluss des Konzerts liefert Dmitri Schostakowitschs 15. Symphonie. Für das junge und jung gebliebene Publikum gibt es ab sofort unter anderem Workshops und neue Konzertformate wie die „Klassik Lounge" und das Familienkonzert. In der Kulturbackstube „Die Bäckerei" findet mit der „Klassik Lounge" am 6. Oktober die erste Veranstaltung dieser neuen Reihe statt. Beginn ist um 18 Uhr. Der Eintritt ist frei!

Zum Familienkonzert laden Chefdirigent Christoph Altstaedt und das Tiroler Symphonieorchester gemeinsam mit der Jeunesse am 9. Oktober ab 16 Uhr.

Am 4. Oktober starten auch die Meisterkonzerte wieder in eine neue Saison. Ab 20 Uhr ist im Congress Innsbruck das hr-Sinfonieorchester Frankfurt mit Dirigent Paavo Järvi zu Gast. Unter der Leitung des zweifachen Grammy-Gewinners spielt das Orchester Anton Bruckners Symphonie Nr. 8, welche als Gipfel der Gattung Symphonie überhaupt gilt.

Beim ersten Kammerkonzert beehrt das Cuarteto Casals die Bühne des Tiroler Landeskonservatoriums mit Luigi Boccherinis Streichquartett G-Moll op. 32/5, Franz Schuberts Streichquartett Nr. 11 E-Dur d 353 und Dmitri Schostakowitschs Streichquartett Nr. 8 C-Moll op. 110, am 10. Oktober um 20 Uhr. LB

Kooperation ermöglicht Gratis-Theaterbesuche

Das Tiroler Landestheater ist weit über die Landesgrenzen hinaus für sein niveauvolles Programm bekannt. Trotz moderater Preisgestaltung ist der Kulturgenuss aber nicht für jede(n) erschwinglich. Eine gemeinsame Initiative des städtischen Jugendamtes, des Casinos Innsbruck und des Tiroler Landestheaters ermöglicht mit Gratis-Karten auch finanziell weniger begüterten Familien höchste kulturelle Genüsse und wunderbare Theatererlebnisse.

Am 15. September trafen sich Kulturstadträtin Univ.-Prof. Dr. Patrizia Moser, Casinodirektor Kurt Steger, Intendantin KS Brigitte Fassbaender und Jugendwohlfahrtsleiterin Mag.ª Gabriele Herlitschka, um die bereits vierte Saison dieser Initiative einzuleiten. „Kultur ist etwas Schönes und durch diese Aktion können wir es auch Familien ermöglichen, in den Genuss von Theaterabenden zu kommen, die sonst keine Möglichkeit dazu haben", betonte Stadträtin Moser.



© C. MERGL

***Leiteten die vierte Saison der Gratis-Theaterkarten ein (v. l.):** Abteilungsleiter-Stellvertreterin Gabriele Herlitschka, Kulturstadträtin Patrizia Moser, Intendantin Brigitte Fassbaender und Direktor Kurt Steger.*

67 Abos und 200 Einzelkarten

Dank einer großzügigen Spende des Casinos Innsbruck und der Stadt Innsbruck konnten heuer insgesamt 67 Familienabos bereitgestellt werden. Weitere 200 Karten ermöglichen interessierten Familien den Besuch wahrer Publikumsmagnete wie „Die lustige Witwe" oder „Das Dschungelbuch". Die Kooperation besteht seit der Theatersaison 2008/09. Die gerechte und sinnvolle Verteilung der Tickets geschieht über SozialarbeiterInnen und kommt Familien zugute, die vom Jugendamt der Stadt Innsbruck betreut werden. Mit dieser Initiative sollen nicht nur finanzielle Hürden überwunden, sondern auch mögliche Schwellenängste vor der Institution Theater genommen werden. CM

Das größte Literaturfestival Österreichs



Mit Tausenden Events treten die österreichischen Bibliotheken vom 17. bis 23. Oktober im Rahmen der Kampagne „Österreich liest. Treffpunkt Bibliothek“ gemeinsam in die Öffentlichkeit. Die Bibliotheken präsentieren dabei ihre innovativen Leistungen und Angebote. „Österreich liest. Treffpunkt Bibliothek“ ist mit jährlich über einer halben Million BesucherInnen das größte Literaturfestival Österreichs. Die Kampagne findet heuer zum sechsten Mal statt.

Prominente unterstützen die Aktion

Prominente UnterstützerInnen wie Anna Netrebko, Jürgen Melzer, Sarah Wiener, Harald Krassnitzer, Christina Stürmer, Josef Hickersberger, Toni Innauer, Marlies Schild, Benni Raich und Bundesministerin Dr. Claudia Schmied machen in Zeitungen Werbung für die Aktion und setzen sich mit persönlichen Statements für das Lesen und die Bibliotheken ein.

Bibliotheken in Österreich

In Österreich stehen in 2058 öffentlichen Bibliotheken und Schulbüchereien über 12 Millionen Medien zum Verleih. Jährlich werden über 10 Millionen BesucherInnen von 10.700 BibliothekarInnen betreut.

Innsbruck liegt im Österreich-Vergleich im Spitzenfeld, was die Förderung und Unterstützung des Bibliothekswesens betrifft. Die Jahressubvention für die Innsbrucker Stadtteilbibliotheken betrug heuer 84.000 Euro.

Veranstaltungstipps in Innsbruck:

- Stadtbücherei Innsbruck, Colingasse 5a, 19. Oktober, 19 Uhr: Eva Rossmann liest aus ihrem neuen Kriminalroman „Unterm Messer“. Eintritt frei!
- Öffentliche Bücherei Ursulinen, Fürstenweg 86, 18. Oktober, 16 Uhr: Quaker, der Großmaulfrosch, hat ein Problem: Er möchte unbedingt ein Prinz werden, daher braucht er dringend jemanden, der ihn küssen will. Eine unterhaltsame Stunde mit dem Bilderbuch „Gustav und der Froschkönig“ für kleine Leute ab vier Jahren. Anmeldung unter Tel. 22 416-62, Eintritt frei!

www.innsbruck.bvoe.at



Fachgruppe „Jazz- und Popularmusik“

Im Statut der Musikschule ist schon seit Langem die Fachgruppe für Jazz- und Popularmusik vorgesehen. Nachdem im vergangenen Schuljahr die noch fehlenden Stellen besetzt werden konnten, findet nun der Start mit diesem Schuljahr statt. Die Fachgruppe wird geleitet von Christian Wegscheider (Jazzklavier, Big Band, Jazzensemble). Weiters gehören dazu: Clemens Ebenbichler (Jazzklavier und Saxophon), Martin Zagrajsek (Saxophon und Klarinette), Paul Tietze (E-Bass), Alfred Ertl (E-Gitarre) und Martin Köhler (Jazz-Schlagzeug).

Innsbrucks Kulturleben mitgestalten

Die Bewerbungsfrist für die Förderaktion stadt_potenziale 2012 läuft.

Die Stadt bietet seit 2008 Kulturschaffenden in Innsbruck die Möglichkeit, im Rahmen der stadt_potenziale ihre Kunst- und Kulturprojekte zu realisieren. Dabei ist die Gesamtfördersumme der stadt_potenziale mit 70.000 Euro eine der höchstdotierten Kulturförderungen, die die Stadt vergibt. Die Bilanz kann sich sehen lassen: Bisher wurden insgesamt 41 Projekte von der jährlich wechselnden Jury ausgewählt, wobei sowohl Einzelpersonen als auch Vereine ihre Projekte einreichen konnten.

„Das Besondere an der Aktion stadt_potenziale ist vor allem, dass diese in enger Zusammenarbeit mit VertreterInnen der freien Szene entwickelt wurde und damit in erster Linie spartenübergreifende Kulturprojekte gefördert werden sollen, die durchaus einen experimentellen Ansatz haben. Wobei natürlich das Kernthema, die Urbanität und Innsbruck als kultureller Lebensraum, in den jeweiligen Projekten eine ebenso wichtige Rolle spielt“, so Kulturstadträtin Univ.-Prof. Dr. Patrizia Moser. Für das kommende Jahr werden von der Stadt Innsbruck wieder 70.000 Euro durch stadt_potenziale 2012 zur Förderung zur Verfügung gestellt. Kulturprojekte, die die erforderlichen Kriterien erfüllen, können bis 12. Dezember 2011 im Kulturamt der Stadt Innsbruck eingereicht werden. Eine dreiköpfige überregionale Jury, zusammengestellt von der „Battlegroup for Art“, wird Anfang Februar 2012 in einer öffentlichen Jurysitzung über die Vergabe und Förderhöhe der Siegerprojekte entscheiden. Die Einreichbedingungen und Kriterien für stadt_potenziale 2012 finden Sie auf www.innsbruck.at bzw. im Kulturamt der Stadt Innsbruck, Tel. 5360-1651, post.kulturamt@innsbruck.gv.at.

Einreichfrist: 12. Dezember 2011



© C. MERGL

Die Einreichfrist läuft (v. l.): *Mag.a Natalie Pedevilla, Stadträtin Patrizia Moser und Kulturamtsleiter Horst Burmann mit dem Plakat zu den stadt_potenzialen*



Bücher gehen auf Reisen



© E. FISCHER

Lesen bereitet Freude: *(v. r.) Stadträtin Patrizia Moser und VHS-GF Ronald Zecha stellen mit dem Team der Volkshochschule das Projekt BookCrossing vor.*

Rund um den Busterminal, den Ursulinenhof und auf dem Adolf-Pichler-Platz hingen und lagen an verschiedenen Orten 2500 Bücher auf. Da fragte sich so manche/r PassantIn, was dies wohl für einen Zweck hätte? Die Bücher wurden im Rahmen eines BookCrossing-Projektes auf Reisen geschickt und konnten von Interessierten frei entnommen werden. Anlass war der Weltalphabetisierungstag am 8. September, an dem die Volkshochschule Tirol (VHS) in Zusammenarbeit mit der Stadt Innsbruck nun schon das vierte Jahr in Folge einen „Tag der Lesefreude“ organisierte.

Erlernen der Grundbildung fördern

„Die Bücher auf Wanderschaft sind Botschafter, die allen Menschen mit Schwierigkeiten beim Lesen und Schreiben Mut machen sollen“, so Kulturstadträtin Univ.-Prof. Dr. Patrizia Moser. In Tirol gibt es geschätzte 5000 bis 30.000 Menschen, die Schwierigkeiten mit dem Lesen, Schreiben und Rechnen haben. „Die Volkshochschule bietet als einzige Bildungsinstitution in Tirol Grundbildung für alle Erwachsenen an. Interessierte können sich anhand des Grundbildungstelefons 0650/41 53 303 oder auf www.grundbildung-tirol.at informieren“, betont der Geschäftsführer der VHS Tirol Mag. Ronald Zecha. EF



Baustelle am Südring

Im Kreuzungsbereich Fritz-Konzert-Straße werden die Gleise getauscht.

Derzeit werden im Bereich der Kreuzung Südring/Fritz-Konzert-Straße die Gleise getauscht. Abnützungserscheinungen machen diese Baumaßnahme unbedingt erforderlich. Während der Arbeiten,

Alle Infos auf www.ivb.at

die voraussichtlich mit Sonntag, dem 30.10.2011, abgeschlossen sein werden, wird der Verkehr im Kreuzungsbereich anders geregelt bzw. umgeleitet.

Die Verkehrsführung im Überblick:

- Die Durchfahrt Richtung Osten ist auf dem Südring mit Einschränkungen weiterhin über zwei Fahrspuren möglich.

- In Fahrtrichtung Osten ist das Abbiegen vom Südring in die Fritz-Konzert-Straße nicht möglich – es besteht eine Umleitung über die Graßmayrkreuzung, Leopoldstraße und Pastorstraße.

- In Fahrtrichtung Osten ist das Abbiegen vom Südring in die Tschamlerstraße nicht möglich – die Umleitung erfolgt über die Graßmayrkreuzung, Leopoldstraße, Dr.-Karl-von-Grabmayr-Straße.

- Die Fritz-Konzert-Straße wird Richtung Norden als Einbahn geführt.

- Von der Tschamlerstraße kann Richtung Süden nur rechts abgebogen werden, das Geradeaus-Fahren in die Fritz-Konzert-Straße ist nicht möglich.

- In der Dr.-Karl-von-Grabmayr-Straße wird der Verkehr in beide Fahrtrichtungen geführt.

Hinweis:

Die Zufahrt zu den Tiefgaragen Cineplexx und Boe/Hypo ist von Westen kommend über die Graßmayrkreuzung, Leopoldstraße und Dr.-Karl-von-Grabmayr-Straße möglich.

Info für die Fahrgäste:

Die Haltestelle der Linie T in der Fritz-Konzert-Straße entfällt, Umsteigemöglichkeiten zu den Linien 1 und STB befinden sich bei der Haltestelle Westbahnhof. Die Haltestelle Fritz-Konzert-Straße für die Linien 1 und STB bleibt erhalten.

Bei Fragen zu den Bauarbeiten an der Kreuzung Südring/Fritz-Konzert-Straße wenden Sie sich bitte an das IVB-Kundencenter: Montag bis Freitag 07:30 bis 18:00 Uhr, Telefon: +43 512 53 07-500.

Danke für Ihr Verständnis.

Mit Ihren Linien zu den Veranstaltungen.

Mit Bus oder Tram. Zu allen Plätzen, wo was los ist, zu den wichtigsten Veranstaltungen der Stadt.
Nähere Infos zum IVB-Veranstaltungsservice und unseren Mobilitäts-Partnern
Tiroler Landestheater, Tiroler Landesmuseum, Treibhaus und Olympiaworld auf www.ivb.at

IVB

VERANSTALTUNGSKALENDER – OKTOBER 2011

Angaben ohne Gewähr

***Christoph & Lollo** sind am Samstag, 8. Oktober, im p.m.k.*



© P.M.K., TIROLER LANDESTHEATER



***Vom 16. September bis zum 30. Oktober 2011** zeigt das Tiroler Landesmuseum Ferdinandeum die Ausstellung „I can´t stand the quiet! – Annja Krautgasser“.*

SAMSTAG 1. OKTOBER	• **Lange Nacht der Museen, 18–1 Uhr** • **Tiroler Landestheater - Großes Haus, 19 Uhr**: Die Orestie, Tragödie von Aischylos • **Casino Innsbruck, Casineum, 19.30 Uhr**: Thomas Stipsits • **Tiroler Landestheater - Kammerspiele, 19.30 Uhr**: Frida Kahlo - Pasión por la vida, Tanzstück von Enrique Gasa Valga • **Kolpinghaus, 20 Uhr**: Glück per Inserat, Tragikomödie • **Leobühne, 20 Uhr**: Job Suey, von Edward Taylor • **Theater praesent, 20 Uhr**: Leonce und Lena, Georg Büchner (Autor) • **Kellertheater, 20 Uhr**: Die Fremdenführerin • **Tiroler Landeskonservatorium, 20 Uhr**: 100 Jahre Sängervereinigung Wolkensteiner, Festlicher Liederabend • **Gasthof Sandwirt am Inn, 20.30 Uhr**: Tiroler Folkloreabend
SONNTAG 2. OKTOBER	• **Servitenkirche, 10 Uhr**: 100 Jahre Sängervereinigung Wolkensteiner, Dankgottesdienst • **Tiroler Landestheater - Großes Haus, 18 Uhr**: Lohengrin, Romantische Oper von Richard Wagner • **Gasthof Sandwirt am Inn, 20.30 Uhr**: Tiroler Folkloreabend • **Hofkirche, 20.30 Uhr**: ... lieblich zu singen und auff allerley Instrumenten zu gebrauchen, Renaissancemusik mit dem Ensemble „Cappella della Torre“
MONTAG 3. OKTOBER	• **Gasthof Sandwirt am Inn, 20.30 Uhr**: Tiroler Folkloreabend
DIENSTAG 4. OKTOBER	• **Congress, 11.20 Uhr**: 1. Meisterkonzert, hr-Sinfonieorchester, Werk: Bruckner • **Caritas Integrationshaus, 16 Uhr**: Florina findet Früchte, Puppentheater ab 2 Jahren • **Tiroler Landestheater - Großes Haus, 20 Uhr**: Liederabend im foyer 1, Thomas Paul und Paul Plummer mit Günter Lieder • **Theater praesent, 20 Uhr**: Leonce und Lena, Georg Büchner (Autor) • **Kellertheater, 20 Uhr**: Die Fremdenführerin • **Gasthof Sandwirt am Inn, 20.30 Uhr**: Tiroler Folkloreabend
MITTWOCH 5. OKTOBER	• **Caritas Integrationshaus, 16 Uhr**: Prinzessin Himmelblau und der Pirat, Handpuppenbühne, Buntes Puppenkarussell, ab 3 J. • **Theater praesent, 20 Uhr**: Leonce und Lena, Georg Büchner (Autor) • **Kellertheater, 20 Uhr**: Die Fremdenführerin • **Gasthof Sandwirt am Inn, 20.30 Uhr**: Tiroler Folkloreabend
DONNERSTAG 6. OKTOBER	• **Caritas Integrationshaus, 16 Uhr**: Prinzessin Himmelblau und der Pirat, Handpuppenbühne, Buntes Puppenkarussell, ab 3 J. • **Kolpinghaus, 20 Uhr**: Glück per Inserat, Tragikomödie • **Tiroler Landestheater - Kammerspiele, 20 Uhr**: Adieu Bahnhof! oder Es fährt ein Zug nach Irgendwo, von Doris Happl • **Kellertheater, 20 Uhr**: Die Fremdenführerin • **Gasthof Sandwirt am Inn, 20.30 Uhr**: Tiroler Folkloreabend
FREITAG 7. OKTOBER	• **Tiroler Landestheater - Großes Haus, 19 Uhr**: Die Orestie, Tragödie von Aischylos • **Kolpinghaus, 20 Uhr**: Glück per Inserat, Tragikomödie • **Kellertheater, 20 Uhr**: Die Fremdenführerin • **Gasthof Sandwirt am Inn, 20.30 Uhr**: Tiroler Folkloreabend
SAMSTAG 8. OKTOBER	• **Tiroler Landestheater - Großes Haus, 18 Uhr**: Lohengrin, Romantische Oper von Richard Wagner • **Tiroler Landestheater - Kammerspiele, 19.30 Uhr**: Frida Kahlo - Pasión por la vida, Tanzstück von Enrique Gasa Valga • **Leobühne, 20 Uhr**: Job Suey, von Edward Taylor • **Pfarrkirche Maria am Gestade, 20 Uhr**: Franz Baur: Genesis, Orchester der Akademie St. Blasius • **Westbahntheater, 20 Uhr**: Schrottengel, Tschechische Komödie, Regie Alexander Kratzer • **Kellertheater, 20 Uhr**: Die Fremdenführerin • **Gasthof Sandwirt am Inn, 20.30 Uhr**: Tiroler Folkloreabend
SONNTAG 9. OKTOBER	• **Stadtsaal, 16 Uhr**: Jeunesse, Piccolo, Ein Haus voll Musik • **Stadtsaal, 16 Uhr**: Familienkonzert im Stadtsaal, Dirigent Christoph Altstaedt • **Tiroler Landestheater - Großes Haus, 19 Uhr**: Die Orestie, Tragödie von Aischylos • **Theater praesent, 20 Uhr**: Leonce und Lena, Georg Büchner (Autor) • **Gasthof Sandwirt am Inn, 20.30 Uhr**: Tiroler Folkloreabend

VERANSTALTUNGSKALENDER – OKTOBER 2011

Angaben ohne Gewähr



© KELLERTHEATER/WEITHAS, ANJA KOEHLE

***Ab 1. Oktober** ist „Die Fremdenführerin" im Innsbrucker Kellertheater zu sehen.*



***Erstes Jeunessekonzert** am 12. Oktober im Landeskonservatorium mit Best of Brass „Sonus Brass".*

MONTAG 10. OKTOBER	• **Tiroler Landeskonservatorium, 11.20 Uhr**: 1. Kammerkonzert, Cuarteto Casals, Werke: Boccherini, Schubert, Schostakowitsch • **Gasthof Sandwirt am Inn, 20.30 Uhr**: Tiroler Folkloreabend
DIENSTAG 11. OKTOBER	• **Caritas Integrationshaus, 16 Uhr**: Florina findet Früchte, Puppentheater ab 2 Jahren • **Theater praesent, 20 Uhr**: Leonce und Lena, Georg Büchner (Autor) • **Kellertheater, 20 Uhr**: Die Fremdenführerin • **Gasthof Sandwirt am Inn, 20.30 Uhr**: Tiroler Folkloreabend
MITTWOCH 12. OKTOBER	• **Tiroler Landestheater - Kammerspiele, 22 Uhr**: Lange nicht gehört..., Martin Homrich öffnet sein privates Plattenarchiv • **Caritas Integrationshaus, 16 Uhr**: Prinzessin Himmelblau und der Pirat, Handpuppenbühne, Buntes Puppenkarussell, ab 3 J. • **Tiroler Landestheater - Großes Haus, 19 Uhr**: Die Orestie, Tragödie von Aischylos • **Tiroler Landeskonservatorium, 20 Uhr**: Jeunesse, Sonus Brass Ensemble • **Theater praesent, 20 Uhr**: Leonce und Lena, Georg Büchner (Autor) • **Kellertheater, 20 Uhr**: Die Fremdenführerin • **Gasthof Sandwirt am Inn, 20.30 Uhr**: Tiroler Folkloreabend
DONNERSTAG 13. OKTOBER	• **Caritas Integrationshaus, 16 Uhr**: Prinzessin Himmelblau und der Pirat, Handpuppenbühne, Buntes Puppenkarussell, ab 3 J. • **Tiroler Landestheater - Großes Haus, 19 Uhr**: Die Orestie, Tragödie von Aischylos • **Kolpinghaus, 20 Uhr**: Glück per Inserat, Tragikomödie • **Congress, 20 Uhr**: 1. Symphoniekonzert, Dirigent: Christoph Altstaedt, Werke von Ives, Wagner und Schostakowitsch • **Gasthof Sandwirt am Inn, 20.30 Uhr**: Tiroler Folkloreabend • **Weekender, 20 Uhr**: Delinquent Habits, Support: Talentfreie Zone
FREITAG 14. OKTOBER	• **Tiroler Landestheater - Großes Haus, 19 Uhr**: Die Orestie, Tragödie von Aischylos • **Kolpinghaus, 20 Uhr**: Glück per Inserat, Tragikomödie • **Congress, 20 Uhr**: 1. Symphoniekonzert, Dirigent: Christoph Altstaedt, Werke von Ives, Wagner und Schostakowitsch • **Westbahntheater, 20 Uhr**: Schrottengel, Tschechische Komödie, Regie Alexander Kratzer • **Kellertheater, 20 Uhr**: Die Fremdenführerin • **Gasthof Sandwirt am Inn, 20.30 Uhr**: Tiroler Folkloreabend
SAMSTAG 15. OKTOBER	• **Theater Innstanz, 18 Uhr**: Die Legende vom Schwanensee, poetisches Ballett • **Tiroler Landestheater - Großes Haus, 19 Uhr**: Beethoven lautlos, Tanzstück von Enrique Gasa Valga • **Kolpinghaus, 20 Uhr**: Glück per Inserat, Tragikomödie • **Leobühne, 20 Uhr**: Job Suey, von Edward Taylor • **Westbahntheater, 20 Uhr**: Schrottengel, Tschechische Komödie, Regie Alexander Kratzer • **Kellertheater, 20 Uhr**: Die Fremdenführerin

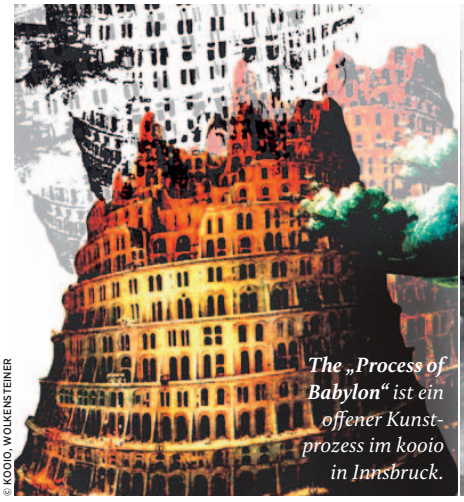
SONN- & FEIERTAG GEÖFFNET!

SPAR
Klinik, Anichstr. 35
08.00 - 17.00 Uhr

BISTRO SNACK, DRINK & SPAR
Langer Weg
Rennweg
07.30 - 11.00 Uhr

VERANSTALTUNGSKALENDER – OKTOBER 2011

Angaben ohne Gewähr



© KOOIO, WOLKENSTEINER

The „Process of Babylon" *ist ein offener Kunstprozess im kooio in Innsbruck.*



Die traditionsreiche Wolkensteiner Sängervereinigung *nimmt ihr 100-jähriges Bestehen zum Anlass, um zwei Tage lang zu feiern. Am 1. Oktober findet um 20 Uhr im Konzertsaal des Tiroler Landeskonservatoriums ein Liederabend statt, am Sonntag, 2. Oktober, gestaltet der Chor der Wolkensteiner einen Dankgottesdienst in der Servitenkirche und lädt im Anschluss zum Frühschoppen ins Heim der Pfarre St. Nikolaus.*

SONNTAG 16. OKTOBER	• **Annasäule, 15 Uhr**: Mexikanische Gastgruppe • **Tiroler Landestheater - Großes Haus, 18 Uhr**: Lohengrin, Romantische Oper von Richard Wagner • **Kolpinghaus, 20 Uhr**: Glück per Inserat, Tragikomödie • **Stift Wilten, 20 Uhr**: AbendMusic-Lebensmusik, Ich habe genug, vita & anima, Werke: J. S. Bach, A. Marcello • **Tiroler Landestheater - Kammerspiele, 20 Uhr**: Benefiz-Lesung für Rettet das Kind – Tirol, Mit Brigitte Fassbaender und Combo West • **Westbahntheater, 20 Uhr**: Schrottengel, Tschechische Komödie, Regie Alexander Kratzer
MONTAG 17. OKTOBER	• **St. Pirmin/Pfarrsaal, 19.30 Uhr**: 56. Paulus-Konzert, Das Girardi-Quartett spielt Werke von Haydn, Weinberg und Schubert
DIENSTAG 18. OKTOBER	• **Caritas Integrationshaus, 16 Uhr**: Florina findet Früchte, Puppentheater ab 2 Jahren • **Tiroler Landestheater - Großes Haus, 19.30 Uhr**: Les Misérables, Musical von Alain Boublil und Claude-Michel Schönberg • **Kellertheater, 20 Uhr**: Die Fremdenführerin
MITTWOCH 19. OKTOBER	• **Caritas Integrationshaus, 16 Uhr**: Prinzessin Himmelblau und der Pirat, Handpuppenbühne, Buntes Puppenkarussell, ab 3 J. • **Tiroler Landestheater - Großes Haus, 19.30 Uhr**: Beethoven lautlos, Tanzstück von Enrique Gasa Valga • **Kellertheater, 20 Uhr**: Die Fremdenführerin
DONNERSTAG 20. OKTOBER	• **Caritas Integrationshaus, 16 Uhr**: Prinzessin Himmelblau und der Pirat, Handpuppenbühne, Buntes Puppenkarussell, ab 3 J. • **Theater praesent, 20 Uhr**: Leonce und Lena, Georg Büchner (Autor) • **Kellertheater, 20 Uhr**: Die Fremdenführerin
FREITAG 21. OKTOBER	• **Tiroler Landestheater - Großes Haus, 19 Uhr**: Les Misérables, Musical von Alain Boublil und Claude-Michel Schönberg • **Theater praesent, 20 Uhr**: Leonce und Lena, Georg Büchner (Autor) • **Tiroler Landestheater - Kammerspiele, 20 Uhr**: Adieu Bahnhof! oder Es fährt ein Zug nach Irgendwo, von Doris Happl • **Westbahntheater, 20 Uhr**: Schrottengel, Tschechische Komödie, Regie Alexander Kratzer • **Kellertheater, 20 Uhr**: Die Fremdenführerin
SAMSTAG 22. OKTOBER	• **Theater Innstanz, 18 Uhr**: Die Legende vom Schwanensee, poetisches Ballett • **Tiroler Landestheater - Großes Haus, 19 Uhr**: Les Misérables, Musical von Alain Boublil und Claude-Michel Schönberg • **Tiroler Landestheater - Kammerspiele, 19.30 Uhr**: Paradiso, Schauspiel von Lida Winiewicz • **Leobühne, 20 Uhr**: Job Suey, von Edward Taylor • **Theater praesent, 20 Uhr**: Leonce und Lena, Georg Büchner (Autor) • **Westbahntheater, 20 Uhr**: Schrottengel, Tschechische Komödie, Regie Alexander Kratzer • **Kellertheater, 20 Uhr**: Die Fremdenführerin
SONNTAG 23. OKTOBER	• **Tiroler Landestheater - Kammerspiele, 11 Uhr**: ErWin, Mitten im Dschungel • **Tiroler Landeskonservatorium - Konzertsaal, 11 Uhr**: Opus 3 • **Tiroler Landestheater - Großes Haus, 19 Uhr**: Les Misérables, Musical von Alain Boublil und Claude-Michel Schönberg • **Theater praesent, 20 Uhr**: Leonce und Lena, Georg Büchner (Autor) • **Westbahntheater, 20 Uhr**: Schrottengel, Tschechische Komödie, Regie Alexander Kratzer

KLAVIERHAUS KAMRAN

„Wir haben uns für den Kauf eines Yamaha Pianos im Klavierhaus Kamran entschieden, weil uns dort das Preis/Leistungsverhältnis, die fachmännische Beratung und der persönliche Einsatz des Herrn Kamran Vahdat überzeugte." Brigitte Falkner

Andreas-Hoferstraße 4 in Innsbruck
Tel. 0664/3578611



www.piano.at

Entsorgung mit Konzept
MUSSMANN GMBH
ENTRÜMPELUNGEN
CONTAINERDIENST
Richard-Berger-Straße 2
6020 Innsbruck
0512 393 9440
office@mussmann.cc
www.mussmann.cc

VERANSTALTUNGSKALENDER – OKTOBER 2011

Angaben ohne Gewähr



***Marcel Ponseele** spielt am 16. Oktober die Barockoboe beim ersten Konzert von AbendMusic-Lebensmusik*



***Emil Bulls** ist am 27. Oktober im Weekender zu sehen.*

© ABENDMUSIC-LEBENSMUSIK, LARS JANSSEN

MONTAG 24. OKTOBER	• *Bis Redaktionsschluss keine Termine gemeldet*
DIENSTAG 25. OKTOBER	• **Kellertheater, 20 Uhr**: Die Fremdenführerin • **Olympiaworld, 22 Uhr**: DJ Carl Cox
MITTWOCH 26. OKTOBER	• **Kellertheater, 20 Uhr**: Die Fremdenführerin
DONNERSTAG 27. OKTOBER	• **Theater praesent, 20 Uhr**: Leonce und Lena, Georg Büchner (Autor) • **Tiroler Landestheater - Kammerspiele, 20 Uhr**: Adieu Bahnhof! oder Es fährt ein Zug nach Irgendwo, von Doris Happl • **Kellertheater, 20 Uhr**: Die Fremdenführerin • **Weekender, 20 Uhr**: Emil Bulls
FREITAG 28. OKTOBER	• **Theater praesent, 20 Uhr**: Leonce und Lena, Georg Büchner (Autor) • **Tiroler Landestheater - Kammerspiele, 20 Uhr**: Adieu Bahnhof! oder Es fährt ein Zug nach Irgendwo, von Doris Happl • **Westbahntheater, 20 Uhr**: Schrottengel, Tschechische Komödie, Regie Alexander Kratzer • **Kellertheater, 20 Uhr**: Die Fremdenführerin
SAMSTAG 29. OKTOBER	• **Theater Innstanz, 18 Uhr**: Die Legende vom Schwanensee, poetisches Ballett • **Tiroler Landestheater - Großes Haus, 19 Uhr**: Beethoven lautlos, Tanzstück von Enrique Gasa Valga • **Leobühne, 20 Uhr**: Job Suey, von Edward Taylor • **Theater praesent, 20 Uhr**: Leonce und Lena, Georg Büchner (Autor) • **Westbahntheater, 20 Uhr**: Schrottengel, Tschechische Komödie, Regie Alexander Kratzer • **Kellertheater, 20 Uhr**: Die Fremdenführerin
SONNTAG 30. OKTOBER	• **Tiroler Landestheater - Großes Haus, 11 Uhr**: Sein Leben retten - um welchen Preis?, Einführungsmatinee zu Idomeneo • **Tiroler Landeskonservatorium, 17 Uhr**: Les Illuminations, Konzert der Akademie St. Blasius • **Tiroler Landestheater - Großes Haus, 18 Uhr**: Lohengrin, Romantische Oper von Richard Wagner • **Tiroler Landestheater - Kammerspiele, 19.30 Uhr**: Paradiso, Schauspiel von Lida Winiewicz • **Ursulinensäle, 17 Uhr**: 25 Jahre Akkordeonverein Insprugg, Werke von Nyman, Verdi und Bernstein • **Theater praesent, 20 Uhr**: Leonce und Lena, Georg Büchner (Autor) • **Westbahntheater, 20 Uhr**: Schrottengel, Tschechische Komödie, Regie Alexander Kratzer
MONTAG 31. OKTOBER	• *Bis Redaktionsschluss keine Termine gemeldet*



79. INNSBRUCKER HERBSTMESSE

Fünf Tage lang, vom 5. bis 8. Oktober 2011, präsentieren ca. 500 Aussteller auf der Innsbrucker Herbstmesse das größte Warenangebot Tirols. Erstmalig findet in diesem Rahmen die Design- und Erfindermesse statt. Die Messe ist täglich von 9–18 Uhr geöffnet. Anlässlich der Herbstmesse wird erstmals die Halle 1 öffentlich zugänglich gemacht. EF

www.herbstmesse.info

WICHTIGSTE BERGSPORT-MESSE

alpinmesse
innsbruck 05-06 nov. 11

Vom 5. bis 6. November findet in Innsbruck die wichtigste Bergsportmesse des deutschsprachigen Raumes statt. Auf über 100 Ständen präsentieren sich 40 Ausrüstungshersteller, 30 alpine Institutionen und noch viele mehr. Das Highlight ist ein 700 m² großes Schneefeld, auf dem die Ausrüstung gleich getestet werden kann. Gleichzeitig findet das Alpinforum für Experten statt. EF

www.alpinmesse.info

AUSSTELLUNGSKALENDER – OKTOBER 2011

Angaben ohne Gewähr

APOTHEKENMUSEUM WINKLER

Herzog-Friedrich-Straße 25, ganzjährig, außer So.; ausschließlich geführte Besichtigungen nur nach Terminvereinbarung: Mo. bis Fr. 8–18 Uhr, Sa. 8–12 Uhr
- **Von Marzipan und Schokolade, Genuss aus der Apotheke –** bis 31. Dezember

ARTDEPOT

Maximilianstraße 3, Mo. bis Sa. 10–13 Uhr, Do. 10–13 Uhr und 16–20 Uhr
- **Fragment –** bis 6. Oktober

ATELIER HOFINGER

Marktgraben 5, Mo. bis Fr. 9–18.30 Uhr, Sa. 10–17 Uhr
- **Prof. Siegfried Norbert Amerstorfer (1920–2001) –** bis 12. November
- **Erich Kraus –** 12. Oktober bis 12. November

AUT. ARCHITEKTUR UND TIROL

Lois-Welzenbacher-Platz 1, Di. bis Fr. 11–18 Uhr; Do. 11–21 Uhr, Sa 11–17 Uhr
- **Martin & Werner Feiersinger –** 14. Oktober bis 18. Feber

BOTANISCHER GARTEN, GEWÄCHSHÄUSER

Sternwartestraße 15a, täglich 13–17 Uhr
- **Natur-Spuren –** 26. Oktober bis 8. November

DAS TIROL PANORAMA

Bergisel 1–2, Mo. bis So. 9–17 Uhr
- **Das Tirol Panorama –** bis 31. Dezember

DIE BÄCKEREI – KULTURBACKSTUBE, STADTSÄLE & UNIVERSITÄTSBIBLIOTHEK
- **Sprawlfestival –** bis 31. Oktober

GALERIE BERND KUGLER

Burggraben 6, Di. bis Fr. 10–12 und 15–18.30 Uhr, Sa. 10–12.30 Uhr
- **Madeleine Boschan –** bis 15. Oktober

GALERIE BERTRAND KASS

Heiliggeiststraße 6a, Mo. bis Sa. 17–19 Uhr
- **Gernot Mader –** bis 6. Oktober
- **Huberlant –** 7. Oktober bis 20. Oktober
- **Barbara Hauser –** 21. bis 27. Oktober
- **Ralph Heim –** 28. Oktober bis 3. November

GALERIE ELISABETH & KLAUS THOMAN

Maria-Theresien-Straße 34, Di. bis Fr. 12–18 Uhr, Sa. 10–17 Uhr
- **Michael Kienzer –** bis 31. Oktober

GALERIE GLASS ART

Höhenstraße 143, Kiosk, Di. bis Fr. 10–12.30 Uhr und 16–18.30 Uhr, Sa. 10–13 Uhr
- **Vorsicht Glas –** bis 19. November

GALERIE IM ANDECHSHOF

Innrain 1, Di. bis Fr. 15–19 Uhr, Sa. 10–13 Uhr
- **Loop –** 7. Oktober bis 23. Oktober

GALERIE IM TAXISPALAIS

Maria-Theresien-Straße 45, Di. bis So. 11–18 Uhr, Do. 11–20 Uhr
- **Vergangenes Begehren –** 15. Oktober bis 4. Dezember
- **Nicole Six, Paul Petritsch –** bis 2. Oktober
- **32. Österreichischer Grafikwettbewerb –** bis 2. Oktober

GALERIE IM VELDIDENAPARK

in der Senioren-Residenz Veldidenapark, Neuhauserstraße 5, täglich 9–18 Uhr
- **Freude am Malen –** bis 12. November

GALERIE MAIER IM PALAIS TRAPP

Maria-Theresien-Straße 38, Di. bis Fr. 10–13 und 15–18 Uhr, Sa. 10–13 Uhr
- **Anton Christian –** bis 15. Oktober

GALERIE NOTHBURGA

Innrain 41, Mi. bis Fr. 16–19 Uhr, Sa. 10–12.30 Uhr
- **Reiner Schiestl –** 25. Oktober bis 19. November
- **Objekte und Materie –** bis 15. Oktober
- **Carlo Maglitto und Benno Meliss –** bis 15. Oktober

GALERIE RHOMBERG

Templstraße 2–4, Mo. bis Fr. 9.30–18 Uhr, Sa. 9.30–12.30 Uhr
- **Paul Albert Leitner –** bis 22. Oktober

GALERIE SANDHOFER

Claudiastraße 10, Mo., Di., Mi. 14–18 Uhr, Do. 17–21 Uhr, Fr. 12–17 Uhr
- **On The Way –** bis 15. November

GALERIE THOMAS FLORA

Herzog-Friedrich-Straße 5/III, Di. bis Fr. 15–19 Uhr, Sa. 10–13 Uhr
- **Zeichnen –** bis 15. Oktober
- **Christy Astuy –** 19. Oktober bis 19. November

KUNSTPAVILLON

Rennweg 8a, Di. bis Fr. 10–12 und 14–18 Uhr, Sa. 11–17 Uhr
- **Désertieren –** bis 8. Oktober

KUNSTRAUM INNSBRUCK

Maria-Theresien-Straße 34, Arkadenhof, Di. bis Fr. 11–18 Uhr, Sa. 11–16 Uhr
- **Petrit Halilaj –** bis 5. November

NEUE GALERIE

Rennweg 1, Großes Tor, Di. bis Fr. 10–12 und 14–18 Uhr, Sa. 11–17 Uhr
- **The Uncanny Valley –** bis 6. November

ORF KULTURHAUS TIROL

Rennweg 14
- **Kunst im Studio –** bis 1. Dezember

ÖSTERREICHISCHE NATIONALBANK

Adamgasse 2, Mo. bis Mi. 8–12 Uhr und 13–15 Uhr, Do. 8–12 Uhr und 13–16.30 Uhr, Fr. 8–15 Uhr
- **... so wenig Ansprechendes –** bis 22. Dezember

RADIOMUSEUM

Kravoglstraße 19a, Mo. 10–13 Uhr, Do., Fr. und Sa. nach Vereinbarung
- **Radiomuseum –** bis 31. Dezember

SCHLOSS AMBRAS

Schlossstraße 20, täglich 10–17 Uhr
- **Esther und Ahasver –** bis 31. Dezember

TIROLER LANDESMUSEUM FERDINANDEUM

Museumstraße 15, Di. bis So. 9–17 Uhr
- **Kunstschätze des Mittelalters –** bis 15. Jänner
- **Annja Krautgasser –** bis 30. Oktober
- **Tamtam, Raumfarben 03 –** bis 25. September

TIROLER VOLKSKUNSTMUSEUM

Universitätsstraße 2, tägl. 9–17 Uhr
- **Ladinia –** bis 6. November

ZEUGHAUS

Zeughausgasse, Di. bis So. 9–17 Uhr
- **Die Ameisen kommen, unbekannte Faszination vor der Haustüre –** bis 9. Oktober

MEHR EVENTS & TERMINE: WWW.INNSBRUCKINFORMIERT.AT



© FO.KU.S

Flowers *- bis 5. November in der Galerie FO.KU.S, Erlerstraße (BTV StadtForum), jeweils Mo. bis Fr. 11–18 Uhr; Sa. 11–15 Uhr*

DIE LANGE NACHT DER AMEISEN



SAMSTAG, 1. OKTOBER, 18 -1 UHR, ZEUGHAUS

PROGRAMM

Am 1. Oktober 2011 wird im Zeughaus die „Lange Nacht der Ameisen“ ausgerufen. Das Programm der Langen Nacht der Museen dreht sich rund um die kleinen, starken Insekten. Junge Nachtschwärmer können die spannende Welt der Ameisen in Spielen und aufregenden Forscherstationen erleben.

18.00 - 22.00 Uhr: „Kribbel-Krabbel-Schattentheater“ In der Familien-Werkstatt entstehen Ameisen- und Insekten-Schattenfiguren

18.30 - 19.15 Uhr: Kinderführung „Die Ameisen kommen“

18.30 - 01.00 Uhr: „Ameisen, die heimliche Weltmacht“ Film (45 Min.)

19.00 - 20.00 Uhr: Familien-Rundgang „Die Ameisen kommen“

19.00 - 23.00 Uhr: Forscherstationen für Kinder und Erwachsene: „Wie stark sind Ameisen?“, „Was riechen und schmecken Ameisen?“, „Mit dem Mikroskop den Ameisen auf der Spur“

19.00 - 01.00 Uhr: Bar im Innenhof mit Getränken von Zillertal-Bier

19.30 - 20.15 Uhr: Kinderführung „Die Ameisen kommen“

20.00 - 20.30 Uhr: Führung „Die Ameisen kommen“

20.00 - 22.00 Uhr: „Vom Gespinstbild bis zum Wurmfraß“ RestauratorInnen geben Auskunft

20.30 und 21.30 Uhr: „Die Ameise und die Grille“ Tierische Texte für Kinder und Erwachsene (30 Min.)

21.30 - 22.00 Uhr: Führung „Die Ameisen kommen“

23.00 - 23.30 Uhr: Führung „Die Ameisen kommen“

23.00 - 00.30 Uhr: Jazz rund um Mitternacht mit „Interstellar“

23.30 - 01.00 Uhr: Mitternachtssuppe unter den Arkaden

Außerdem können die Schausammlungen des Zeughauses in stündlichen Kurzführungen von 18.30 Uhr bis 22.30 Uhr zu ausgewählten historischen Objekten entdeckt werden.

INFORMATION

T +43/512/59 489-111
www.tiroler-landesmuseen.at
www.facebook.com/TirolerLandesmuseen

ORF LANGE NACHT DER MUSEEN

tiroler landes museen
ferdinandeum volkskunstmuseum

Raumfüllende Schleifen in der Andechsgalerie

Galerie im Andechshof
Innrain 1 - Altstadt

Die städtische Galerie im Andechshof präsentiert in ihrer Oktoberausstellung Ursula Grosers „Loops“. Die akademische Bildhauerin stellt eine begehbare Rauminstallation aus ca. 150 Schläuchen aus, welche mit Kabelbindern fixiert wurden. Die so entstandenen Elemente bilden Strukturen und stehen für gewohnheitsmäßige Muster, in der jedes Glied das nächste bedingt und von anderen bedingt wird. Der Ausstellungstitel „Loop“ wird mit einem Video um eine zusätzliche Dimension erweitert. Die talentierte junge Künstlerin, die in Lienz geboren wurde und in Schwaz aufgewachsen ist, nahm schon zwei Mal am Kunstaustausch zwischen der Stadt Innsbruck und der University of New Orleans teil. Außerdem kann sie bereits auf eine lange Reihe an Ausstellungen im In- und Ausland zurückblicken. LB



© URSULA GROSER

LOOP
Vernissage: Donnerstag, 6. Oktober, 18 Uhr, Öffnungszeiten: 7. bis 23. Oktober
Mi. bis Fr. 15-19 Uhr, Sa. und So. 15-18 Uhr, Galerie im Andechshof, Innrain 1, Altstadt

INFORMATIONEN
Kulturamt der Stadt Innsbruck, Tel. 5360-1654, post.kulturamt@innsbruck.gv.at

Herlinden gesucht

Zum 12. Herlinde-Treffen geht’s in die Musikhauptschule Olympisches Dorf.



© HERLINDE WURZER

***Im Vorjahr** trafen sich die Herlinden im Garten des Kinder- und Jugendheims Jugendland.*

Bereits zur lieb gewonnenen Tradition wurde das alljährliche Herlinden-Treffen. Am Freitag, den 14. Oktober, um 15 Uhr treffen sich wieder alle Damen mit dem seltenen Vornamen Herlinde, um zur Feier ihres Namenstages einen Lindenbaum zu setzen, den sie den SchülerInnen und LehrerInnen der Musikhauptschule O-Dorf zum Präsent machen. Als Gratulanten stellen sich der Grünraumreferent und Vizebürgermeister Franz Xaver Gruber und die „Herlinde-Gemeinderätin“ Keuschnigg-Ladurner ein. Geliefert und in die Erde eingepflockt wird der Baum von den Gärtnern des städtischen Gartenamts, die dann von den Herlinden mit einer Jause belohnt werden. Alle Herlinde-Damen sind herzlich eingeladen, mitzumachen und können sich bei der Organisatorin Herlinde Wurzer unter Tel. 0664/65 60 416 anmelden. Treffpunkt: 14. Oktober um 15 Uhr, Musikhauptschule Olympisches Dorf, Innsbruck, Kajetan-Sweth-Straße 14

Von der Ameise bis zum Zebra

Mit diesem Thema startet die KUNSCHTschule ab 5. Oktober in den neuen Räumlichkeiten in Wilten ihr Jahresprogramm 2011/12. Ab Herbst können sich Sieben- bis 16-Jährige wieder in den vier Werkstätten „Malen und Zeichnen“, „Bildhauerei“, „Neue Medien“ und „Design und Architektur“ kreativ austoben. Ziel ist es, Phantasie und Ausdrucksmöglichkeit zu fördern und Vertrauen in die eigenen Fähigkeiten und Gestaltungskompetenzen zu stärken. Unterstützt und begleitet vom Kulturamt der Stadt Innsbruck, wird die KUNSCHTschule unter der Leitung von Monika Abendstein vom Verein Kinder- und Jugendkunstschule Tirol getragen. Infos zu Anmeldung, dem Jahresprogramm, den aktuellen Formaten und Workshops gibt’s im Internet: www.kunschtschule.at. ER

KUNSCHTschule
für kinder und jugendliche

MINI MED startet ins neue Semester


© E. REINISCH

Freuten sich über den großen Andrang bei der Auftaktveranstaltung am 20. September: *(v. l.) Fachreferent zum Thema „Burnout und Depression" Univ.-Prof. Dr. Hartmann Hinterhuber, MINI MED-Programmdirektorin Aniketa Seelos-Prock, Gesundheitsstadträtin Univ.-Prof. Dr. Patrizia Moser und MINI MED-Vizepräsident Univ.-Prof. Dr. Dieter Zur Nedden.*

Bei zwölf neuen Vorlesungen können sich alle medizinisch interessierten InnsbruckerInnen im Rahmen des MINI MED-Studiums ab sofort wieder über neueste Erkenntnisse und altbewährte Praktiken informieren. Jeder Vortrag wird von anerkannten ÄrztInnen gehalten und steht unter einem anderen Thema. Interessierte können die Veranstaltungen mit anschließender Diskussionsrunde wie gewohnt in den Universitätskliniken Innsbruck, Großer Hörsaal der Frauen-Kopf-Klinik, Anichstraße 35 besuchen. Beginn ist jeweils um 19 Uhr, Einlass ab 18 Uhr. Der Eintritt ist frei! Infos unter: www.minimed.at LB

HILFE FÜR KINDER MIT GEWICHTSPROBLEMEN

Abnehmen ist kein Kinderspiel. Deshalb bietet der avomed – Arbeitskreis für Vorsorgemedizin und Gesundheitsförderung in Tirol – in Zusammenarbeit mit der Stadt Innsbruck spezielle Programme für Kinder an. Zehn Gruppennachmittage „teen power" für Kids zwischen zehn und 14 Jahren mit einer Diätologin, Bewegungseinheiten im Hallenbad sowie einem Eltern-Workshop werden ab Ende September angeboten.

Die Kosten betragen pro Kind 70 Euro, rezeptgebührenbefreite Eltern sind von der Gebühr befreit. Ein individueller und sensibler Umgang mit dem Thema „Gewicht" wird gewährleistet.

Ein passendes Sportangebot für Kinder mit Gewichtsproblemen wurde unter dem Motto „Hupf & Spring" zusammengestellt. Für die Eltern werden ergänzend zwei Ernährungsworkshops angeboten. Das Wintersemester kostet 50 Euro, ausgenommen Rezeptgebührenbefreite.

Information und Anmeldung
Tel. 58 60 63-12 und www.avomed.at



ZIMMERMANN PUPP

INNSBRUCK 2012 YOUTH OLYMPIC GAMES

MACH MIT BEIM OLYMPISCHEN FACKELLAUF UND SCHREIB EIN STÜCK GESCHICHTE



WIR SUCHEN FACKELLÄUFER FÜR DIE YOUTH OLYMPIC GAMES 2012
ALLE INFOS ZUR TEILNAHME FINDEST DU AUF: FACKELLAUF.AT

YOG DNA INNSBRUCK 2012 YOUTH OLYMPIC GAMES

Tiroler Tageszeitung

Raiffeisen

Jugendzentren feiern Volljährigkeit


© C. MERGL

Der seit 17. Juli 1990 bestehende Verein Jugendhilfe betreut derzeit fünf Jugendzentren in Innsbruck: das Jugendzentrum Hötting West, das JuZe Pradl, das JuZe Skyline, das JuZe Box Igls und das JuZe Tivoli. Die Jugendzentren dürfen sich über regen Besucherandrang freuen.

Drei Jugendzentren des städtischen Vereins Jugendhilfe – Hötting West, Skyline Olympisches Dorf und Tivoli – feiern in diesem Jahr ihr insgesamt 18-jähriges Bestehen. Diese „Volljährigkeit" wird in den fünf Jugendzentren des Vereins Jugendhilfe vom 3. bis 7. Oktober mit einer Aktionswoche mit vielen verschiedenen Themen gefeiert. Den Auftakt machen am 3. Oktober im JuZe Hötting West ein Turnierfinale, ein DJ-Corner sowie Rückblicke aus der Geschichte des JuZe. Im JuZe Pradl gibt es am 4. Oktober ein Tischfußballturnier, im JuZe Skyline im Olympischen Dorf wird am 5. Oktober ebenfalls ein sport- und actionreiches Programm angeboten. Oktoberfeststimmung kann man am 6. Oktober in der Box Igls erleben und am 7. Oktober ist im JuZe Tivoli Action im Skatepark angesagt.

Zum Abschluss der Aktionswoche laden Bürgermeisterin Mag.a Christine Oppitz-Plörer und Kinder- und Jugendreferent Vizebürgermeister Christoph Kaufmann am 7. Oktober ab 14 Uhr zu einer Geburtstagsfeier für den Verein Jugendhilfe im Jugendzentrum Tivoli, Olympiastraße 33. EH



SPORTTERMINE

Angaben ohne Gewähr

BMX

Dirtpark Innsbruck
- **1. Oktober, 13 Uhr**: 20inch Trophy, 2. Tourstopp

EISHOCKEY

Tiroler Wasserkraft Arena
- **8. Oktober, 19.15 Uhr**: HC TWK Innsbruck – EHC Infrafit Lustenau
- **21. Oktober, 19.15 Uhr**: HC TWK Innsbruck – EHC Bregenzerwald
- **23. Oktober, 18 Uhr**: HC TWK Innsbruck – EV Vienna Capitals

FUSSBALL

Tivoli Stadion
- **1. Oktober, 16 Uhr**: tipp3-Bundesliga Wacker Innsbruck – KSV Superfund
- **6. Oktober, 19 Uhr**: U21-Länderspiel Österreich – Niederlande
- **29. Oktober**: tipp3-Bundesliga Wacker Innsbruck – SC Wiener Neustadt 08

Tivoli W1, Rasenplatz
- **2. Oktober, 15.30 Uhr**: FC Wacker II – FC Pinzgau Saalfelden
- **16. Oktober, 15.30 Uhr**: FC Wacker II – FC Kufstein
- **30. Oktober, 14 Uhr**: FC Wacker II – TSV Neumarkt

HANDBALL

Halle Hötting West
- **1. Oktober, 18.30 Uhr**: HIT medalp Tirol – aon Fivers
- **15. Oktober, 18.30 Uhr**: HIT medalp Tirol – Union Leoben
- **22. Oktober, 18.30 Uhr**: HIT medalp Tirol – HC Hard

KUNSTTURNEN

Leistungszentrum O-Dorf
- **22. Oktober, 11 Uhr**: Tiroler Meisterschaft

LAUFEN

Baggersee, Eingang West
- **Jeden Dienstag, 18.30 Uhr**: kostenloser Frauen-Lauftreff der Stadt Innsbruck

LEICHTATHLETIK

USI
- **2. Oktober**: Jedermann-Kinder-Zehnkampf

VOLLEYBALL

USI-Halle Innsbruck
- **5. Oktober, 19 Uhr**: Hypo Tirol Volleyballteam – VBK Klagenfurt
- **14. Oktober, 20 Uhr**: Hypo Tirol Volleyballteam – Hartberg
- **29. Oktober, 19 Uhr**: Hypo Tirol Volleyballteam – Amstetten

Olympiaworld
- **20. Oktober, 20.15 Uhr**: Hypo Tirol Volleyballteam – Fenerbahce Istanbul

INFOS AUCH UNTER:
www.olympiaworld.at
www.innsbruck.at/Sport&Freizeit
www.innsbruckinformiert.at

Der Countdown läuft

Die Innsbruck 2012 Olympischen Jugend-Winterspiele starten in rund 100 Tagen.

Es ist so weit: Die Phase der praktischen Umsetzung der YOG 2012 kann eingeläutet werden, die Koordinierungskommission des Internationalen Olympischen Komitees (IOC) beendete im September ihren vierten und letzten Besuch in der österreichischen Host City. Unter dem Vorsitz von Gian-Franco Kasper konnte sich die Kommission von den Fortschritten in der Planung überzeugen und zeigte sich besonders beeindruckt von den Entwicklungen im O3, welches während der Spiele rund 1660 AthletInnen und BetreuerInnen beherbergen wird.

Bei ihrem Besuch wurde den Vertretern der Kommission zudem ein einzigartiges Kultur- und Bildungsprogramm präsentiert. Dieses Programm wird den SportlerInnen die Möglichkeit bieten, sich neue Fähigkeiten anzueignen, verschiedene Kulturen kennenzulernen und sich mit wichtigen sportlichen Themen wie einem gesunden Lebensstil, den Gefahren von Doping und den Werten Freundschaft, Solidarität und Fairplay auseinanderzusetzen.

Anfang September testeten bereits 33 von den Nationalen Olympischen Komitees ausgewählte BotschafterInnen im Alter von 18 bis 25 Jahren im Rahmen des Young-Ambassador-Seminars erfolgreich dieses Kultur- und Bildungsprogramm. In Workshops wurden die künftigen BotschafterInnen darin ausgebildet, Jugendliche auf der ganzen Welt für Sport und Olympische Werte zu begeistern. Während der Spiele werden die Young Ambassadors die AthletInnen durch das Programm begleiten.

Parallel fand ein weiteres wichtiges Treffen statt: Das Chefs-de-Mission-Seminar. Die Delegationsleiter sowie die Vertreter der 65 teilnehmenden Nationalen Olympischen Komitees konnten dabei den Gastgeber bei geführten Besichtigungen der Wettkampf- und Veranstaltungsstätten aus nächster Nähe kennenlernen. Dabei erhielten die Delegierten die aktuellsten Informationen zu den unterschiedlichen Bereichen der Abteilungen des Organisationskomitees und über die Pläne und operativen Abläufe. ER

„Der Traum der Olympischen Jugend-Winterspiele ist zum Greifen nahe und alle Mitglieder des Organisationskomitees sind mit Feuereifer bei der Sache. Wir haben den Olympic Spirit mit offenen Armen empfangen.“ Innsbruck-2012-Geschäftsführer Peter Bayer



© IYOGOC

***„Hands up“** beim YOG-Dance-Workshop im Rahmen des Young-Ambassador-Seminars*



STADTBLITZLICHTER

HILDE-ZACH-RUHE

Als Ehrenmitglied des Innsbrucker Verschönerungsvereins wurde Altbürgermeisterin Hilde Zach nun mit einer Gedenktafel geehrt. Am 29. August enthüllten Landtagspräsident DDr. Herwig van Staa und Bürgermeisterin Mag.a Christine Oppitz-Plörer die Tafel auf dem Weg von Gramart zum Höttinger Bild. Bereits 2002 stiftete Hilde Zach gemeinsam mit Dr. Kurt Bruni zwei Bänke, die nun gemeinsam mit der Gedenktafel als „Hilde-Zach-Ruhe" das Andenken an die 2010 verstorbene Altbürgermeisterin aufrechterhalten. LB



© L. BELLMANN


© C. MERGL

INTERKOMMUNALER AUSTAUSCH ÜBER SOZIALE THEMEN

Am 30. August nahm Vizebürgermeister Franz X. Gruber den Linzer Vizebürgermeister Klaus Luger in Begleitung von Mag.a Brigitta Schmidsberger (Leiterin des Amtes für Soziales, Jugend und Familie Linz) im ISD-Wohnheim Pradl in Empfang. Vizebürgermeister Gruber tauschte sich mit dem Amtskollegen aus der oberösterreichischen Landeshauptstadt vor allem über soziale Themen aus. „Ein Austausch zwischen großen Städten ist zur Bewältigung von anstehenden Problemen wichtig, da man so voneinander lernen kann", freute sich Franz X. Gruber über den Besuch. LB



© L. BELLMANN

ERFOLGREICHES KINDERFESTIVAL

Vom 10. bis zum 28. August verzauberte das „Festival der Träume" zahlreiche BesucherInnen. Auch für die Kleinsten wurde wieder einiges geboten: Acht Tage lang gehörten die Ursulinensäle den Kindern, wo neben Musik und Spiel auch ein Bastelworkshop für Begeisterung sorgte. Am 23. August schaute Kulturstadträtin Univ.-Prof. Dr. Patrizia Moser gemeinsam mit Obfrau Marlis Waltl beim „Kinderfestival" vorbei und besuchte eine Vorstellung der international preisgekrönten Künstlerin Cocopelli, die ein musikalisches Programm für die ganze Familie im Gepäck hatte. CM


© E. FISCHER

TEENXPRESS UND FERIENZUG ERREICHEN ENDBAHNHOF

Ein Sommer voller Spiel, Spaß und Information mit dem Innsbrucker Ferienzug und mit dem teenXpress geht zu Ende. Die Kinder haben viel Tolles erlebt und hatten bei einer Auswahl von insgesamt rund 470 Veranstaltungen, Workshops und Ausflügen die Qual der Wahl. Vizebürgermeister Christoph Kaufmann überzeugte sich bei einem Ausflug in den Adventurepark Fulpmes am 1. September selbst von der sehr guten Betreuung und dem hohen Spaßfaktor. Am teenXpress nahmen ca. 2300 Jugendliche teil, 12.000 Kinder stiegen auf den Ferienzug auf. Mehr Fotos auf www.innsbruckinformiert.at EF


© E. HOHENAUER

FLOTTER STADTMAGISTRAT

Einen Teilnehmerrekord konnte nicht nur die Laufveranstaltung selbst, sondern auch das „Team Stadtmagistrat“ beim Tiroler Firmenlauf 2011 erreichen. 22 Dreierteams gingen, gecoacht von Edi Hofer, an den Start. Damit belegte die Stadt Platz 3 bei den Firmen mit den meisten TeilnehmerInnen. Auch Bürgermeisterin Christine Oppitz-Plörer, Sportreferent Vizebürgermeister Christoph Kaufmann und Magistratsdirektor Bernhard Holas waren gekommen, um die sportlichen MitarbeiterInnen anzufeuern. EH

EIN KLEINES DANKESCHÖN FÜR WERTVOLLE ARBEIT

250 Freiwillige sind für die Innsbrucker Sozialen Dienste (ISD) im Einsatz, um älteren Mitmenschen den oftmals beschwerlichen Alltag einfacher und angenehmer zu gestalten. Zum Dank für diese wertvolle Arbeit findet einmal im Jahr ein Ausflug statt, zu dem alle Freiwilligen geladen sind. 90 ehrenamtlich tätige ISD-MitarbeiterInnen nahmen am 13. September an der Exkursion teil, die heuer Kloster Ettal in Bayern zum Ziel hatte. Sozialreferent Vizebürgermeister Franz X. Gruber (2. v. l.) verabschiedete die Gruppe vor dem Wohnheim Reichenau und überraschte sie mit einem kleinen, süßen Dankeschön in Form von Pralinen. EF


© E. FISCHER


© PRIVAT

EIN ERLEBNISREICHER AUSFLUG

Mit einer interessanten Führung durch die Produktion, einer Käseverkostung und der musikalischen Unterhaltung der „Zellberg Buam“ wurde der „VergissMeinNicht“-Ausflug des Wohnheims Tivoli in die Erlebnissennerei Mayrhofen zum Abenteuer. Zahlreiche UnterstützerInnen, die Stadt Innsbruck und ehrenamtliche HelferInnen machten den geselligen Nachmittag möglich. AH

KULINARISCHE GENÜSSE IN DER ALTSTADT

Vom 9. bis 10. September verwandelten Wirte und Winzer die Altstadt in einen Schauplatz kulinarischer Köstlichkeiten. „Mit neugestalteten Marktständen sowie dem neuen ‚Innsbruck-Wein‘ präsentiert sich das Weinfest voll und ganz im neuen Look“, freut sich Vizebürgermeister Franz X. Gruber (2. v. l.), im Bild mit Bernhard Vettorazzi (l.), Martina Höllrigl und Monika Huter vom Stadtmarketing und August Penz vom TVB. AH


© A. HOSP

Innsbrucker Soziale Dienste

DONNERSTAG-AUSFLÜGE MIT DEN SOZIALEN DIENSTEN (ISD)

Großer Beliebtheit bei Jung und Alt erfreuen sich die Donnerstag-Ausflüge der Innsbrucker Sozialen Dienste (ISD). Hier das Oktober-Programm:

- **Donnerstag, 6. Oktober:** Stadtspaziergang der Not: Diese „etwas andere Stadtführung" informiert über Orte der Not in Innsbruck und darüber, wo Menschen, die in Not sind, Hilfe finden können. Treffpunkt: 14 Uhr, Caritaszentrale, Heiliggeiststr. 16, Dauer: ca. 2,5 h; danach: Einkehr in ein nahe gelegenes Kaffeehaus. Organisation und Begleitung: Lore Alexander, SZ Saggen/Dreiheiligen, Tel. 93 001-7570
- **Donnerstag, 13. Oktober:** Innsbrucker Geister und Sagen, Stadtführung: Wir sprechen über Tiroler Volkssagen und unerklärliche Phänomene aus jüngerer und jüngster Geschichte. Treffpunkt: 14.30 Uhr, Busparkplatz Hofgarten; Kosten: 10 Euro, Dauer: ca. 2 Std.; Anmeldung unbedingt erforderlich! Danach: Einkehr in ein nahe gelegenes Kaffeehaus. Organisation und Begleitung: Gabriele Schlögl, SZ Wilten, Tel. 93 001-7580
- **Donnerstag, 20. Oktober:** Besuch des Truppenübungsplatzes Hochfilzen und der Tragtierstallungen: Abfahrt: 9 Uhr beim Wohnheim Reichenau, Reichenauer Str. 123; Besichtigung der Infrastruktur des „TÜPL" Hochfilzen; Rückkehr nach Ibk. ca. 17.30 Uhr, Unkostenbeitrag: 14 Euro für die Fahrt; Anmeldung unbedingt erforderlich! Organisation und Begleitung: Margot Wörgetter, SZ Reichenau/Amras, Tel.: 93 001–7560
- **Donnerstag, 27. Oktober:** Ausflug nach Obernberg im Wipptal: Treffpunkt: 13 Uhr, Hbhf. Innsbruck – Halle oben; Abfahrt 13.22 Uhr; Kosten: 8,40 Euro hin und retour für Senioren mit Ausweis; anschließend: Besichtigung der Kirche, Spaziergang zur Waldesruh, Einkehr in ein Kaffeehaus in Ibk.; Organisation und Begleitung: Mag. Christine Vötter, SZ Pradl, Tel. 93 001–7550

INFORMATION UND ANMELDUNG
ISD-Sozialzentrum Reichenau
Reichenauer Str. 123, Tel. 93 001-7560
Mo. bis Fr. 10–12 Uhr, www.isd.or.at



© FREIRAD

VEREINSPORTRÄT

Hörfunk in 14 Sprachen

Das Innsbrucker Radio „FREIRAD 105.9" wird zehn.

VorreiterInnen waren ein paar Illegale, Anfang der 1990er-Jahre. Mit kleinem Sender, Tonband und Antenne strahlten die „PiratInnen" von Hügeln am Stadtrand kurze Sendungen in den Äther. Die Störaktionen richteten sich gegen das ORF-Monopol. Vor zehn Jahren gelang dann den Tiroler AktivistInnen mit JuristInnen und RadiofreundInnen in anderen Bundesländern der Durchbruch. Nach einer Entscheidung des Europäischen Gerichtshofs für Menschenrechte fiel das ORF-Monopol, kommerzielle Privatradios und nichtkommerzielle Freie Radios entstanden.

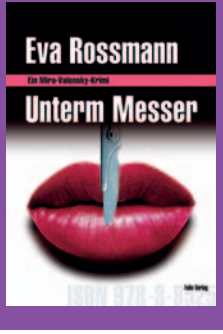
„FREIRAD 105.9" ist das einzige Non-Profit-Radio in Tirol. Es finanziert sich über öffentliche Beiträge. Rund 400 Personen gestalten unbezahlt ein 24-Stunden-Programm. Wer möchte, kann hier Radio machen. Vier Angestellte sorgen für die Grundausbildung und die Koordination.

„FREIRAD" will „jene zu Wort kommen lassen, die sich in der Medienlandschaft wenig Gehör verschaffen können", sagt Geschäftsführer Markus Schennach, auch Obmann des Verbands der Freien Radios Österreichs (VfRÖ). Weil auch viele MigrantInnen den offenen Zugang nutzen, sendet Freirad in 14 Sprachen, auch in Chinesisch, Türkisch oder Serbisch. FREIRAD auf 105.9 Mhz und www.freirad.at

„Innsbruck informiert" stellt an dieser Stelle Innsbrucker Vereine vor. Bei Interesse bitte ein E-Mail an post.medienservice@innsbruck.gv.at. Es sollte einen besonderen Anlass wie z. B. ein Jubiläum oder besondere aktuelle Erfolge geben.

INNS' BRUCK
Stadtbücherei Innsbruck
www.innsbruck.bvoe.at
Colingasse 5a, Tel. 56 33 72
post.stadtbuecherei@innsbruck.gv.at
Mo. 14–19 Uhr, Di. bis Fr. 10–17 Uhr

Lesung
Eva Rossmann liest aus ihrem neuen Kriminalroman „Unterm Messer".
Mi. 19. Oktober
19 Uhr
Eintritt frei




© E. FISCHER

***In einer gemütlichen Feier** mit Sohn Dr. Gerhard Reiter gratulierte Vizebgm. Franz X. Gruber Frau Edith Reiter zum 100. Geburtstag.*

EIN JAHRHUNDERT AN LEBENSERFAHRUNG

Am 29. August gratulierte Sozialreferent Vizebürgermeister Franz X. Gruber Edith Reiter zu ihrem 100. Geburtstag. Mit Kaffee und Kuchen bewirtete die fröhliche Seniorin den Gast, der einen bunten Sommerblumenstrauß als Geschenk mitbrachte.

Edith Reiter wurde in Urfahr bei Linz geboren, wo ihr Vater als Apotheker tätig war. Nach Innsbruck kam sie mit ihrem Mann Dr. Vinzenz Reiter, der als erster leitender Staatsanwalt bis 1964 im Dienste des Gesetzes stand. Mit ihm hat sie zwei Kinder großgezogen und ist nun zweifache Oma und Uroma. Noch heute wohnt die rüstige Seniorin im Haus der Familie gemeinsam mit ihrer Pflegerin Anna, mit ihrem Sohn und der Familie ihres Enkels. EF


© A. HOSP

***Zum 102. Geburtstag** gratulierte Vizebürgermeister Franz X. Gruber Frau Maria Straganz.*

GRATULATION ZUM 102. GEBURTSTAG

102 Jahre alt und noch immer topfit. Davon konnte sich Vizebürgermeister Franz X. Gruber am 5. September überzeugen, als er Frau Maria Straganz im Namen der Stadt Innsbruck mit einem Blumenstrauß beste Geburtstagsglückwünsche überbrachte.

Frau Straganz freute sich über den Besuch im Seniorenheim St. Raphael. „Hier geht es mir gut“, sagte sie schmunzelnd. Wie auch der Vizebürgermeister hat die rüstige Seniorin ihre Wurzeln in Osttirol. Geboren wurde sie in der Gemeinde Nikolsdorf, bevor sie im Jahr 1938 in die Landeshauptstadt zog. Dort war sie lange Zeit in der Buchhaltung der Siemens AG tätig.

Mit einem frisch gezapften Bier für Frau Straganz sowie einem Glaserl Wein für den Vizebürgermeister wurde der Anlass gebührend gefeiert. „Bier ist mir lieber“, so die lebhafte Seniorin. Auch wenn ihr Gehör nicht mehr ganz so gut ist, Humor besitzt sie immer noch. AH


© E. FISCHER

***Immer ein Lächeln auf den Lippen:** Wiltrud Loacker feiert mit Vizebgm. Franz X. Gruber und GRin Uschi Waibel ihren 102. Geburtstag.*

„WIE EINE SONNE, DIE JEDEN TAG STRAHLT“

Wie die Sonne strahlte Wiltrud Loacker, als Vizebürgermeister Franz X. Gruber ihr am 24. August im Namen der Stadt zum 102. Geburtstag gratulierte. Frau Loacker wurde am 8. August 1909 in Böhmen geboren und wuchs im Bregenzer Wald auf. Lange blieb sie dort jedoch nicht, mit 19 Jahren bestieg sie ein Schiff, überquerte den Atlantik und besuchte ihre Cousine in New Jersey. Nach drei Jahren kam sie zur Silberhochzeit ihrer Eltern zurück und ließ sich in Innsbruck nieder. Den Krieg erlebte die Dame als mutige Widerstandskämpferin. 2001 entschied sich die rüstige und charmante Seniorin, ins Nothburgaheim zu übersiedeln. „Ich hab’s richtig schön hier“, verkündete sie. Für die Heimmitarbeiter ist sie „wie eine Sonne, die uns jeden Tag anstrahlt“. Wiltrud Loacker, das älteste ÖVP-Parteimitglied, ist noch immer an allen kulturellen und politischen Ereignissen interessiert und mit Feuereifer bei vielen Veranstaltungen dabei. Gemeinderätin Dr. Uschi Waibel lud sie daher zu einem gemeinsamen Ausflug ins Stift Wilten ein. EF



***Stoßen gemeinsam an:** Das Ehepaar Ruth (88) und Karl Huber (91) mit Vizebürgermeister Franz X. Gruber*

65 JAHRE GEMEINSAM STATT EINSAM

Stark wie Eisen ist die Beziehung von Ruth und Karl Huber auch noch nach 65 Ehejahren. Davon überzeugte sich Vizebürgermeister Franz X. Gruber selbst, als er am 31. August das Ehepaar in der Seniorenresidenz Veldidenapark besuchte, um ihnen im Namen der Stadt Innsbruck zur eisernen Hochzeit zu gratulieren. Kennengelernt hat sich das Paar während des Krieges in ihrer Heimat Deutschland, bevor sie 1946 heirateten und nach Tirol zogen. Voll Begeisterung schwärmt das Ehepaar noch immer von ihrer Wahlheimat und dankt dem Herrgott, dass er sie nach Tirol „verpflanzt“ hat.

Apropos Pflanzen: „Früher war ich von morgens bis abends im Garten und bekam jedes Jahr eine Medaille beim Blumenschmuckwettbewerb“, freut sich Ruth. Der Einladung des Ehepaars, wieder auf ein Glaserl vorbeizuschauen, kommt Vizebürgermeister Gruber gerne nach: Schließlich steht bald die steinerne Hochzeit an. AA

Gemeinsam durch dick und dünn



***26 Ehepaare** feierten im Beisein von Vizebürgermeister Franz X. Gruber und Gemeinderat Franz Hitzl ihr Hochzeitsjubiläum.*

Liebe für die Ewigkeit: Am 15. September 2011 feierten 26 Ehepaare in den Ursulinensälen gemeinsam ihre diamantene oder goldene Hochzeit. Sozialreferent Vizebürgermeister Franz X. Gruber gratulierte den glücklich verheirateten Paaren im Namen der Stadt.

„Die Ehe ist für unsere Gesellschaft unverzichtbar", so Vizebürgermeister Gruber. Als Träger der Kultur leiste sie einen wichtigen Beitrag zum Erhalt unserer Gesellschaft. Mit ausgezeichneten Leistungen im medizinischen und sozialen Bereich habe Innsbruck ein einzigartiges Netz der sozialen Sicherheit geschaffen, das europaweit seinesgleichen sucht. AH

HOCHZEITSJUBILÄEN

DIAMANTENE HOCHZEIT

Helga und Erwin **Walch** (2.7.)
Ilse und Ernst **Pokorny** (21.7.)

GOLDENE HOCHZEIT

Ursula und Alfons **Bachlechner** (28.12.)
Waltraud und Johann **Schenna** (11.3.)
Herta und Helmut **Hampl** (6.5.)
Elisabeth und Hans-Heinz **Machalitzky** (3.6.)
Elfrieda und Helmut **Prögler** (6.6.)
Helga und Kurt **Kusstatscher** (1.7.)
Eva und Josef **Liensberger** (1.7.)
Ingeborg und Paul **Ladurner** (4.7.)
Wanda und Volker **Kristufek** (6.7.)
Gerda und Herbert **Giuliani** (7.7.)
Rosalia und Paul **Kronthaler** (8.7.)

GOLDENE HOCHZEIT

Martha und Josef **Obermoser** (8.7.)
Renate und Emil **Rattini** (8.7.)
Edith und Heinz **Oswald** (12.7.)
Mathilde und Hermann **Föger** (15.7.)
Erika und Franz **Herskovits** (15.7.)
Leonore und Franz **Moser** (17.7.)
Hildegard und Emmerich **Jarolin** (22.7.)
Helga und Gerhard **Pointner** (22.7.)
Marianna und Anton **Buchegger** (27.7.)
Rosa und Kurt **Kronthaler** (27.7.)
Christine und Karl-Heinz **Buemberger** (29.7.)
Ruth und Anton **Oberhöller** (29.7.)
Christina und Walter **Überegger** (29.7.)



© A. HOSP (2)



INNSBRUCK INFORMIERT

BAUSTELLENRADAR

Grabungsarbeiten Bichlweg

Bis zum 30. November 2011 werden am Bichlweg in Amras Bau- und Grabungsarbeiten zur Tieferlegung von Straße und Unterführung durchgeführt. Während dieser Zeit bleibt die Unterführung Bichlweg für den allgemeinen Fließverkehr und für FußgängerInnen gesperrt. Die Umleitung des Verkehrs erfolgt über die Unterführung Tummelplatzweg. CM



© STADT INNSBRUCK

Austausch der Gleisbögen in der Fritz-Konzert-Straße

Die Gleisbögen im Bereich der Kreuzung Südring / Fritz-Konzert-Straße weisen starke Abnutzungserscheinungen auf und müssen daher ausgetauscht werden. Die dafür nötigen Bauarbeiten begannen am 18.9.2011 und dauern voraussichtlich bis Ende Oktober 2011. Dadurch kommt es zu folgenden Umleitungen und Änderungen in der Verkehrsführung:

- Auf dem Südring Richtung Osten gibt es weiterhin zwei Fahrspuren, allerdings mit Einschränkungen.
- Das Abbiegen vom Südring in Fahrtrichtung Osten in die Fritz-Konzert-Straße ist nicht möglich. Die Umleitung führt über die Graßmayrkreuzung, Leopoldstraße und Pastorstraße.
- Das Abbiegen vom Südring in Fahrtrichtung Osten in die Tschamlerstraße ist nicht möglich. Es wird eine Umleitung über die Graßmayrkreuzung, Leopoldstraße, Dr. Karl-von-Grabmayr-Straße geben.
- Die Fritz-Konzert-Straße wird Richtung Norden als Einbahn geführt.
- Von der Tschamlerstraße Richtung Süden kann nur rechts abgebogen werden, es ist keine gerade Zufahrt in die Fritz-Konzert-Straße möglich.
- In der Dr.-Karl-von-Grabmayr-Straße wird der Verkehr in beiden Richtungen geführt.
- Die Zufahrt zu den Tiefgaragen des Cineplexx und der BOE/Hypo ist von Westen kommend über die Graßmayrkreuzung, Leopoldstraße und Dr.-Karl-von-Grabmayr-Straße möglich.
- Die Haltestelle der IVB-Linie T in der Fritz-Konzert-Straße entfällt. Die Umsteigemöglichkeiten zu den Linien 1 und STB befinden sich bei der Haltestelle Westbahnhof. Die Haltestelle Fritz-Konzert-Straße für die Linien 1 und STB bleibt erhalten.

Es kann zu kurzfristigen Änderungen in der Verkehrsführung kommen. Aktuelle Informationen dazu gibt es laufend unter www.ivb.at und im IVB-Kundencenter unter der Tel. 5307-500. CM



GEBURTEN

Veröffentlichung erfolgt mit Zustimmung der Eltern

MAI 2011

Gor **Galojan** (19.5.)

JULI 2011

Filoe Isabel **Van Den Ouden** (4.7.)
Andreas **Neuner** (14.7.)
Emilio Živojin **Djordjevic** (29.7.)
Leon Reinhard **Zangerle** (30.7.)
Nehir Nas **Çandir** (31.7.)

AUGUST 2011

Lilli-Marie **Mössmer** (4.8.)
Sophia Antonia **Rastbichler** (4.8.)
Nina Sabrina **De Vora** (5.8.)
Marcello Angelo **Krcinovic** (5.8.)
Julian Robert Kurt **Moll** (5.8.)
Sila **Keles** (7.8.)
Mira Julia **Grubinger** (7.8.)
Borja **Avdoyan** (8.8.)
Simon **Hacksteiner** (8.8.)
Marie Vera **Rieger** (8.8.)
Malin Temisan **Maike** (9.8.)
Daniel **Hörtnagl** (10.8.)
Marie Brigitte **Norz** (10.8.)
Mercedes Marlene **Taxer** (10.8.)
Ramazan Hamza **Tülü** (10.8.)
Eren **Kiraz** (11.8.)
Petra **Miškic** (11.8.)
Hannah **Eisen** (12.8.)
Zülal **Genç** (12.8.)
Juliana Marie **Gisinger** (12.8.)
Lisa **Koidl** (12.8.)
Nisanur **Sahin** (12.8.)
Sarah Maria **Kapeller** (13.8.)
Finley **Mimm** (13.8.)
Nora **Windisch** (13.8.)
Iris Sophie Maria **Außerhofer** (14.8.)
Christoph Giacomo **Hohn** (14.8.)
Utku **Kuru** (14.8.)
Jakob Johannes Maximilian **Rizzoli** (14.8.)
Paula **Fischer** (15.8.)
Emilia **Strobl** (15.8.)
Laurin Mattis **Struck** (15.8.)
Olivia **Fuchs** (16.8.)
Vincent Peter **Haslwanter** (16.8.)
Emma Monika **Oberluggauer** (16.8.)
Leonie Sophie **Schröter** (16.8.)
Enrico **Gugliotta** (17.8.)
Isabella Maria **Haas** (17.8.)
Jonathan **Vögel** (17.8.)

AUGUST 2011

Lorenz **Heim** (17.8.)
Vitus **Heim** (17.8.)
Tusem **Aslan** (18.8.)
Mia Sophie **Guglberger** (18.8.)
Valentin Johann **Haberl** (18.8.)
Marie **Kurz** (18.8.)
Esohe Elina **Lageder** (18.8.)
Ceren **Tozoglu** (18.8.)
Benjamin **Walch** (18.8.)
Niklas Günther **Wurm** (18.8.)
Melina **Rofner** (19.8.)
Theresa Ines **Herrnstein** (19.8.)
Livia Kira **Hofer** (19.8.)
Julian Simon **Huber** (19.8.)
Anna **Mutschlechner** (19.8.)
Ciara **Keskinovic** (20.8.)
Emma **Larcher** (20.8.)
Peter Robert **Lengenfelder** (20.8.)
Hatice **Sahiner** (20.8.)
Benjamin Wolfgang **Blank** (21.8.)
Mila Sofia **Enengl** (21.8.)
Nejla **Kizilay** (21.8.)
Amelie Laura **Klapps** (21.8.)
Magdalena Ana **Pescoller** (21.8.)
Leonie **Stojak** (21.8.)
Roza **Bilici** (22.8.)
Franz **Gauglhofer** (22.8.)
Melissa **Kössner** (22.8.)
Hanna Nora **Oesterle** (22.8.)
Tobias Christoph **Rauth** (22.8.)
Joel Johannes **Krug** (23.8.)
Ella **Pillitsch** (23.8.)
Meryem **Rapatz** (23.8.)
Lara **Schmiderer** (23.8.)
Lea **Schmiderer** (23.8.)
Ornella Raphaela Annette Elisabeth **Schmill** (23.8.)
Thomas Robert **Stigler** (23.8.)
Moritz **Zaggl** (23.8.)

Familienauto?
AUTOHAUS MORIGGL
verlässlicherfahren
PEUGEOT
2x in Ibk | Haller Str. 9 + 15 | Bachlechnerstr. 25
T 0512/266 944-0 | www.auto-moriggl.at

AUGUST 2011

Nejla **Avdibašic** (24.8.)
Leon **Falkner** (24.8.)
Elias-Noel **Grünbacher** (24.8.)
Sarah Samia **Schönnach** (24.8.)
Lena Mirella **Sulzbacher** (24.8.)
David **Schiefermeier** (25.8.)
Theo **Hoss** (31.8.)
Maria Sophia Hanna **Rachel** (25.8.)
Sophia Maria **Schreiner** (25.8.)
Flora Katharina **Brunhuber** (26.8.)
Jeremias Karl **Sagstätter** (26.8.)
Vanessa **Schafferer** (26.8.)
Alina **Auernig** (27.8.)
Ben Luis **Harm** (27.8.)
Helena **Haydn** (27.8.)
Ebrar **Özgür** (27.8.)
Tim **Schweinberger** (27.8.)
Julian Christoph **Baldauf** (28.8.)
Azad Heval **Çelik** (28.8.)
Orlando **Kallfani** (28.8.)
Edin **Šerbecic** (28.8.)
Sophia **Fuchs** (29.8.)
Isabella **Gritsch** (29.8.)
Jonas **Gundolf** (29.8.)
Lisa Julia **Töchterle** (29.8.)
Johanna Maria Angelika **Bösch** (29.8.)
Ilyas Aksen **Schobel** (29.8.)
Maria Klara **Fuchs** (30.8.)
David Liam **Harm** (30.8.)
Maximilian **Innerkofler** (31.8.)

SEPTEMBER 2011

Gülnaz **Alan** (1.9.)
Lena **Knor** (1.9.)
Vincent **Lorenz** (1.9.)
Valentina Maria **Neurauter** (1.9.)
Simon **Walder** (1.9.)
Lia **Fuchs** (2.9.)
Jana **Glatzl** (2.9.)
Larissa **Mitterbacher** (2.9.)
Muhammet Hamza **Sener** (4.9.)
Alexander **Kelz** (5.9.)
Magdalena **Pfister** (6.9.)
Ines Elisa **Atzinger** (7.9.)
Felix Hendrik **Hausberger** (7.9.)
Fynn **Knapp** (7.9.)

MUTTER-ELTERN-BERATUNG • LANDESSANITÄTSDIREKTION FÜR TIROL • AN-DER-LAN-STRASSE 43 • TEL. 26 01 35
Angergasse 18, Schule: Donnerstag, 14–16 Uhr • An-der-Lan-Str. 43: Freitag, 9.30–11.30 Uhr • Anichstr. 40: 2. & 4. Montag, 9.30–11.30 Uhr
Dr.-Glatz-Str. 1: Donnerstag, 9.30–11.30 Uhr • Falkstr. 26, Jugendhaus: Montag, 9.30–11.30 Uhr • Igls, Schule, Habichtstr. 9: 1. & 3. Mittwoch, 14–16 Uhr
Schulgasse 2, Pfarrheim Hötting: 1. & 3. Montag, 9–10.30 Uhr • Sillpark, Familieninfo/2. Stock: Dienstag, 9.30–11.30 Uhr
Technikerstr. 84, ISD-Wohnheim: Dienstag, 9.30–11.30 Uhr • Wörndlestr. 2: Dienstag, 14–16 Uhr

EHESCHLIESSUNGEN

Veröffentlichung erfolgt mit Zustimmung der Ehepaare

21. JUNI 2011

Mag. phil. Johannes Michael **Schwamberger**, Innsbruck, und Simone Stephanie **Becker**

18. AUGUST 2011

Franz Josef **Monz**, Innsbruck, und Ursula Annemarie **Bader**

19. AUGUST 2011

Norbert **Lechner**, Innsbruck, und Claudia Maria Margarethe **Troger**

Markus Heinrich **Reindl**, Innsbruck, und Barbara Monika **Seebacher**, Kitzbühel

Alexander Werner **Roth**, Innsbruck, und Mag. (FH) Alexandra Maria **Heiß**

Patrick **Schlatter**, Innsbruck, und Martina Petra **Biasioli**

20. AUGUST 2011

Klaus **Bradl**, Wien, und Mag. phil. Martina Elisabeth **Albrich**, Innsbruck

Jürgen **Kapferer**, Gries im Sellrain, und Mag. rer. nat. Sylvia **Triendl**

Ing. Mathias Manfred Michael **König**, Natters, und Veronika Johanna **Seidl** BA

Andreas **Krenmayr**, Innsbruck, und Melanie Madlen **Ohrwalder**, Zirl

Anton Engelbert **Unterlechner**, Kolsassberg, und Elisabeth Emma Johanna Amanda **Prazeller**, Innsbruck

Gerhard Wilhelm Klaus **Walter**, Innsbruck, und Ûliâ **Vâznikova**, Moskau/Russische Föderation

25. AUGUST 2011

Christoph **Rameshan**, Ebbs, und Patrizia Magdalena **Bartl**, Innsbruck

26. AUGUST 2011

Dejan **Gajic**, Innsbruck, und Marija **Tomic**

Michael Friedrich **Taurer**, Patsch, und Elisabeth **Wörle**

27. AUGUST 2011

Manuel **Hallbrucker**, Innsbruck, und Mag. phil. Lisa **Trummer**

Wolfgang **Kattnig** MSc, Völs, und Bernadette **Moser**

27. AUGUST 2011

Manuele **Lussu**, Innsbruck, und Bettina **Penker**

Ing. Martin Gert **Resch**, Innsbruck, und Marlene Maria **Pribil**

Gerhard Hubert **Sandbichler**, Innsbruck, und Kerstin Helga Ingrid **Wurzer**

Wolfgang **Sipos**, Innsbruck, und Anna **Mariacher**

Klaus Hans **Swoboda**, Axams, und Katrin Elfriede **Perfler**, Innsbruck

Norbert Peter Paul **Weber**, Innsbruck, und Nina Magdalena **Schmidt**

2. SEPTEMBER 2011

Ing. Mag. (FH) Christian Bruno **Auer**, Innsbruck, und Mag. rer. soc. oec. Carmen Michaela **Redolfi**, Flirsch

Markus Manfred **Lebitsch**, Innsbruck, und Barbara Elisabeth **Huber**, Hatting

Wilhelm **Muther**, Innsbruck, und Ilse **Klammer**

Harald Patrik **Stauder**, Innsbruck, und Martine Anne **Poos**

3. SEPTEMBER 2011

Ulrich Otto Hermann **Kettner**, Innsbruck, und Denise **Machelett**

Thomas Christian **Mattersdorfer**, Innsbruck, und Claudia **Rippl**

Luca Aldo **Scozzafava**, Innsbruck, und Constanze Veronika Dorothea **Köberl**

Daniel Robert **Tobider**, Stams, und PhD Daniela Anna **Ortner**

7. SEPTEMBER 2011

Werner **Mühlsteiger**, Innsbruck, und Verena Ingrid **Rott**

Herbert Ernst Josef **Suitner**, Zirl, und Katja Hertha **Weigelt**

9. SEPTEMBER 2011

Dipl.-Ing. Dr. techn. Wolfram Walter Ernst **Höflinger**, Ellbögen, und Verena Magdalena **Neher**, Thierhaupten OT Ötz, Deutschland

Gerald Alfons Jost **Horn**, Seeboden, und Gerlinde Maria **Haider**, Innsbruck

9. SEPTEMBER 2011

Dipl.-Ing. (FH) Benjamin Robert **Hupfauf**, Fließ, und Isabella **Bock**

Ing. Michael Helmut **Öttl**, Kundl, und Sabine **Lechner**

Mag. iur. Dr. iur. Christian Gottfried **Schuster**, Axams, und Mag. rer. nat. Barbara **Wolf**

Thomas **Stein**, Innsbruck, und Nora **Verra**

10. SEPTEMBER 2011

Thomas Gottfried **Angerer**, Innsbruck, und Tanja Helga **Weber**

Markus **Hörl**, Innsbruck, und Lorraine-Nicole **Taus**

Dr. rer. nat. Björn-Arne **Kaup**, Basel, Schweiz, und Nora Maria **Maichel**, Innsbruck

Daniel Rudolf Josef **Repetschnig**, Innsbruck, und Janine **Gajšek**

Friedrich Walter **Schiller**, Innsbruck, und Alexandra Brigitte **Strele**, Thaur

Tino **Svatek**, Irdning, und Mag. phil. Elisa **Buchgraber**

Mag. rer. soc. oec. Dieter Helmut **Weinreich**, Mieders, und Mag. rer. nat. Angelika Maria **Walder**





Innsbrucker Augentag

Anlässlich des Weltaugentages lädt die Stadt Innsbruck gemeinsam mit der Universitäts-Augenklinik Innsbruck zu einem kostenlosen Vortragsabend rund um das Auge. Im Plenarsaal des Innsbrucker Rathauses referieren Ärztinnen und Ärzte der Universitäts-Augenklinik Innsbruck aus ihrer Praxis und geben wichtige Tipps zum Thema Sehen.

„Mit dieser Veranstaltung können wir den Innsbruckerinnen und Innsbruckern ein weiteres niederschwelliges Informations- und Beratungsangebot im Bereich der Gesundheitsvorsorge anbieten“, freut sich Gesundheits- und Seniorenstadträtin Univ.-Prof. Dr. Patrizia Moser.

INNSBRUCKER AUGENTAG
Freitag, 14. Oktober 2011, 18 Uhr
Plenarsaal, RathausGalerien, 6. Stock (Lift)

Informationen: Referat Frauenförderung, Familien und Senioren, Tel. 5360-4204, post.frau.familie.senioren@innsbruck.gv.at


BESTATTUNG
HUGO FLOSSMANN
SOHN GmbH
Marktgraben 2
6020 Innsbruck
24 Stunden Rufbereitschaft
0512 / 584381
www.bestattung-flossmann.at

STERBEFÄLLE

JUNI 2011

Albert **Hofer**, 76 (16.6.)

JULI 2011

Felix Ernst **Hänninger**, 100 (17.7.)
Gustav Friedrich **Grassauer**, 81 (18.7.)
Antonius Erich **Wackerle**, 59 (21.7.)

AUGUST 2011

Ana **Ploner**, 70 (3.8.)
Ernestine Maria Karoline **Pfitscher**, 104 (9.8.)
Helmut **Katzlberger**, 81 (9.8.)
Anna Maria **Peer**, 90 (10.8.)
Hertha Leopoldine **Stary**, 87 (12.8.)
Gerhard Josef **Amann**, 82 (12.8.)
Margarete Anna **Taibon**, 90 (15.8.)
Johannes **Röck**, 37 (16.8.)
Maria Emilia **Lerchner**, 85 (18.8.)
Johanna **Seiwald**, 91 (18.8.)
Maria Anna **Anderer**, 95 (19.8.)

AUGUST 2011

Miroslawa Friederike **Siess**, 90 (19.8.)
Katharina Johanna **Kofler**, 91 (20.8.)
Anton **Furtschegger**, 90 (22.8.)
Augustin **Herrmann**, 84 (22.8.)
Julius Alois **Ennemoser**, 89 (23.8.)
Peter **Kulle**, 68 (23.8.)
Dr. iur. Wolfgang Anton **Walser**, 66 (23.8.)
Wilhelm **Hell**, 77 (24.8.)
Werner Josef **Neuner**, 52 (24.8.)
Amalia **Sulzenbacher**, 87 (24.8.)
Katharina **Oberherzog**, 90 (25.8.)
Ingeborg Josefine **Pfeifer**, 52 (25.8.)
Alfred Teophil **Schubert**, 85 (26.8.)
Klemens Maria **Schiffermüller**, 95 (27.8.)
Olga Emilie **Fuchs**, 65 (29.8.)
Marianna **Kramser**, 77 (29.8.)
Werner **Plank**, 71 (29.8.)

AUGUST 2011

Gerhard Martin **Geiss**, 46 (30.8.)
Bruno **Deisenberger**, 84 (30.8.)
Isolde **Marini**, 71 (30.8.)
Edith Maria **Scherkl**, 71 (30.8.)
Ehrentraud **Stolz**, 80 (30.8.)
Dipl.-Vw. Dr. rer. oec. Gertraud **Baumgartl**, 84 (31.8.)

SEPTEMBER 2011

Friedrich **Comploj**, 88 (1.9.)
Eleonore Luise Christine **Schwarz**, 87 (1.9.)
Bekir **Atak**, 53 (3.9.)
Anna **Darin**, 92 (3.9.)
Adolf Anton **Ebner**, 73 (5.9.)
Anna **Hack**, 65 (5.9.)
Erna **Blasinger**, 82 (6.9.)
Maria Margarete Franziska **Frohnwieser**, 75 (6.9.)


erik neumair bestattung
speckbacherstraße 21 | a-6020 innsbruck | austria
tel. +43 (0) 512 58 19 19
fax + 43(0) 512 58 19 19 19
office@bestattung-neumair.at | www.bestattung-neumair.at

FAHRRAD-VERSTEIGERUNG

Am Freitag, den 7. Oktober, 19.30 Uhr, wird im Einkaufszentrum DEZ von der Firma Famous die Fahrrad-Versteigerung der in Innsbruck gefundenen und im Fundbüro abgegebenen Fahrräder durchgeführt.

Fahrrad-Sammelaktion

Vom 17. bis 21. Oktober führt die Stadt Innsbruck die alljährliche Sammlung von herrenlosen und offensichtlich desolaten Fahrrädern durch. Insbesondere im Innenstadtbereich sammeln sich im Laufe der Zeit schrottreife Fahrräder an, die nicht mehr in Verwendung stehen und/oder behindernd abgestellt sind. Um einen ungewollten Abtransport zu verhindern, ersucht das zuständige Amt Straßenbetrieb, Fahrräder in den vorgesehenen Fahrradabstellplätzen abzustellen. Die eingesammelten Fahrräder werden in den städtischen Zentralhof, Roßaugasse 4, geliefert und können dort – wenn sie doch noch benötigt werden – bis Ende Dezember 2011 wieder abgeholt werden.

ZENTRALHOF ROSSAU

Öffnungszeiten: Mo. bis Do. 8–12 Uhr und 13–16.45 Uhr sowie Fr. 8–12 Uhr. Auskünfte: Amt Straßenbetrieb, Roßaugasse 4, Tel. 5360-7222

BÜRGERSERVICE & SENIORENBÜRO

Neues Rathaus, Zentraleingang in den RathausGalerien
Tel. 53 60, Durchwahl -1001 bis -1005 • Fax 53 60-1701
buergerservice@magibk.at

Öffnungszeiten: Mo. bis Do. 8–17.30 Uhr sowie Fr. von 8–12 Uhr

BÜRGERBÜRO IGLS

Igler Straße 58 (Altes Rathaus) • Tel. 53 60-2360
igls@innsbruck.gv.at

Öffnungszeiten: Mo. und Do. von 9–12 Uhr sowie Mi. von 14–18 Uhr

BÜRGERBÜRO ARZL

Krippengasse 4 (altes Gemeindehaus) • Tel. 53 60-2362
arzl@innsbruck.gv.at

Öffnungszeiten: Mo. von 14–18 Uhr, Mi. und Fr. jeweils von 9–12 Uhr

FUNDSERVICE • www.fundamt.gv.at

Fallmerayerstraße 2 (ebenerdiger Eingang, große Glastüre)
Tel. 53 60-1010 und -1011 • Fax 53 60-1015
post.fundwesen@innsbruck.gv.at
Öffnungszeiten: Montag bis Freitag von 8–13 Uhr

Von 15. August bis 12. September 2011 wurde folgender Fundgegenstand abgegeben: mit einem Wert größer als 100 Euro gem. § 42a SPG: 1 Geldbetrag



WWW.INNSBRUCKINFORMIERT.AT

ÖFFENTLICHE BEKANNTMACHUNG

Erlöschen von Grabbenützungsrechten nach Zeitablauf

Zustellung gemäß § 25 Zustellgesetz bzw. § 29 der städt. Friedhofsordnung

Der Stadtmagistrat Innsbruck, Amt für Grünanlagen, Referat Friedhöfe, gibt bekannt, dass die Benützungsrechte an den Gräbern laut beiliegender Liste mit Ablauf der Zeiträume, für die Grabgebühren bezahlt wurden, erloschen sind. Die vorhandenen Grabeinrichtungen verfallen zugunsten der Stadtgemeinde Innsbruck und die in den betreffenden Urnennischen beigesetzten Urnen werden in einem Urnensammelgrab beigesetzt.

Diese öffentliche Bekanntmachung ist vom 29. September bis 30. Oktober 2011 an der Amtstafel des Stadtmagistrates Innsbruck (Rathaus) bzw. den Anschlagtafeln bei den städt. Friedhöfen angeschlagen. Ebenso wird diese öffentliche Bekanntmachung in der Zeitung „Innsbruck informiert“ im Oktober 2011 und im Internet veröffentlicht. Einsprüche sind bis spätestens 13. November 2011 schriftlich beim Stadtmagistrat Innsbruck, Amt für Grünanlagen, Referat Friedhöfe, 6020 Innsbruck, Fritz-Pregl-Straße 2, einzubringen.

Für den Stadtmagistrat Innsbruck
Referat Friedhöfe
Mag. Alexander Legniti, Referatsleiter

ERLÖSCHEN VON GRABBENÜTZUNGSRECHTEN NACH ZEITABLAUF

GRABSTÄTTE	ZEITABLAUF	ZULETZT BENÜTZUNGSBERECHTIGT	ZULETZT BEIGESETZT
Westfriedhof UH-alt I-2/2	26.09.2011	Petra Flossmann	Heidi Gerhardter †2001
Westfriedhof UH-II 28	06.06.2011	Karl Armin Henkel, Freisingstraße 2, 6020 Innsbruck	Gertrud Henkel †2001
Westfriedhof UH-II Bl/18	02.08.2011	Edith Waldhofer, Nürtinger Straße 9, D-72658 Bempflingen	Erika Gredler †2001
Ostfriedhof 7/41	05.04.2011	Leo Hafner, Klostergasse 7, 6020 Innsbruck	Herta Glantschnig †1991
Ostfriedhof 17/16	23.02.2011	Maria Nöbauer, Ing.-Etzel-Straße 59, 6020 Innsbruck	Helmut Nöbauer †1991
Ostfriedhof 20/91	26.04.2010	Herbert Schotten, 29 Strathmove Drive, Twyford, Reading RG 10 9QT, England	Wilhelmine Schotten †1990
Ostfriedhof 21/57	17.05.2010	Hans Amos, Neuwerkhof 9, D-77933 Lahr	Theresia Amos †1990
Ostfriedhof 22a/53	26.07.2010	Kein Benützungsberechtigter	Alfred Moser †2000
Ostfriedhof 24/43	19.09.2010	Helmut Baldemair, Amraser Straße 72, 6020 Innsbruck	Josef Baldemair †2000
Ostfriedhof 24/136	10.03.2011	Amalia Grösswang, Amthorstraße 45, 6020 Innsbruck	Amalia Grösswang †2007
Ostfriedhof 25/34	18.12.2010	Paula Frei, Reichenauer Straße 123, 6020 Innsbruck	Ludwig Frei †1990
Ostfriedhof 26/24	23.12.2010	Ferdinand Mair, Bienerstraße 20, 6020 Innsbruck	Max Anton Richelli †1982
Ostfriedhof 30/50	20.07.2011	Herta Horvath, Mariahilferstraße 22, 1070 Wien	Josefine Kölbl †1991
Ostfriedhof 38/67	06.04.2011	Mathilde Pietsch, Pembaurstraße 4, 6020 Innsbruck	Ing. Eduard Pietsch †1963
Ostfriedhof 40/71	29.08.2010	Friedrich Streiter, Ludlstraße 39, D-80689 München 21	Margarethe Streiter †1990
Ostfriedhof 42/24	08.03.2011	Ferdinand Hruschka, Wolkensteinerstraße 26, 6600 Reutte	Franziska Hruschka †1991
Ostfriedhof 45/34	25.03.2011	Margarethe Kirchbauer, Steinbruchstraße 9, 6020 Innsbruck	Maria Posch †2001
Ostfriedhof 52/34	17.04.2011	Karin Larson, Philipp-Harpf-Straße 1, 5020 Salzburg	Ilse Mayer †2011
Ostfriedhof 52/82	21.08.2011	Erna Lerch, Radetzkystraße 38, 6020 Innsbruck	Anna Rauscher †1971
Ostfriedhof 52/100	05.07.2011	Kein Benützungsberechtigter	Elisabeth Kapsch †2001
Ostfriedhof 58/134	05.06.2011	Jean Pierre Gaulin, Lehmweg 11, 6020 Innsbruck	Emilie Neupauer †1981
Ostfriedhof 59/77	15.05.2010	Anna Müller, Rifigstraße 22, Emmenbrücke, CH-6003 Luzern	Monika Novak †2000
Ostfriedhof 60/84a	24.01.2010	Margarethe Bretschneider, Raffaelgasse 1a, 1200 Wien	Hedwig Krenn †1980
Ostfriedhof 62/36	07.04.2011	Anna Bader, Kaiserjägerstraße 12, 6020 Innsbruck	Anna Bader †2011
Ostfriedhof D/133	08.01.2011	Martha Lendvai, Kajetan-Sweth-Straße 19, 6020 Innsbruck	Andreas Lendvai †1981
Ostfriedhof D/142	15.12.2010	Gottfried Schwarzenbacher, C/Castillo 9, 354001 Las Palmas, Gran Canaria	Josef Schwarzenbacher †2000
Ostfriedhof UF/40	24.08.2010	Olga Isser, An-der-Lan-Straße 20, 6020 Innsbruck	Hans Peter Jussenhofer †2000
Ostfriedhof II-2/52	12.04.2011	Anna Schultes, Schulgasse 8a, 6020 Innsbruck	Gertrud Obrist †2001
Ostfriedhof II-6/UN 399	06.09.2010	Kein Benützungsberechtigter	Anna Trawöger †2000
Amras 200-201	28.01.2011	Dr. Walter Murr, Claudiaplatz 1, 6020 Innsbruck	Dr. Marianne Murr †1981
Mühlau L/15-16	26.03.2011	Dr. Hansjörg Födisch, Auf dem Oelsfeld 4, D-53179 Bonn	Rosa Födisch †1991

Service wird in Innsbruck großgeschrieben

Einer der größten Arbeitgeber Tirols, dabei schlank organisiert und ein moderner Servicebetrieb – die Stadtverwaltung Innsbruck ist nah an den BürgerInnen und zentrale Anlaufstelle.



© FOTO HOFER

Magistratsdirektor ***Bernhard Holas***

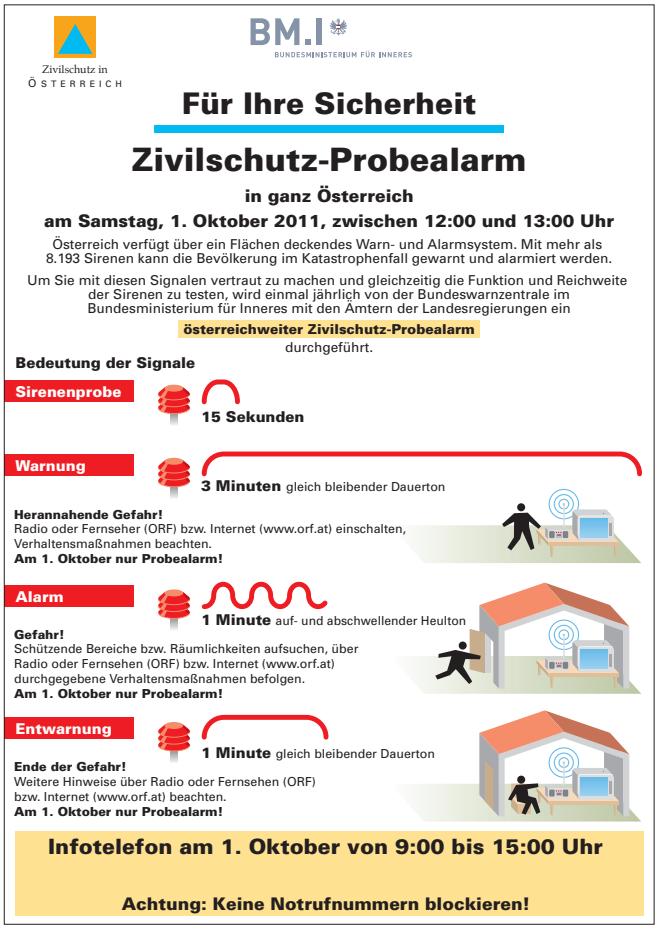
Zum 1. August 2011 fanden 1403 Menschen im Innsbrucker Stadtmagistrat einen sicheren Arbeitsplatz. Damit ist die Stadt Innsbruck einer der größten Dienstgeber Tirols. Mit fünf Abteilungen, unterteilt in 29 Ämter, ist die Stadtverwaltung aber äußerst schlank organisiert. Das wirkt sich auch positiv auf die Stadtfinanzen aus: Im kommunalen Vergleich weist Innsbruck den geringsten Verschuldungsgrad und einen relativ niedrigen Personalstand auf. „Unsere Mitarbeiter werden darauf geschult, freundlich, kompetent, transparent und sparsam zu arbeiten", weiß Magistratsdirektor Dr. Bernhard Holas und fügt hinzu: „Eine moderne, leistungsstarke und effiziente Verwaltung ist unser gemeinsames Ziel."

Moderner Servicebetrieb

Der Stadtmagistrat hat sich in den vergangenen Jahrzehnten zu einem modernen Servicebetrieb entwickelt. „Die Daseinsvorsorge, aber auch die Unterstützung der persönlichen Anliegen unserer BürgerInnen und KundInnen ist uns sehr wichtig", betont Magistratsdirektor Dr. Bernhard Holas. Mit dem „Bürgerservice" in den RathausGalerien wurde eine zentrale Anlaufstelle für alle Anfragen geschaffen. In der Salurner Straße steht rund um die Uhr ein Journaldienst für Notfälle zur Verfügung. Von erweiterten Öffnungszeiten bis hin zu Anträgen via Internet (Stichwort „E-Government") – die Stadt Innsbruck versucht laufend, näher zu ihren BürgerInnen zu kommen und die Behördenwege zu erleichtern.

Vorreiterrolle

In diesem Sinne übernimmt Innsbruck auch im Bereich Bürgerbeteiligung eine Vorreiterrolle. Über die gesetzlich vorgesehenen Möglichkeiten der direkten Demokratie hinaus startet die Stadt in den nächsten Monaten auf www.innsbruckinformiert.at ein wissenschaftlich fundiertes, österreichweit einzigartiges Online-Mitsprachemodell. Umfragen bestätigen, dass die Stadt Innsbruck in die richtige Richtung geht: Das Image der städtischen Bediensteten verbesserte sich in den letzten Jahren kontinuierlich. 65,8 Prozent der Bevölkerung beurteilten 2011 die Leistungen der Verwaltung mit „sehr gut" oder „gut". EH





DIE STADT INNSBRUCK ALS ARBEITGEBER

1403 Bedienstete, davon 640 (46 %) Frauen, 763 (54 %) Männer; 218 (16 %) Beamte, 1184 (84 %) Angestellte/Vertragsbedienstete

KONTAKT UND INFORMATION

Magistratsdirektor Dr. Bernhard Holas, Maria-Theresien-Straße 18, Tel. 5360-3336, kontakt@innsbruck.gv.at
Bürgerservice: RathausGalerien, Tel. 5360-1001, post.buergerservice@innsbruck.gv.at
MÜG-Jornaldienst (Mo.-So. 0-24 Uhr): Salurner Straße 4/ Parterre, Tel. 0512/5360-1272
Nutzen Sie auch die Suchfunktion des Bürgerservice auf www.innsbruckinformiert.at.

Kunst- und kulturhistorisches Nachtleben

Lange Nacht der Museen 2011 verführt Nachtschwärmer

Über 50 Tiroler Einrichtungen, allein 30 davon in Innsbruck, in einer Nacht besuchen – das muss niemand schaffen, aber die Lange Nacht der Museen bietet genau diese Chance. Bereits zum zwölften Mal findet sie am 1. Oktober von 18 Uhr bis 1 Uhr früh auf Initiative des ORF in ganz Österreich statt.

Auch das Stadtarchiv/Stadtmuseum Innsbruck und das Museum Goldenes Dachl öffnen wieder ihre Pforten: Mit Einblicken in den Prunkerker oder einem Kurzfilm über das abwechslungsreiche Leben von Kaiser Maximilian wartet das Museum Goldenes Dachl auf. Das vielseitige Angebot des Stadtarchivs/Stadtmuseums reicht von der Dauerausstellung „Stadtgeschichte“ über historische Filmaufnahmen bis hin zu den Ergüssen des preisgekrönten Tiroler Autors Christoph W. Bauer.

Tickets für ganz Österreich gibt's um 13 Euro, regionale Tickets kosten 6 Euro. Für Kinder bis 12 Jahre ist der Eintritt frei. Infos: langenacht.orf.at. ER


© A. STEINACKER

Einzigartiger Blick vom Prunkerker: *Kulturstadträtin Patrizia Moser nutzte auch 2010 mit über 2500 BesucherInnen die Gelegenheit, das Museum Goldenes Dachl und das Stadtarchiv/Stadtmuseum zu besuchen.*


© STADT INNSBRUCK

7. Familientag – Die Stadt lädt ein

Auch im siebten Jahr lädt die Stadt Innsbruck am 26. Oktober von 10 bis 17 Uhr zum Familientag in das Stadtarchiv/Stadtmuseum Innsbruck und ins Museum Goldenes Dachl. Bei freiem Eintritt sorgen etliche Programm-Höhepunkte für unbeschwerte und unterhaltsame Stunden für die ganze Familie.

Im Stadtarchiv/Stadtmuseum Innsbruck können Kinder ab sieben Jahren unter anderem falten, falzen, einbiegen, umbiegen und am Ende eine persönliche Schatztruhe aus Papier mit nach Hause nehmen. Ein kniffliges Bilderrätsel führt durch das Stadtmuseum und zu einem Lösungswort mit toller Gewinnchance. Das Trio „Tafelspitz“ schlägt eine musikalische Brücke zum Museum Goldenes Dachl und nimmt kleine und große BesucherInnen auf einen anregenden Rundgang mit. Auch in diesem Jahr ist die beliebte Puppenspielbühne „Titiritera“ jeweils um 11 und 14 Uhr mit dabei und für zwischendurch gibt es zur Stärkung eine kleine Jause.

Im Museum Goldenes Dachl stehen die Aktivitäten ganz im Zeichen des „Goldes“: Unter der Aufsicht einer Restauratorin wird eine individuelle Schindel vergoldet und verziert, beim Dachl-Quiz gilt es goldene Objekte zu suchen und zu finden, Ballonmodellierer sorgen für Überraschungen und Kinderherzen schlagen höher bei einem mittelalterlichen Würfelspiel mit der Chance auf einen kleinen „Gold-Gewinn“. Zudem sorgt Geschichtenerzähler Christian Kayed um 14, 15 und 16 Uhr für besondere Erlebnisse. ER

WEITERE INFORMATIONEN

www.innsbruck.at/stadtarchiv

Die Platzkarten für das Puppenspiel und den Geschichtenerzähler sind vom 21. bis zum 25. Oktober kostenlos von 9–17 Uhr im Stadtarchiv/Stadtmuseum Innsbruck in der Badgasse 2 erhältlich.

AUS DEM STADTARCHIV/STADTMUSEUM

Von der Kranzbraut und anderen Heiratswilligen

Die Anfänge des Hochzeitsporträts

VON MAG.A DAGMAR KREIDL

Die ersten Fotografien, die so genannten Daguerreotypien, entstanden 1839 auf lichtempfindlichen versilberten Kupferplatten. Die Entwicklung der Fotografie hin zum späteren Massenartikel wurde durch die Erfindung des Negativ-Positiv-Verfahrens durch den Engländer Henry Talbot eingeleitet. Erstmals war es möglich, eine unbeschränkte Anzahl von Abzügen zu fertigen. Das Verfahren wurde schrittweise verbessert und die Belichtungszeiten deutlich verkürzt. Zunächst fand die Fotografie durch Wanderfotografen Verbreitung. Nach Aufkommen des kostengünstigen Visitkartenformats (ca. 9 x 6 cm) stieg die Zahl der Fotoateliers in Tirol deutlich an. Stand noch zu Beginn die möglichst realistische Wiedergabe der Objekte im Vordergrund, kamen die Cartes de Visite schon bald als Andenken und Sammelbild in Mode. Viele Aspekte menschlicher Kultur fanden ihren Niederschlag in den kleinen Bildern.

Die Anfänge der Hochzeitsfotografie

Spricht man heute von einer Hochzeitsfotografie, so ist in der Regel eine am Tage der Hochzeit angefertigte „offizielle" Fotografie vom Brautpaar gemeint. Dies ist eine relativ junge Erscheinung, denn Aufnahmen in der Kirche waren noch um 1945 eher unüblich. Ab den 1920er-Jahren wurde das Hochzeitspaar gelegentlich beim Verlassen der Kirche oder vor dieser fotografiert. Vor 1860 wäre eine Fotografie am Tag der Hochzeit allein schon aus technischen Gründen kaum möglich gewesen. Die belichtete Platte hätte noch in der Kirche entwickelt werden müssen. Die Brautleute ließen sich daher schon als Verlobte vor der Hochzeit oder als Verheiratete einige Tage danach fotografieren. Vorläufer in vorfotografischer Zeit waren vielfach in Öl gemalte Porträts der Verlobten, wobei die Größe je nach Vermögenslage variierte. Mit Einführung der Visitkartenfotografie in den 1860er-Jahren konnten Fotografien kostengünstig hergestellt werden, sie waren somit auch für weniger begüterte Kreise erschwinglich. So ließen sich zunächst Verlobte aus bürgerlichen Kreisen, aber auch wohlhabende Bauernsöhne mit ihren zukünftigen Ehefrauen an Markt- und Festtagen fotografieren. Um 1890 begann sich das Hochzeitsporträt endgültig durchzusetzen, was an der beginnenden Häufigkeit von Familienalben abgelesen werden kann.

Ganz in Weiß

Das blütenweiße Hochzeitskleid mit weißem Schleier und Brautstrauß war anfänglich das ungeschriebene Privileg des Adels und des Großbürgertums. Erst nach dem Ersten Weltkrieg setzte sich das weiße Brautkleid in allen Bevölkerungsschichten durch. Im Mittelalter trugen die Bräute vorwiegend bunte Hochzeitskleider, am häufigsten war die Farbe Rot. Ende des 16. Jahrhunderts verdrängte das Schwarz der spanischen Mode die bisherige Buntheit. In Österreich und Deutschland hat sich das schwarze Brautkleid neben der Tracht, insbesondere in Landgemeinden, bis ins 20. Jahrhundert gehalten. Die Männer trugen bei der Hochzeit durchwegs einen dreiteiligen Anzug und Militärangehörige heirateten meist in Uniform.



© PRIVATBESITZ

Städtisches Brautpaar um 1900. *Braut in schwarzem Kleid mit weißem Schleier und Brautstrauß*



© PRIVATBESITZ

Ländliches Brautpaar um 1905. *Der Brautstrauß war hier noch nicht zentrales Attribut und liegt auf dem Stuhl im Hintergrund.*

Strauß und Schleier

Die hochzeitlichen Attribute waren Kranz bzw. Schleier, der Brautstrauß und das Rosmarinsträußchen als Anstecker. Ab 1880 zeigt sich erstmals der frische Brautstrauß auf Fotos, der ein Indiz dafür ist, dass die Aufnahme tatsächlich am Tag der Hochzeit gemacht wurde. Das hochzeitliche Symbol des Brautstraußes stammte ursprünglich aus den hohen Sozialschichten und war meistens in abgelegenen Regionen Tirols zwar bekannt, aber nicht gebräuchlich. Vielfach hielten Fotografen Kunstblumensträu-

GLÜCKWUNSCH

Für die „Heiratswilligen" Angelika und Markus die herzlichsten Glückwünsche zur Vermählung!
Das Stadtarchiv/Stadtmuseum-Team


© PRIVATBESITZ

Brautpaar vor 1900. *Bräutigam in Uniform mit Säbel und Orden*

ße für das Hochzeitsporträt bereit. Um 1900 begann sich der weiße Schleier zum schwarzen Brautkleid durchzusetzen. Der Myrthenkranz im Haar der Braut, das Symbol der Jungfräulichkeit, glich vielfach einem Diadem. Der Volksmund spricht von der Kranzbraut, wenn sie aus Sicht der „dörflichen Sozialkontrolle“ unverheiratet war, kein lediges Kind hatte und nicht sichtbar „guter Hoffnung“ war. Hingegen war die Hutbraut entweder Witwe oder hatte bereits ein lediges Kind.

Frühe Hochzeitsbildnisse, die tatsächlich am Tag der Eheschließung aufgenommen wurden, entstanden auf den in Tirol weit verbreiteten Wallfahrtshochzeiten. Der Pfarrer war noch bis nach dem Ersten Weltkrieg mehr als nur Geistlicher, er war auch Standesbeamter, gab es doch in Österreich keine Standesämter im heutigen Sinn. Ab 1938 wurden eigene Standesämter eingerichtet und die Zivilehe eingeführt.

Viele unidentifizierte und nicht datierte Fotografien landeten in der Vergangen-


© PRIVATBESITZ

Bäuerliches Brautpaar um 1906. *Der Hut der Braut zeigt ihren sozialen Status als Witwe bzw. als Mutter eines ledigen Kindes an.*


© PRIVATBESITZ

Städtisches Brautpaar aus dem Jahr 1905. *Die Schleifen am frischen Brautstrauß zeigen die Vornamen der Brautleute und das Jahr der Vermählung.*

heit im Müll, man maß der Fotografie des 19. Jahrhunderts nur wenig Bedeutung bei. Kritiker sahen in den fotografischen Karten ein „flaches“ Produkt, galten sie doch lange Zeit als schlecht gemacht und tödlich langweilig. Heute hat man die Visitkarten- und Cabinetfotografie als wichtiges sozialgeschichtliches Forschungsfeld entdeckt. Anhaltspunkte für eine entsprechende Einordnung finden sich sowohl im Bild als auch am Bildträger, also in seiner Gestaltung und materiellen Beschaffenheit.

Auszeichnungen für den Schauplatz Tirol

Innerhalb kürzester Zeit hat sich das Tirol Panorama am Bergisel zum Publikumsmagneten entwickelt. Die Gestaltung des Museums überzeugte nun international.

Das Architektenteam hg merz, welches für den Innenausbau des Museums verantwortlich ist, konnte sich gleich über zwei renommierte Preise freuen. Sowohl der „best architects award“ als auch der „red dot award for communication design“ ging an den „Schauplatz Tirol“.

„Es ist äußerst erfreulich, dass die Fachwelt das Wirken von Prof. HG Merz mit Team so positiv bewertet hat. Ich freue mich, dass die langjährige Zusammenarbeit einmal mehr so ein vorzügliches Resultat ergeben hat“, meinte der Direktor der Tiroler Landesmuseen, Wolfgang Meighörner.


© TIROLER LANDESMUSEEN BETRIEBSGESELLSCHAFT M.B.H (2)



Für den Innenausbau des Tirol Panoramas verantwortlich: *Architekt Prof. HG Merz*

Die Auszeichnungen

Mit dem „best architects award“ werden die besten Architekten des deutschsprachigen Raums ausgezeichnet. Die aus namhaften Architekten bestehende, unabhängige Jury vergibt in fünf Kategorien Auszeichnungen für hohe Qualität. Der „red dot design award“ ist ein internationaler Designwettbewerb und zugleich ein weltweit anerkanntes Qualitätssiegel. AA

AUS DEM STADTARCHIV/STADTMUSEUM

Innsbruck vor 100 Jahren

VON MAG. RENATE MAIROSER

2. OKTOBER 1911

Die Postzustellung in Pradl

Zu der kürzlich von uns unter diesem Titel veröffentlichten Zuschrift teilt uns die Post und Telegraphen-Direktion mit, daß der Postfrachtenverkehr der Einwohner dieses Stadtteiles dermalen nicht von solchem Belange sei (es liegen für Pradl durchschnittlich täglich bloß höchstens 24 Stück vor), daß die Einführung einer besonderen Bestellfahrt gerechtfertigt erscheine. Zur Beschleunigung der Zustellung im erwähnten Bezirke werde jedoch für die Bestellfahrt ein zweiter Besteller zugewiesen. […]

4. OKTOBER 1911

Einen Wirrwarr …

… gab es heute früh infolge eines telephonischen Mißverständnisses. Vom Saggen aus wurde die städt. Feuerwache verständigt, daß dort heute ein Kamin abgebrannt wird und durch einen Hörfehler entstand die Meldung, in der Bürgerstraße sei ein Dachfeuer ausgebrochen. Die Feuerwehr rückte sofort dorthin aus, auch das Militär wollte man zur Mithilfe herbeirufen. Der Irrtum wurde aber bald aufgedeckt.

11. OKTOBER 1911

Straßenpflasterung

Gegenwärtig wird die Reichsstraße auf städtischem Gebiete in Mariahilf gepflastert. Um den starken Fuhrwerksverkehr dort zu regeln, mußte das sog. Mariahilfer Brückl, welches die Grenze zwischen Hötting und Innsbruck bildet, verbreitert und der Fuhrwerksverkehr durch die Allee dort geleitet werden.



***Straßenbahn** in der Pradler Straße, um 1914*

© STADTARCHIV/STADTMUSEUM INNSBRUCK, PH/A-24396-307

13. OKTOBER 1911

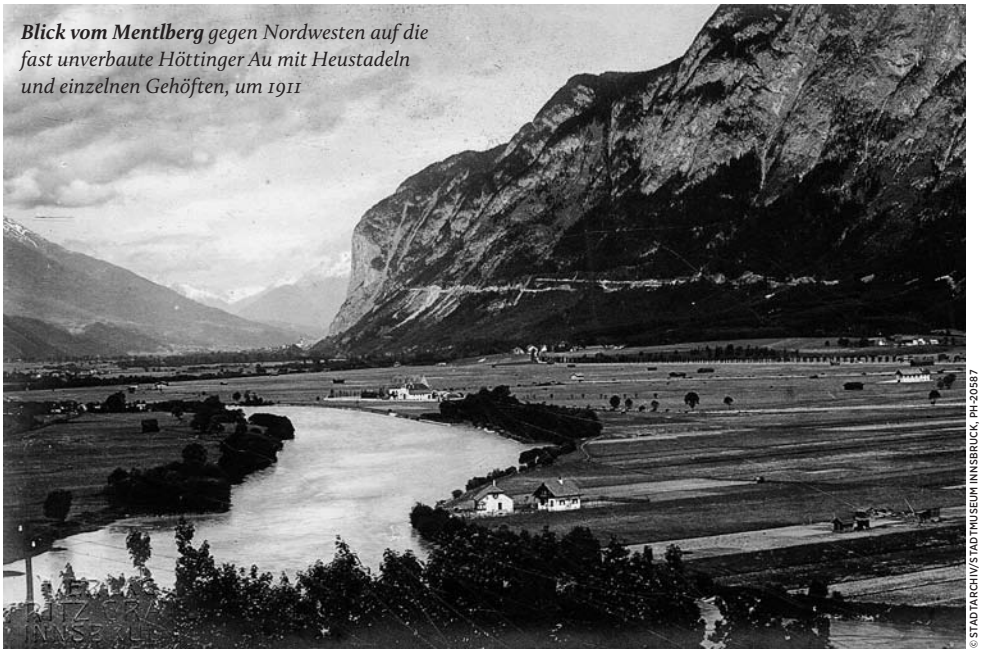
Der Bau der Straßenbahn nach Pradl …

… macht ganz gewaltige Fortschritte. Vor etwa 14 Tagen begann man beim „Lindenhofe" mit den Erdarbeiten und der Legung der Schienen, heute ist beinahe die ganze Strecke schon ausgebaut; die Legung der Geleise wird in den nächsten Tagen beendet werden können. An den Ausweichstellen fehlen noch die Wechselgeleise, auch die Gaswerkbrücke ist noch ohne Geleise und an der Stelle beim Gasthofe zum „Grünen Baum", wo sich die drei Linien kreuzen, muß noch der Anschluß an die Linien der inneren Stadt hergestellt werden, sonst ist der Unterbau komplett. […]

6. OKTOBER 1911

Eine Razzia

Sicherheitsorgane von Hötting unternahmen heute früh eine Razzia, die sich von Hötting bis nach Kranebitten ausdehnte. Die Heustädel in dieser Gegend lieferten genügend lebendes Material zutage, denn es wurden nicht weniger als 15 unterstandslose Personen, die in den Heustädeln Zuflucht suchten, ausgehoben. Von diesen 15 Personen waren nach einer gründlichen Sichtung sechs reif für den Arrest.



***Blick vom Mentlberg** gegen Nordwesten auf die fast unverbaute Höttinger Au mit Heustadeln und einzelnen Gehöften, um 1911*

© STADTARCHIV/STADTMUSEUM INNSBRUCK, PH-20587



***Turmfirstfeier** der Höttinger Pfarrkirche am 8. Juli 1911*

© STADTARCHIV/STADTMUSEUM INNSBRUCK, SAMMLUNG SOMMER 4/2187

7. OKTOBER 1911

Die Höttinger Pfarrkirche ...

... ist ihrer Vollendung ziemlich nahegerückt. Das Innere wurde bereits bis auf den Fußboden und Sängerchor fertiggestellt. Es werden jetzt die Fundamente zu 7 Altären gelegt, auch die Heizungsanlage wird installiert, die elektrische Anlage für Licht und Kraft ist fertig und eingemauert. Gegenwärtig wird auch der Glockenstuhl im schönen Turme von Meister Alfons Knoll aus Götzens aufgestellt. Die Glocken werden bis nächste Woche bereitgestellt und am Donnerstag nach Kirchweih sollen dieselben nach Hötting überführt werden. Die Glockenweihe findet in Hötting statt. Nach außen ist der Bau bis auf weniges ebenfalls vollendet. Der Sturmwind am Donnerstag hat an den zu schwachen Fenstern manches Unheil angerichtet. Auch der Bau des Pfarrwidums schreitet rüstig vorwärts und soll in wenigen Wochen unter Dach kommen. Der Kirchenbau wird täglich von vielen besucht und bewundert.

17. OKTOBER 1911

Kommissionelle Begehung der Höttinger Auffahrtsstraße

Am Montag, dem 16. Oktober, fand die Begehung der neuen Höttinger Auffahrtsstraße statt. Als Grundlage diente das vom städtischen Oberingenieur Fr. Konzert ausgearbeitete Projekt. Vertreter hatten gesandt: Die Gemeinde Hötting, die Stadt Innsbruck, der Tiroler Landesausschuß und die k. k. Statthalterei. Es ist zu hoffen, daß diese für die wirtschaftlichen Verhältnisse so eminent wichtige Straße endlich in Angriff genommen und dadurch ein Gebiet erschlossen wird, das wohl zu den schönsten in Innsbruck und Umgebung gerechnet werden kann. Wenn es heute noch Leute geben sollte, welche in ihrer Rückständigkeit vielleicht sagen, es wäre besser, wenn keine Straße gebaut würde, so verschwindet diese Anzahl wohl gegen diejenigen, deren Gründe heute brach und keinen nennenswerten Nutzen abwerfend daliegen. Der Gemeindeausschuß wird sicherlich mehr auf letztere hören und mit dem Bau der Straße ehestens beginnen.

18. OKTOBER 1911

Kühe im Schaufenster

In der Müllerstraße stand gestern nachmittag gegen 3 Uhr ein mit zwei Kühen bespanntes Bauernfuhrwerk. Durch die vom einsetzenden Südwinde herumgewirbelten Papierfetzen scheuten diese sonst gutmütigen Tiere, zogen an und rannten gegen das Schaufenster des Sattlermeisters Bressan. Die Deichsel des Leiterwagens zertrümmerte die große Spiegelscheibe vollständig. Eines der Tiere erlitt durch herabfallende Glasstücke Verletzungen oberhalb des linken Auges, so daß es, von einer großen Zuschauermenge umgeben, einen Verband bekommen mußte.

24. OKTOBER 1911

Innsbrucker Trauben

Wie uns mitgeteilt wird, sind am lieblichen rebenumrankten Ansitze des Oberoffizials a. D. Leopold Nocker in Innsbruck, St. Nikolaus, Kirchgasse 2, große, prächtige Trauben gereift, die mit jenen des Südens in jeder Hinsicht konkurrieren könnten. Die schwersten davon wiegen über ein ½ Kilogramm. Der heurige sonnenreiche Sommer und aufmerksame Pflege haben den Weinstöcken sichtlich gut bekommen.

DIE AUSGABEN VON 1934 BIS HEUTE
als PDF zum Herunterladen und noch mehr Innsbrucker Stadtgeschichte finden Sie im Internet unter
WWW.INNSBRUCKINFORMIERT.AT

Des gsunde Gschenk für's Kränzchen:
A gfundns Fressen
obst – gemüse niederwieser
Innsbruck • Museumstraße
www.niederwieser.biz



FÜR SIE IM DIENST

AN WOCHENENDEN & FEIERTAGEN

APOTHEKEN Hotline: 1455

SA. 1. OKTOBER

Apotheke „Zum Tiroler Adler“
Museumstraße 18, Tel. 72 27-1

Löwen-Apotheke
Innrain 103, Tel. 58 90 74

Apotheke Mühlau
Hauptplatz 4, Tel 26 77 15

Kur-Apotheke
Igler Straße 56, Tel. 37 71 17

SO. 2. OKTOBER

Apotheke Bozner Platz „Zum Hl. Konrad“
Bozner Platz 7, Tel. 58 58 17

Apotheke „Zum Großen Gott“
Schneeburggasse 71b, Tel. 28 76 60

Schützen-Apotheke
Schützenstraße 56-58, Tel. 26 12 01

Apotheke Aldrans
Lanserstraße 8d, Tel. 34 31 44

SA. 8. OKTOBER

Stadt-Apotheke
Herzog-Friedrich-Straße 25, Tel. 58 93 88

Apotheke „Am Mitterweg“
Mitterweg 58a, Tel. 29 22 99

Saggen-Apotheke
Claudiastraße 4, Tel. 58 80 92

SO. 9. OKTOBER

Zentral-Apotheke
Anichstraße 2a, Tel. 58 23 87

Reichenauer Apotheke
Gutshofweg 2, Tel. 34 42 93

Stamser Apotheke
Höttinger Gasse 45, Tel. 28 35 21

Apotheke Kematen
Bahnhofstraße 5, Kematen, Tel. 05232/3350

SA. 15. OKTOBER

Bahnhof-Apotheke
Südtiroler Platz 5–7, Tel. 58 64 20

Nova-Park-Apotheke
Arzler Straße 43b, Tel. 26 70 58

Cyta Apotheke
Giessenweg 15, Völs, Tel. 30 21 30

Tivoli-Apotheke
Olympiastraße 37, Tel. 89 00 05

SO. 16 OKTOBER

SoWi-Apotheke
Kaiserjägerstraße 1, Tel. 58 26 46

Solstein-Apotheke
Bachlechnerstraße 35/Höttinger Au 73 (im west), Tel. 28 57 77

SO. 16 OKTOBER

Amraser Apotheke DEZ
Amraser-See-Straße 56a, Tel. 325-302

Apotheke „Zum Hl. Nikolaus“
Schulgasse 1, Mutters, Tel. 54 86 36

SA. 22. OKTOBER

Apotheke Bozner Platz „Zum Hl. Konrad“
Bozner Platz 7, Tel. 58 58 17

Apotheke „Zum Großen Gott“
Schneeburggasse 71b, Tel. 28 76 60

Schützen-Apotheke
Schützenstraße 56-58, Tel. 26 12 01

Apotheke Aldrans
Lanserstraße 8d, Tel. 34 31 44

SO. 23. OKTOBER

Apotheke „Zur Triumphpforte“
Leopoldstraße 12-14, Tel. 72 71-20

Dreifaltigkeits-Apotheke
Pradler Straße 51, Tel. 34 15 02

Apotheke „Zur Mariahilf“
Innstraße 5, Tel. 28 17 58

Vellenberg-Apotheke
Burgstraße 4, Götzens, Tel. 05234/33 8 55

MI. 26. OKTOBER

SoWi-Apotheke
Kaiserjägerstraße 1, Tel. 58 26 46

Solstein-Apotheke
Bachlechnerstraße 35/Höttinger Au 73 (im west), Tel. 28 57 77

Amraser Apotheke DEZ
Amraser-See-Straße 56a, Tel. 325-302

Apotheke „Zum Hl. Nikolaus“
Schulgasse 1, Mutters, Tel. 54 86 36

SA. 29. OKTOBER

Zentral-Apotheke
Anichstraße 2a, Tel. 58 23 87

Reichenauer Apotheke
Gutshofweg 2, Tel. 34 42 93

Stamser Apotheke
Höttinger Gasse 45, Tel. 28 35 21

Apotheke Kematen
Bahnhofstraße 5, Kematen, Tel. 05232/3350

SO. 30. OKTOBER

St.-Anna-Apotheke
Maria-Theresien-Straße 4, Tel. 58 58 47

Burggrafen-Apotheke
Gumppstraße 45, Tel. 34 15 17

St.-Blasius-Apotheke
Aflingerstraße 7, Völs, 30 20 25

WWW.INNSBRUCKINFORMIERT.AT

ZAHNÄRZTE
Samstag/Sonntag jeweils 9–11 Uhr

SA. 1./SO. 2. OKTOBER

DDr. Evelyn Obermoser
Amraser-See-Straße 56, Tel. 0676/4351020

SA. 8./SO. 9. OKTOBER

Dr. Brigitte Oberbichler
Technikerstraße 32, Tel. 27 87 44

SA. 15./SO. 16. OKTOBER

Dr. med. dent. Serpil Öztürk
Anton-Eder-Straße 5/2/5, Tel. 89 01 69

SA. 22./SO. 23. OKTOBER

Dr. Martin Peter
Museumstraße 28, Tel. 58 32 24

MI. 26. OKTOBER

Dr. Michael Philadelphy
Mariahilfpark 3, Tel. 29 23 51

SA. 29./SO. 30. OKTOBER

DDr. Claudia Pittracher
Meinhardstraße 6, Tel. 58 10 90

TIERÄRZTE
Tierärztlicher Notruf: Tel. 0664/255 92 53

SO. 2. OKTOBER

Dr. Isabella Dirnberger
Tiergartenstraße 43, Tel. 0664/5568726*

SO. 9. OKTOBER

Dr. Sonja Bayer
Bürgerstraße 13, Tel. 0699/12033458*

SO. 16 OKTOBER

Dr. Arne Messner
Schidlachstraße 9, Tel. 58 40 86*

SO. 23. OKTOBER

Dr. Stephan Zwetkoff
Defreggerstraße 8, Tel. 0664/73754587*

MI. 26. OKTOBER

Dr. Ingrid Koller
Fischnalerstraße 14, Tel. 28 55 17*

SO. 30. OKTOBER

Dr. Thomas Schuster
Gutenbergstraße 12, Tel. 57 83 18*

*) nach telefonischer Vereinbarung

FEUERWEHR **122** • POLIZEI **133**
RETTUNG **144** • EUROPANOTRUF **112**
ALPINER NOTRUF **140**
ÄRZTLICHER FUNK-BEREITSCHAFTSDIENST **36 00 06**
MOBILE ÜBERWACHUNGSGRUPPE (MÜG) DER STADT IBK. **5360-1272**

DIE NÄCHSTE AUSGABE ERSCHEINT AM DONNERSTAG, DEN 27. OKTOBER 2011

Redaktions- & Anzeigenschluss: 12. Oktober 2011

„Innsbruck – Die Landeshauptstadt informiert“ wird kostenlos an alle Innsbrucker Haushalte per Post zugestellt. Sollten Sie „Innsbruck informiert“ einmal nicht erhalten, fragen Sie bitte den Briefträger danach oder teilen Sie uns dies bitte mit:
Medienservice Stadt Innsbruck, Fallmerayerstraße 2, 1. Stock (Eckhaus Fallmerayerstraße/Colingasse), Tel. 57 24 66, Fax 53 60-1757, post.medienservice@innsbruck.gv.at oder redaktion@innsbruck-informiert.at • www.innsbruckinformiert.at

Baxter Plasmazentrum
€ 20,– pro Spende*
Wir sehen uns im ...
Plasmazentrum
Mitterweg 16, 6020 Innsbruck
Tel.: 0512/27 43 32
*Entschädigung für Ihren Zeitaufwand
www.plasmazentrum.at

Sauna- und Badespaß

Wenn die Tage kürzer werden und die Temperaturen im Freien sinken, finden Sie wärmende Erholung in den Saunen der IKB.





Die Innsbrucker Kommunalbetriebe bieten mit vier Saunaanlagen und drei Hallenbädern ein tolles Angebot in der kalten Jahreszeit. Die unterschiedlichen Schwerpunkte machen jedes Bad zu einer Besonderheit. Die Hallenbäder verfügen über eigene Parkplätze und sind auch mit öffentlichen Verkehrsmitteln oder zu Fuß gut erreichbar. Ein Routenplaner steht Ihnen unter www.ikb.at/baeder zur Verfügung.

Modernes Ambiente

In der Erlebnisoase Olympisches Dorf wurde nicht nur das Schwimmbad zu einem Erlebnisbad umgestaltet, sondern auch die Sauna modernisiert und erweitert. Sie präsentiert sich nun mit freiem Blick auf die umgebende Parklandschaft und großzügigen Ruheräumen. Bei Schneegestöber ist das Ganzjahresfreibecken des Hallenbades ein besonderer Genuss. Als Highlight gilt die neue Dampfkammer mit Lichtstimulation und Musik. Für Familien und kleine Gäste gibt es ein besonderes Zuckerl: Jeden Samstag und Sonntag, an Feiertagen und täglich in den Ferien ist Familiensauna angesagt.

Entspannen in historischem Flair

Das 1928 im Jugendstil erbaute und inzwischen mehrfach modernisierte Dampfbad in der Salurner Straße bietet Saunagenuss auf höchstem Niveau. Die denkmalgeschützte Anlage beeindruckt durch ihre Architektur und die gehobene Ausstattung. Offene Feuerstelle, Wasserbetten, Eis-, Exotik- und Salzaufgüsse komplettieren das Angebot.

Fit und sportlich

Die Sport-Oase Höttinger Au bietet ideale Trainingsbedingungen für Sportschwimmer. Permanente Bahnenabtrennung, Rückenleinen und eine Wassertemperatur von 27° laden zum Training ein. Die angeschlossene Sportsauna wurde generalsaniert und präsentiert sich mit modernem Ambiente. Neu im Dampfbad Salurner Straße und in der Sauna der Sport-Oase sind die jeweils zwei Infrarotkabinen, die den Gästen kostenlos zur Verfügung stehen. Ein Saunabesuch in den Innsbrucker Bädern ist nicht nur eine entspannende Freizeitbeschäftigung, sondern dient vor allem auch der Abhärtung gegen Erkältungskrankheiten, stimuliert Körper und Geist und regeneriert die Haut. Mit nur € 10,90 bzw. € 8,70 (Eintritt vor 14.00 Uhr – Ende vor 17.00 Uhr) bieten die Innsbrucker Saunen eine preisgünstige Einstimmung auf einen gemütlichen Abend zu zweit oder im Kreise von Freunden. ◄

Innsbrucks Stadt-Oasen

- **ERLEBNIS-OASE**
  Hallenbad Olympisches Dorf,
  Kugelfangweg 46
- **SPORT-OASE**
  Hallenbad Höttinger Au,
  Fürstenweg 12
- **HALLENBAD**
  Amraser Straße 3
- **DAMPFBAD**
  Salurner Straße 6

IKB Innsbrucker Kommunalbetriebe **Gut versorgt. Tag für Tag!**
Tel.: 0800 500 502, kundenservice@ikb.at, www.ikb.at

WWW.SILLPARK.AT

GRATIS PARKEN:
WÄHREND DER SHOPPING NIGHT
VON 18:00 BIS 23:00 UHR
MEHR AUSWAHL & TRENDS:
ÜBER 70 SHOPS



FREITAG 07. OKTOBER

18.00 BIS 23.00 UHR

SHOPPING NIGHT

STERNSTUNDEN IM SILLPARK

DIE STERNE STEHEN GÜNSTIG:

SING MIT ELVIS
KING OF ROCK KARAOKE-BÜHNE
FÜR DIE STARS VON MORGEN

AIRTRACK
STUNTS & TRICKS ZUM
SELBERAUSPROBIEREN MIT
FREERIDE-STAR FLORIAN ORLEY

ASTRO-SHOW
MIT STAR-ASTROLOGIN
GERDA ROGERS

STERNEN-LOUNGE
ZUM RELAXEN

GLÄNZENDE
ANGEBOTE
IN ALLEN SHOPS

UND VIELE FUNKELNDE
ÜBERRASCHUNGEN

SILLPARK
WIR HÖREN DIE STADT